Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

342 (28.7.1909) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Telegramm-Adresse: Zeitung Karlsruhe.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich Mk. 2.20** **Auswärts:** bei Abholung am Postschalter **Mk. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **Mk. 2.52.**

8 seitige Nummern **5 Pfg.** Größere Nummern **10 Pfg.**

Anzeigen: Die Kolonelzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern **„Karlsruher Unterhaltungsblatt"**, monatlich 2 Nummern **„Kurier"**, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, **1 Sommer-** und **1 Winter-Fahrplanbuch** und **1 schöner Wandkalender,** sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von **F. Thiergarten.** Chefredakteur: **Albert Herzog** (beurlaubt). Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: **A. Frhr. v. Seckendorff,** für Chronik u. Residenz **E. Stolz,** für den Anzeigenteil **A. Rinderspacher,** sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In **Karlsruhe** und nächster **Umgebung** über **22000 Abonnenten.**

Nr. 342. — **Karlsruhe, Mittwoch den 28. Juli 1909.** — Telephon-Nr. 86. — **25. Jahrgang.**

Für die Monate August und September

wird hiermit zum **Abonnement** eingeladen auf die **täglich zweimal** in einer **Auflage von 35000 Exemplaren** erscheinende

„Badische Presse"

das **verbreitetste Blatt** im ganzen Lande **Baden.**

Die **volkstümliche, unabhängige** und **nationale Haltung** der „Badischen Presse", in der **jedem Stande** und **jeder Konfession volle Achtung** entgegengebracht wird, die **Schnelligkeit und Sorgfalt der Berichterstattung über alle Vorkommnisse der Residenz, des badischen Landes,** des weiteren **deutschen Reiches** und des **Auslandes,** die stets bewährte **Reichhaltigkeit** auch ihres unterhaltenden Teils im **Romanfeuilleton,** in **Kunst und Wissenschaft,** den **Vermischten Nachrichten** und dem außer anderen Beigaben wöchentlich zweimal beigelegten **Unterhaltungsblatt,** die Fülle der **Personalnachrichten** aus der gesamten badischen Beamtenschaft, die Raschheit in der Berichterstattung des **Handelsteils** mit den hauptsächlichsten Frankfurter **Börsenkursen** und den **Verlosungslisten** 2c., dies alles hat im Verein mit vielfachen anderen Vorzügen der „Bad. Presse" einen von Jahr zu Jahr steigenden Leserkreis geschaffen.

Der überaus **vielseitig organisierte** und **weitverzweigte Depeschendienst** wird an **Schnelligkeit** und **Mannigfaltigkeit nicht übertroffen.** — In dem mit ausführlicher Sorgfalt bearbeiteten **Briefkasten** werden juristische und andere Fragen in sachkundiger und eingehendster Weise beantwortet.

Im Feuilleton der „Bad. Presse" beginnt mit dem heutigen Tage **ein neuer hochinteressanter Roman, „Rheinluft",** von **Clemens Rebweiler,** der in fesselnder Weise eine amüsante Erinnerung an die seinerzeitige Rheinfahrt der deutschen Torpedoboote bringt. Dieser Roman, der zu dem besten gehört, was jemals aus der Feder des bekannten und beliebten Autors hervorgegangen ist, wird als wertvolle Bereicherung des an sich schon außerordentlich vielseitigen und unterhaltenden Lesestoffes der „Bad. Presse" gewiß allseitige Anerkennung finden.

Neben anderem hat auch die nun in erweitertem Maße im Hauptblatt und Unterhaltungsblatt der „Bad. Presse" durchgeführte **Illustrierung aktueller Vorkommnisse** viel Freunde zu verzeichnen.

Die eifrigen allgemeinen Vorbereitungen zur **badischen Landtagswahl,** die gesamte **europäische politische Lage,** die sich mehr und mehr zuspitzenden **Verhältnisse auf Kreta,** die **Ereignisse in Persien,** die **Kämpfe** der spanischen Truppen **in Marokko,** sowie die zahlreichen anderen Vorgänge des Tages machen das Halten einer gut und schnell unterrichtenden Zeitung mehr wie je zur Notwendigkeit. So sei auch diesmal ein Abonnement auf die **zweimal täglich erscheinende „Badische Presse"** angelegentlichst empfohlen.

Zusammen mit dem 2 mal wöchentlich gratis beigelegten **„Unterhaltungsblatt"** — welches eine Fülle kleinerer Erzählungen, Aufsätze, Gedichte, Rätsel 2c. enthält — den monatlich mehrmals erscheinenden **Verlosungslisten,** sowie der Gratis-Beilage **„Kurier",** Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, kostet die **„Badische Presse"** für die Monate August u. September **1,20 Mark** ohne Zustellgeführ.

Jeder neue Abonnent erhält nach Einsendung der Postquittung und 10 Pfennig-Marke für Franko-Zusendung als wertvolle und interessante **Gratislieferungen:** 1 **Roman,** 1 **Eisenbahnkursbuch** und 1 **Wandkalender.**

Ganz besonders machen wir noch aufmerksam auf die seit 1. Juni erscheinende Wochenbeilage der „Badischen Presse" für die Karlsruher Abonnenten, die **„Illustrierte Zeitung",** die sich durch **reichhaltiges, aktuelles Bildermaterial** auszeichnet und eine wertvolle Ergänzung zur Tageszeitung bietet. Die **„Illustrierte Zeitung"** kostet für Karlsruher Abonnenten der „Badischen Presse" für August und September zusammen nur 34 Pfennig.

Es werden **Bestellungen** auf die **„Badische Presse"** nach auswärts durch alle **Postanstalten** u. **Postboten** entgegengenommen.

Expedition der „Bad. Presse".

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 12 Seiten.

Das Programm des neuen französischen Kabinetts.

= **Paris,** 27. Juli. (Tel.) In der heutigen Sitzung der **Deputiertenkammer,** die die angekündigte **Erklärung des neuen Kabinetts** über die von ihr einzuschlagende **Politik** bringen soll, sind die Tribünen überfüllt, der Saal selbst gut besucht. Ministerpräsident **Briand** verliest sofort nach Eröffnung der Sitzung die **Erklärung der neuen Regierung,** die im wesentlichen besagt:

Die Regierung ist entschlossen, in loyalem Zusammengehen mit den Republikanern eine **Politik des Friedens,** der **Reform** und des **Fortschritts** vorzubereiten, um im Aeußern der Politik des Friedens zu dienen. Bleiben wir unerschütterlich der **Allianz** und den **freundschaftlichen Beziehungen** treu, welche die Regierung der Republik abgeschlossen hat. Wir bemühen uns, das **Ansehen und die Würde Frankreichs** wie den **Frieden der Welt** zu sichern und **beharren auf der Politik unserer Vorgänger,** die Sie gebilligt haben und an deren friedlicher Absicht niemand zweifeln konnte. Frankreichs Ansehen ist deshalb gewachsen, weil es in versöhnlichem Geist an der **Regelung internationaler Schwierigkeiten** teilnahm. Dieses Ansehen beruht aber auf seiner **militärischen Macht** und seiner **Marine.** Was den **Zustand der Marine betrifft,** so ist die Regierung bereit, die Wahrheit festzustellen und an eine **Reorganisation** heranzutreten. Die Kritik an der Marine hätte übrigens niemals auf die Vaterlandsliebe und die berufliche Tüchtigkeit der französischen Seeleute sich erstreckt.

In erster Linie werde die Regierung für die **Bewilligung des Budgets** eintreten. In sozialer Hinsicht werde die Regierung bemüht sein, die **Altersversorgungsgesetze** für Arbeiter vor Schluß der Legislaturperiode zu verwirklichen und später nach und nach auch die in der **Landwirtschaft, Handel** und **Industrie** beschäftigten Angestellten in ein vollständiges System sozialer Versicherungen einzuschließen. Die Regierung werde das **Einkommensteuergesetz** im Senate nachdrücklich verteidigen. Betreffend der **Wahlreform** werde die Regierung die Kammer ersuchen, für die Munizipalwahlen einen methodischen Versuch mit dem Proportionalsystem zu machen. Die Regierung werde weiterhin auf die **Annahme des Beamtenstatuts** dringen, das den Beamten alle gesetzlichen Freiheiten gewährleisten soll. Die Duldung einer **Unterbrechung des öffentlichen Dienstes** könne jedoch nicht in Frage kommen. Die Regierung werde die **Reformen** zum **Schutze des Laienunterrichts** weiter fortsetzen und werde die Verkehrsmittel weiter ausbauen.

Nach der Ankündigung einiger **neuen Gesetzentwürfe** besagt die Kundgebung, daß die **Zolltarifrevision** im Geiste des alten Kabinetts fortgesetzt werden solle und schließt mit der Versicherung, daß die Regierung gewillt sei, an der **Organisation der Demokratie** zu arbeiten.

Die Erklärung der Regierung wurde mit **Beifall** aufgenommen, insbesondere bei der Stelle von den Bündnissen und Freundschaften. Alsdann interpellierte der Deputierte **Lafferre** die Regierung im Namen der **Radikalsozialen** und führte aus, die Regierung werde eine **Politik** befolgen müssen, welche die **öffentliche Ruhe** und **Gesetzmäßigkeit** sichere. Der Redner fragt, welche Verordnungen die Regierung infolge der **Marineuntersuchung** treffen und welche **Haltung** sie gegenüber den **entlassenen Pobsteamten** einnehmen werde. Schließlich wünschte der Redner zu wissen, ob **Briand** mit der **Majorität der Radikalen** und der **Radikalsozialisten** zu **regieren** beabsichtige.

Lauraine (Rad.) verlangte **bündige Erklärungen** über das **Beamtenstatut.** Charles **Benoist** wünscht Erklärungen über die **Wahlreform.**

In seiner **Erwiderung** führt Ministerpräsident **Briand** aus, er sei derselbe, der er während 7 Jahren der Zusammenarbeiten mit der radikalen Partei stets gewesen sei. Briand sprach dann über die **Reformen,** die die Majorität vor dem Ende der Legislaturperiode werde durchzuführen haben. **Ordnung und Friede im Innern und nach außen,** das sei das Programm **der Regierung.** Bezüglich der angeregten **Begnadigung der abgesetzten Postbeamten** sage die Regierung **weder ja noch nein.** Die Regierung werde **weiteste Freiheit walten** lassen, die nur beschränkt sein werde durch das Bestreben, nicht wieder gutzumachende und **blutige Störungen der Ordnung zu vermeiden. Briand bat die Kammer um vorbehaltloses Vertrauen** zu einer **Politik ohne Gewalt, aber auch ohne Schwäche.** (Beifall.)

Eine **Tagesordnung,** die besagt, die **Kammer spreche der Regierung ihr Vertrauen aus** in der Gewißheit, daß sie ein **treuer Dolmetscher der republikanischen Mehrheit** sein werde und in der unter Ablehnung jeden Zusatzes die **Erklärungen der Regierung gebilligt** werden, fand mit 306 gegen 46 Stimmen **Annahme.**

Im **Senat** verlas Minister **Barthou** die **Erklärung der Regierung,** die dort nicht so warm, wie in der Kammer aufgenommen wurde.

Sowohl **Kammer** wie auch **Senat** bewilligten nach kurzer Debatte die geforderten **Marinekredite,** worauf die **Session geschlossen** wurde.

Beleuchtungsmittel- u. Zündwarensteuer.

= Aus den im Reichsgesetzblatt veröffentlichten Bestimmungen über die **Besteuerung der Beleuchtungsmittel** und der **Zündwaren** dürfte für die beteiligten Kreise folgendes von besonderem Interesse sein:

Der **Beleuchtungsmittelsteuer unterliegen** elektrische Glühlampen und Brenner für solche, Glühkörper für Gas-, Spiritus-, Petroleum- und ähnliche Glühlampen, Brennstifte für elektrische Bogenlampen, Quecksilberdampflampen und ähnliche elektrische Lampen. Als steuerpflichtige Zündwaren gelten Zündhölzer, Zündspänchen, Zündstäbchen aus Strohhalmen oder Pappe und Zündkerzen aus Stearin, Wachs oder ähnlichen Stoffen.

Die Besteuerung tritt am **1. Oktober 1909** in Kraft.

Die **Steuer** für Beleuchtungsmittel und für Zündwaren ist von dem **Hersteller,** für die aus dem Auslande eingeführten Erzeugnisse vom Einbringer zu entrichten. Wer gewerbsmäßig steuerpflichtige Beleuchtungsmittel herstellen oder sich mit dem Verkauf von solchen

Rheinluft.

Lustspielroman von **Klemens Rebweiler.**

1. Kapitel. (Nachdruck verb.)

Auf der Höhe reift ein Entschluß, und im Tal wird Ausverkauf wegen Raummangels erörtert.

Die kleine, verwahrloste Mühle, in der er gefrühstückt hatte, lag bereits eine beträchtliche Strecke hinter ihm. Ihr windschiefer Fachwerkgiebel verschwand und tauchte wieder auf in neckischem Wechselspiel, je nachdem der steil höhan führende, ausgefahrene Kehrenweg sich nach rechts oder links wandte. Das Bächlein, das ihr morsches Rad trieb, schoß neben ihm, in der Tiefe, von Erlengebüsch überwuchert, in rauschender Fröhlichkeit über Stock und Stein ...

Nachdenklich stieg Frank Rittershaus weiter empor auf dem Schandweg, der sich in dem Maße miserabler anließ, als der kargen, mit verblassendem Hafer bestandenen Aecker zur Seite weniger wurden.

Ein Starenschwarm stob ein Paar Schritte entfernt in lautem Durcheinander auf ...

Etwas wie gärender Aerger rang in dem Wanderer nach Betätigung. Distelbüsche wucherten am Wegrande und trugen anspruchsvoll ihre purpurvioletten Blüten. Das schwanke Stöckchen mit dem Silbergriff beschrieb pfeifend einen Halbkreis, einige Hummeln fuhren von ihren Saugstellen mit unwirschem Gesumms auf, und am Boden lag einer dieser plebejisch-prätenziösen Emporkömmlinge.

Merkst du was? knurrte der Seemann in sich hinein; nicht was du bist, gilt, sondern was du hast!

Einen zweiten Streich führte er, einen dritten und immer wieder einen beim nervös-hastigen Aufstieg. Die Distelblumen hatten für seine unrosige Laune zu büßen. Endlich mußte er den Schweiß von der Stirne wischen.

Zweifellos, überlegte er dabei, was ich da bewiesen habe, ist lediglich eine absonderliche Vorliebe für Disteln — — In Wahrheit, ich bin der größte Esel derzeit im Rheintal zwischen Bingen und Coblenz, die sämtlichen Nebentäler eingeschlossen ... Ich werde mit ihr reden ... sofort ... sobald ich wieder drunten in Baldernach angelangt bin. Diese Ungewißheit hole der Teufel!

Der Weg ward zum Hohlweg. Rittershaus hatte Mühe, einigen ihm entgegenkommenden Holzfuhren auszuweichen. Nicht lange mehr dauerte es indes, und kühler, gründämmernder Buchenwaldschatten nahm ihn auf.

Ruhiger wurde er, fester der Entschluß in ihm mit jedem Schritt, den er unter dem Blättergewölbe vorwärts tat. Auf und nieder ging's, aber das Auf war immer bedeutender als das Nieder, und daß er sich nicht verlief, dafür sorgte der Baldernacher Verschönerungsverein mit roten Farbklecksen, die ab und zu einen Buchenstamm zierten.

Er leierte den Yankee Doodle vor sich hin, beendigte ihn gewissenhaft und fing ihn wieder von vorne an ... Eine halbe Stunde mochte er so durch den Wald fürbaß geschritten sein, als aus weiter Tiefe ein Pfiff und leise und ganz klar das Rollen eines Eisenbahnzuges an sein Ohr drang. Dann auch der halbverwehte Ton einer Schiffsglocke. Das waren Anzeichen, daß er sich dem Gipfelpunkt seiner Vormittagswanderung nahe befand.

Gleich darauf stand er unter einem primitiven Schutzdach und blickte in das Rheintal unter sich ...

Es war um die Zeit, wo im Faß der Wein sich regt, wo seine Geister des Grünens und Blühens im Sonnenschein sich erinnern und wissen möchten, wie es bestellt ist auf den Hängen da oben, deren Spiegelbild im lichtglänzenden Strom zittert. Und als ob diese in Unruhe geratenen Geister Macht hätten über die Menschenherzen draußen und droben, so sprühten auch in dem jungen stattlichen Manne auf seiner hohen Warte die eben erst in der Waldeskühle gedämpften rebellischen Gefühle wieder auf. Freilich, anderer Art waren sie nun. Köstlich durchsonnte Rheinluft umspielte sein braunhageres Gesicht, am blauen Himmel ruderten weiße Flockenwölkchen, eine bewegte Freude füllte das Tal bis zum Rande seiner Berge, und wie Abglanz davon lag es über der Seele des Schauenden. Aus dem energischen Entschluß war erregtes Hoffen, drängende Ungeduld geworden. Am liebsten wäre er ohne Verzug den abschüssigen Pfad hinabgestürmt, der in zehn Minuten, zuletzt zwischen Weinbergen hindurch, zu den ersten Häusern des Städtchens führte ...

Wie aus einem Baukasten aufgebaut, lag es ihm zu Füßen. Auf der Stadtkirche, deren Turm schlank wie ein Flaschenhals aufstarrte, verkündeten die Glocken sonoren Klangs ihr vinum bonum und damit die Wohlhabenheit der Einwohnerschaft. Baldernach hatte seine Hauptstraße, die, wie fast überall im Rheintal, parallel dem Strom sich hinzieht, längst über die ehemalige Abschließung durch die beiden Stadttore hinausgeführt und sich nicht nur in die Länge ausgedehnt. Wie ein behäbiger Bürgersmann hatte es sich eine rundliche Ausladung angemästet; ein System von Längs- und Querstraßen nach der Landseite hin.

Am anderen Ufer lag, völlig einsam auf dem schmalen Landstrich zwischen Strom und Berg, eine Villa in grauem Sandstein. In ihrem Vorgarten flatterte auf langen Leinen Bett- und Leibwäsche. Zur Zier diente ihr das nicht, aber ästhetisches Unbehagen hatte Onkel Vinzenz Stefan Kupferberg, bei dem der Leutnant zur See Rittershaus sich auf einen dreiwöchigen Urlaub zu Gast geladen, wohl sein ganzes Leben noch nicht angewandelt.

Noch schroffer als diesseits fielen jenseits die Berge zum Strom ab, die steilsten Hänge aber kletterten die Reben hinan.

Linkerhand gähnten dem Seemann aus halber Höhe über Baldernach die schwarzen Höhlen der Ruine Schönburg entgegen. Hier saßen einst die Zwingherrn des Städtchens, später

Beleuchtungsmitteln befassen will, hat dies der Steuerbehörde vorher schriftlich anzuzeigen. Diese Anzeige obliegt auch dem Hersteller steuerpflichtiger Zündwaren.

Von den zur Zeit bereits bestehenden Betrieben zur Herstellung und zum Verkauf steuerpflichtiger Beleuchtungsmittel wäre die Anzeige schon jetzt zu erstatten. Von den vorhandenen Betrieben zur Herstellung von Zündwaren ist die Anzeige bis spätestens 2. September zu betätigen.

Hersteller von steuerpflichtigen Beleuchtungsmitteln oder Zündwaren haben die am 1. Oktober außerhalb der Räume des angemeldeten **Herstellungsbetriebes vorhandenen**, in ihrem Besitze befindlichen Erzeugnisse innerhalb einer Woche der Steuerbehörde anzumelden und, soweit sie nicht ausgeführt oder auf ein Zoll- oder Steuerlager gebracht werden, zu versteuern.

Zur Veräußerung bestimmte Beleuchtungsmittel und **andere** Vorräte von solchen, die sich am 1. Oktober außerhalb des Herstellungsbetriebes oder eines Zoll- oder Steuerlagers befinden, unterliegen, soweit sie nicht dem **eigenen Haushalt** des Besitzers dienen, der Steuer in Form einer **Nachsteuer**. Zündwaren, die sich am 1. Oktober außerhalb einer Zündwarenfabrik oder eines Zoll- oder Steuerlagers im Besitze **von Händlern, Wirten, Konsumvereinen, Kasinos, Logen** und ähnlichen Vereinigungen befinden, sind ebenfalls einer Nachsteuer unterworfen. Von **Zündkerzchen**, die sich am 1. Oktober im Besitze von Straßenhändlern oder ähnlichen Kleinhändlern befinden, ist ein angemessener Vorrat von der Nachsteuer freizulassen. Bezüglich der Nachsteuer sind die näheren Bestimmungen noch vom Bundesrat zu treffen.

Soweit am 1. Oktober **Verträge** über Lieferung von Beleuchtungsmitteln oder Zündwaren bestehen, ist der Lieferer berechtigt, vom Abnehmer einen um den Betrag der Steuer erhöhten Preis zu fordern, falls nichts anderes vereinbart ist. Bei Zündwaren darf der Lieferer auch verlangen, daß ihm die Steuer bereits bei der Lieferung bar bezahlt werde.

Die Revision der hessischen Besoldungsordnung.

srk. **Darmstadt**, 27. Juli. Gleich dem Reiche, Preußen, Bayern, **Baden** und Sachsen, die diese Frage schon gelöst haben, steht auch **Hessen** vor der **Notwendigkeit**, die **Gehalte und Bezüge seiner Beamten** einer **umfassenden Neuordnung** zu unterziehen. Die jetzige hessische Besoldungsordnung ist nunmehr 10 Jahre alt und außerdem wurde vor zwei Jahren ein Wohnungsgeldzuschuß für Beamte ohne Dienstwohnungen eingeführt, der durchschnittlich 7 Proz. des Gehalts ausmachte. Die in den letzten 10 Jahren bedeutend gestiegenen Anforderungen für Lebensmittel, Wohnung und Kleidung machen eine Erhöhung der Beamtengehalte unbedingt notwendig und um sie vorzubereiten, hat die **Regierung** in diesen Tagen der **Volksvertretung** eine **umfangreiche Denkschrift** zugehen lassen, die in vier Abschnitten die Revision der Besoldungsordnung, die Revision des Gesetzes über den Wohnungsgeldzuschuß der Staatsbeamten, die Hinterbliebenenversorgung und die **Gehaltsverhältnisse** der Volksschullehrer und Lehrerinnen behandelt.

Aus den beigegebenen **statistischen Aufstellungen** geht hervor, daß die Gehalte und Bezüge der etwa 3400 hessischen Staatsbeamten (ohne Eisenbahnbeamte und Volksschullehrer) erheblich hinter denen des Reiches und der benachbarten Bundesstaaten zurückbleiben und eine Besserstellung derselben ist umso notwendiger, als sonst leicht ein **Weggang tüchtiger junger Kräfte** zu befürchten ist und der Vergleich mit den gerade in Hessen sehr zahlreich vorhandenen Reichs- und preußischen Beamten finanziell sehr zu ungunsten der hessischen Beamten ausfällt. Dazu kommt, daß die im Eisenbahndienst beschäftigten hessischen Beamten nach preußischen Grundsätzen bezahlt werden und damit vor ihren im eigentlichen Staatsdienst befindlichen hessischen Kollegen trotz gleicher Vorbildung erheblich bevorzugt sind.

Die **Denkschrift** der Regierung enthält **keine Vorschläge** wegen der **Neuregelung der Gehaltsstufen**, sondern neben einer Zusammenstellung der jetzigen Bestimmungen vergleichende Uebersichten der Bezüge der hessischen Beamten mit denen des Reiches und der größeren Bundesstaaten, ferner eine Zusammenstellung der während der letzten Landtagsperiode eingegangenen **Vorstellungen von Beamten** in bezug auf ihre Gehaltsverhältnisse. Es liegen deren im ganzen **147** vor und die Erfüllung der darin ausgesprochenen **Wünsche** würde für das Land eine **Mehrbelastung von 3 453 100 Mk.** bedeuten. Außerdem würde sich eine Erhöhung des Pensionsetats von 726 800 Mk. ergeben. Wie die Denkschrift ausführt, überschreiten viele Wünsche das Maß dessen, was als sachlich berechtigt und als mit der finanziellen Leistungsfähigkeit des Landes im Einklang stehend bezeichnet werden kann.

Seither hat die Regierung den Standpunkt vertreten, daß sich die Beschaffung von Einnahmen für die Beamtenaufbesserung insolange verbietet, als nicht das **finanzielle Verhältnis des Staates zum Reich** eine Regelung erfahren hat, die die künftige Belastung des Landes durch das Reich überblicken läßt und demzufolge gestattet, die Einnahmen mit den Bedürfnissen des Staates auf einen längeren Zeitraum hinaus in Einklang zu bringen. Nachdem durch die Reichsfinanzreform das finanzielle Verhältnis zwischen Hessen und dem Reich geregelt ist, wird die Regierung mit **Vorschlägen** hervortreten über die **Deckung der künftigen Anforderungen des Reiches** und über die Bereitstellung der Mittel zu einer Revision der Besoldungsordnung. Fast alle in der **Zweiten Kammer vertretenen Parteien** haben übrigens die **Revision der Besoldungsordnung** schon **anerkannt** und sind dazu bereit, selbst auf die Gefahr hin, daß deshalb zu einer Steuererhöhung geschritten werden muß.

Gleichzeitig mit der Revision der **Besoldungsordnung** wird auch eine Aenderung der **Wohnungsgeldzuschüsse** in Hessen erfolgen. Auch hierfür bringt die Denkschrift, ohne sich auf irgendwelche Vorschläge festzulegen, reichhaltiges Material bei. Es sei daraus mitgeteilt, daß in Hessen z. Z. durchschnittlich 47 Prozent des Mietaufwandes durch den Wohnungsgeldzuschuß gedeckt werden, während bei den Reichsbeamten 75—100 Proz. gedeckt werden. Auch die **Hinterbliebenen-Versorgung** der Staatsbeamten bleibt in Hessen vielfach hinter dem Reich und den anderen Bundesstaaten, sowie hinter den hessischen Städten zurück und es wird beabsichtigt, sie bei der Revision der Besoldungsordnung ebenfalls anders zu gestalten. Dabei soll auch die Aufhebung des bestehenden Witweninstituts und die Vereinigung seines Vermögens mit dem allgemeinen Staatsvermögen erfolgen.

Die hessischen **Lehrer** beziehen z. Zt. 1200—3000 ℳ, die **Lehrerinnen** 1100—2100 ℳ, wobei erstere das Höchstgehalt im 31. und letztere im 22. Dienstjahr erreichen. Schulverwalter und Verwalterinnen beziehen vor bestandener Schlußprüfung 900 ℳ und nach bestandener Schlußprüfung 1000 ℳ. Diese Sätze wurden vor 2 Jahren eingeführt, jedoch wurden mit Rücksicht auf die Finanzlage des Landes die an sich berechtigten Gehaltswünsche der Lehrer und Lehrerinnen nur teilweise erfüllt. Preußen z. B. bezahlt den Lehrern 1400—3300 ℳ und den Lehrerinnen 1500—2450 ℳ. Sonach ist auch eine Erhöhung der Lehrerbezüge in Hessen angebracht, wenn man ein Abwandern der Lehrer in die preußischen Nachbarprovinzen und damit eine Steigerung des Lehrermangels vermeiden will.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd **Berlin**, 27. Juli. (Tel.) Der geplante **Besuch** der **türkischen Parlamentarier** in **Berlin** ist **aufgegeben** worden.

hd **Hamburg**, 27. Juli. (Tel.) Der **Hansabund** wird demnächst eine **umfangreiche Ausland-Agitation** ins Werk setzen, die der Hamburgische Zweigverein durchzuführen beauftragt ist, der zu den im Auslande lebenden Deutschen die meiste Fühlung hat.

= **Stuttgart**, 27. Juli. In **Neuhausen** a. d. E. hat sich die **Ortsgruppe des Bundes der Landwirte aufgelöst**. In einem einzigen Ort haben lt. „Frkf. Ztg." von 60 Abonnenten 58 das agrar-konservative Parteiblatt abbestellt.

Steuerfragen.

= **Wiesbaden**, 27. Juli. (Tel.) Heute abend fand hier im Kurhause eine **Versammlung von Vertretern der bedeutendsten Champagnerfirmen** statt. Die Beratungen betrafen in der Hauptsache die **neue Festsetzung des Champagnerpreises**. Es wurde beschlossen, die **einzelnen Marken** nur um den die Steuer auszumachenden Betrag zu **erhöhen**.

= **Stuttgart**, 27. Juli. Die **Finanzkommission** der **Abgeordnetenkammer** stimmte gestern dem Gesetzentwurf betreffend die **Erhöhung der Biersteuer** nach der **Regierungsvorlage** zu, nachdem ein Antrag des Zentrums abgelehnt worden war, für die Brauer mit nur 500 Doppelzentner Verbrauch eine ähnliche Vergünstigung wie bisher zu gewähren und den Steuersatz für die Privatbrauer auf 25 Proz. (30 Proz. bei dem Entwurf) zu belassen.

Frankreich.

= **Paris**, 27. Juli. (Tel.) Dem „Journal" zufolge soll **General Dalstein**, Militärgouverneur von Paris, zum **Vizepräsidenten des obersten Kriegsrats** ausersehen sein, an Stelle des in den Ruhestand tretenden Generals De Lacroix.

* **Saigon**, 27. Juli. (Tel.) Die **Franzosen** hatten in der Nacht vom 25. auf den 26. Juli einen **Zusammenstoß** mit einer **Eingeborenen-Bande. Ein Hauptmann und zehn Soldaten fielen**, 20 wurde verwundet. Die **Eingeborenen hatten 40 Tote.**

England.

= **London**, 28. Juli. (Tel.) Die augenblicklich hier weilenden **südafrikanischen Delegierten** haben der **Reichsregierung** den **Wunsch** ausgesprochen, daß der **Prinz von Wales das Südafrikanische Bundesparlament eröffnen** möchte. Der Prinz wird dem wahrscheinlich nachkommen.

= **London**, 27. Juli. (Tel.) Im **Oberhaus** ist heute die zweite Lesung der **Vorlage** betr. den **Zusammenschluß** der **südafrikanischen Kolonien einstimmig angenommen** worden.

= **London**, 27. Juli. Tel.) In einer von der **konservativen Vereinigung** einberufenen stark besuchten **Versammlung** wurde eine **Resolution** angenommen, in der die **Budgetvorschläge verworfen** werden und ein **Festhalten an der Tarifreform** zum Ausdruck gebracht wird. Der Hauptsprecher war **Balfour**, der erklärte, das **widersinnige** und **dürftige Schiffsbauprogramm der Regierung** während der letzten drei Jahre habe des **Landes vitalste Interessen gefährdet**. Eine **mäßige Tarifreform** sei namentlich angesichts des jetzigen Budgets **notwendig**.

Amerika.

M.E. **Newyork**, 28. Juli. (Privattel.) Präsident **Taft** wies den **Einwanderungskommissär an**, bei Zulassung von Einwanderern **unnötige Härten zu vermeiden.**

= **Washington**, 27. Juli. (Tel.) Das **Konferenzkomitee** für die **Tarifbill** hat sich dahin geeinigt, die **freie Zulassung von Häuten** zu empfehlen unter der Voraussetzung, daß das Repräsentantenhaus in eine **Herabsetzung** der für **Leder und Schuhwaren bestimmten Zollsätze** willigt. Eine dahin zielende Resolution wird voraussichtlich morgen im Repräsentantenhaus eingebracht werden.

= **Santiago de Chile**, 27. Juli. (Tel.) Die gesamte Presse bespricht den **Abschluß** des von dem Finanzminister Dammer vorgelegten **Rechenschaftsberichtes**, wonach das Budget für 1909 **ohne Defizit** abschließt.

Badische Chronik.

* **Karlsruhe**, 28. Juli. Die am 15 n. M in Kraft tretende **Erhöhung der Tabaksteuer** hat zur Folge gehabt, daß die **Zigarrenindustrie** ihre **Produktion** auf **das äußerste Maß steigert**, um die derzeitigen Steuersätze nach Möglichkeit auszunützen; die Zahl der Gesuche um **Bewilligung von Ueberarbeit** gemäß Paragraph 138a G.-O. nimmt nach einem Bericht der Fabrikinspektion stetig zu. Bei dieser Sachlage ist die Befürchtung gerechtfertigt, daß nach dem Abschwellen dieser künstlichen Hochkonjunktur sich ein **Rückschlag** in Gestalt von erheblicher Einschränkung der **Beschäftigungszeiten, wenn nicht völliger Arbeitslosigkeit**, einstellen wird, der durch die vorhergegangene erhöhte Arbeitszeit nicht ausgeglichen ist. Da die Bewilligung von Gesuchen nach Paragraph 138a G.-O. innerhalb der durch **Paragraph 154 der Vollz.V. z. Gew.O. gezogenen Grenzen** Ermessenssache ist, es aber nicht wünschenswert erscheint, daß von diesem Ermessen in verschiedenen Bezirken verschiedener Gebrauch gemacht wird, hat das Großherz. **Ministerium des Innern** die Bezirksämter angewiesen, Gesuchen, welche **lediglich** mit der bevorstehenden **Aenderung in der Steuergesetzgebung** begründet sind oder bei denen zu vermuten ist, daß dieser Grund **ausschlaggebend war**, nicht stattzugeben.

Ettlingen, 28. Juli. Der seit den Tagen des goldenen Ehejubiläums Großherzogs Friedrichs I. jährlich wiederkehrende **Kinderfestzug** wird heuer am **Sonntag den 5. September** abgehalten.

sch. **Mannheim**, 28. Juli. (Privattel.) Der **Bürgerausschuß** hat der **Einverleibung der Gemeinde Feudenheim** in die Stadt Mannheim nach lebhafter Debatte **zugestimmt**, ebenso den Betrag von **1 377 000 Mark genehmigt** zur Bestreitung des Aufwandes der Kanalisierung, Gas-, Wasser- und Elektrizitäts-Leitung und Erbauung der Straßenbahn im Baugebiet Neu-Ostheim.

* **Rheinau** (A. Mannheim) ,27. Juli. Einen **schlimmen Ausgang** nahm gestern eine Balgerei zwischen zwei Arbeitern von Ketsch in einer hiesigen Fabrik. Der 16 Jahre alte Taglöhner **Kemptner** griff in der Erregung zu einem **Eisenrohr** und **schlug** es dem 27 Jahre alten Theobald **Schwab** auf den **Kopf**, sodaß Schwab sofort **bewußtlos niederstürzte**. In schwer **verletztem** Zustande wurde er nach Schwetzingen transportiert.

= **Heidelberg**, 28. Juli. Das **schwere Unglück**, das sich Sonntag abend gegen 7 Uhr auf der Straße **Ziegelhausen-Kleingemünd** zutrug, wird von den Insassen des betr. Automobils wie folgt geschildert: In gemäßigtem Tempo fahrend erblickten wir in ziemlicher Entfernung eine **Truppe Radfahrer**, welche nebeneinander fahrend uns entgegenkamen. Es wurde gebremst und Huppensignal gegeben, die Radfahrer fuhren nach **rechts ausweichend**, während einer der Radfahrer wieder seinen **Kurs nach links** nahm und mitten auf der Chaussee mit seinem **Rad umfiel**. Trotz starken Bremsens war es nicht mehr möglich plötzlich zu halten und somit wurde der am Boden liegende **Radfahrer überfahren**. Es ist wohl mit Bestimmtheit anzunehmen, daß den Radfahrer plötzlich Unwohlsein, Schreck oder Angst befallen hat, wodurch er vom Rad gefallen ist. So bedauerlich der Vorfall ist, so ist dem Führer keine Schuld beizumessen.

e. **Vom Bauland**, 28. Juli. Während der diesjährigen Herbstmanöver werden in Adelsheim und Mosbach besondere Proviantämter errichtet werden.

⊙**Hambrücken** (A. Bruchsal), 28. Juli. Zu der gestern gemeldeten **Messerafäre** mit ihrem verhängnisvollen Ausgange, die in unserem Orte großes Aufsehen hervorgerufen hat, wird folgendes Nähere berichtet: In einer Wirtschaft kam es zwischen hiesigen Burschen und dem aus unserer Nachbargemeinde Neudorf stammenden, 19 Jahre alten Emil **Herzog zu Neckereien**, welche schließlich zu einer **Rauferei** ausarteten. Emil Herzog begab sich alsbald auf den **Heimweg**, wurde aber am Waldesrand von dem ebenfalls bei der Rauferei beteiligten, noch nicht 16jährigen Josef **Krämer überfallen** und mit einem **zweischneidigen Messer** versetzte derselbe dem Nichtsahnenden einen Stich **in die Brust. Der Stich traf das Herz** und nach wenigen Minuten war der junge Mann eine Leiche. Heute nachmittag wurde die Sektion der Leiche vorgenommen, bei der der jugendliche Mörder ohne Reue über seine unheilvolle Tat ebenfalls zugegen war.

* **Rastatt**, 28. Juli. Wie aus **Selz** gemeldet wird, ist dort infolge **Blitzschlages** das Anwesen des Eduard **Leopoldes** ein **Raub der Flammen** geworden.

ℹ **Kehl**, 28. Juli. **Schwere Ausschreitungen**, die mit der nunmehr beigelegten Sperre der Oberrheinschiffahrt zusammenhängen, sind hier vorgekommen. Am vergangenen Freitag und Samstag lagen oberhalb der Rheinbrücke zwei Schlepper mit 4 Kähnen im Anhang, worunter der Schlepper Großherzog Friedrich von Baden der Mann-

---

dessen Vögte, nachdem die Bürger mit tapferem Schwert und klugem Wort die Reichsfreiheit sich erkämpft hatten. In naher Nachbarschaft grüßte eine Burg im Aufputz glitzernder Butzenscheiben, blanker Schieferdächer und einer neuen Fahne. Und stromab und stromauf, hüben und drüben, Städtlein und Dörfer beherrschend, noch genug anderes altes Gemäuer, das äußerste wie hingehaucht im blauen Samtduft der Ferne ...

Hier wie anderwärts belebt der Mensch die Landschaft und verunstaltet sie. Mit vollen Backen blies der Geist der neuen Zeit seinen rußigen Odem in die Romantik hinein. Oberhalb Baldernachs qualmte der Schlot einer Bierbrauerei, unterhalb räkelte sich der schmierig-nüchterne Backsteinbau eines Lederwerks. Unter Trutzeck pusteten zwei Schleppdampfer, jeder ein halbes Dutzend Kohlennachen im Anhang, um die Wette zu Berg. Ihre grauen Rauchschwaden streiften über die Wingertszeilen hin. Fiel ein Schuß, dann kam er aus einem Steinbruch und das häßliche Nagen an der Felswand hatte einen neuen Fortschritt gemacht.

(Fortsetzung folgt).

Vermischtes.

hd **Berlin**, 27. Juli. (Tel.) Sämtliche **Radrennbahnen** in Preußen sind in den letzten Tagen infolge des Rennbahnunglücks im Botanischen Garten von der **Polizei revidiert** worden. Wenn auch im allgemeinen die Bahnen in einem befriedigenden Zustande gefunden wurden, so **verfügte** die **Polizei** doch an mehreren Stellen eine **Vermehrung und Verstärkung** der für die **Sicherheit des Publikums** getroffenen **Vorkehrungen**.

= **Bremen**, 28. Juli. Ein aus Holland stammender **Zigarrenfabrikant verwundete** gestern **seine Frau** durch mehrere Revolverschüsse am Kopf und brachte ihr mit einem Küchenmesser mehrere schwere Wunden bei. Sodann **schoß er auf sich selbst** und **durchschnitt sich die Schlagader**. Die **Frau** ist ihren **Verletzungen erlegen**, der **Mann liegt im Sterben**. Angeblich habe ihn die Frau vergiften wollen.

hd **Frankfurt a.M.**, 27.Juli. (Tel.) Die 35jähr. **Frau Harth** aus der Einhorngasse **warf** heute morgen gegen 11 Uhr vom Eisernen Steg ihr **7jähriges Mädchen Lulu, ihren 5jährigen Sohn Robert** und das 1 **jährige Töchterchen in den Main** und **sprang dann selbst nach. Alle vier** wurden rechtzeitig von Fischern ans Ufer **gerettet**. Die Frau wurde ins Heiligengeisthospital gebracht, die Kinder in das Kinderpflegeheim. Nahrungssorgen scheint das Motiv der Tat zu sein. Der Mann der Frau ist vor einiger Zeit durchgegangen.

= **Winterthur**, 28. Juli. (Tel.) Ein **angesehener Bürger** und Mitglied der Stadtbehörde wurde, weil er als Witwer sich wieder verheiraten wollte, von seinem **22 Jahre alten Sohn**, der kürzlich sein Lehrerexamen bestanden, **im Schlaf durch zwei Schüsse getötet**. Der **Mörder brachte sich** dann **selbst zwei Kugeln bei.**

hd **Warschau**, 27. Juli. (Tel.) Die **Polizei verhaftete** in Warschau **mehrere Mädchenhändler**, die 14- bis 16jährige Mädchen angeblich in **Ferienkolonien** zu reichen Wohltätern bringen wollten. Einem Mädchenhändler wurden allein 13 Mädchen abgenommen.

Unglücksfälle.

hd **Berlin**, 28. Juli. (Tel.) Im **Elisabethen-Krankenhaus** ist gestern abend nach 10 Tagen schweren Leidens der 25 Jahre alte Handlungsgehilfe **Willi Martin** an den Folgen der **Verletzungen gestorben**, die er bei der **Katastrophe** auf der **Rennbahn im Botanischen Garten** davongetragen hat. Die **Zahl der Todesopfer** dieser Katastrophe ist somit **auf 7 gestiegen.**

= **Breslau**, 27. Juli. (Tel.) Als das dem Geschäftsführer Dr. **Giesel** gehörige **Automobil** auf der Rückfahrt von Lissa nach hier auf der Berliner Chaussee einem **Landfuhrwerk** begegnete, **scheuten** die **Pferde** des letzteren. Giesel, der das Automobil selbst steuerte, versuchte auszuweichen, das **Automobil stürzte** jedoch in den **Chausseegraben. Dr. Giesel** wurde in weitem Bogen ins Feld geschleudert, wo er **tot** liegen blieb. Der Chauffeur, der im Innern des Wagens saß, wurde nicht verletzt.

= **Clermont-Ferrand**, 27. Juli. (Tel.) Von den durch eine **Explosion schlagender Wetter** in einer Grube in Singles eingeschlossenen **Bergleuten** sind **fünf erstickt**, während die übrigen gerettet werden konnten.

hd **Innsbruck**, 27. Juli. (Tel.) Der Münchener Student Erich **Spielbogen, der** am 21. Juli vom oberen Vintal aus eine Partie unternommen hatte, wird seitdem **vermißt**. Man befürchtet, daß er verunglückt ist.

= **Innsbruck**, 27. Juli. (Tel.) Bei einer **Kavallerie-Uebung** in der Nähe der Stadt **stürzten fünf Mann** mit ihren Pferden. **Drei wurden lebensgefährlich**, zwei leichter **verletzt.**

Typhus und Cholera.

hd **Bukarest**, 27. Juli. (Tel.) Laut Blättermeldungen herrscht hier und in **Jassy** der **Typhus**. In den letzten 14 Tagen seien mehr **als 60 Kinder** und gestern **15 erwachsene Personen gestorben**. Die Lage sei um so bedrohlicher, als die **furchtbare Hitze** von 40 Grad die Ausbreitung der Epidemie noch fördert.

hd **Königsberg**, 27. Juli. (Tel.) Die Gattin des an **Cholera verstorbenen Amerikaners**, Frau **Whinfield**, ist heute **entlassen** worden und nach Dresden abgereist. Während ihres Aufenthaltes in Königsberg ist auch ihr **Vater** auf der **Europareise gestorben.**

hd **Brüssel**, 27. Juli. (Tel.) Der **Cholerafall**, der im Hafen von Maasluis **an Bord** des **deutschen Dampfers** „**Elberfeld**" an einem 16jährigen Russen festgestellt wurde, ist durch **Einschleppung der Krankheit aus Rußland** zu erklären. Die **Besatzung** des Dampfers wurde sofort **unter Quarantäne** gestellt.

= **Petersburg**, 27. Juli. (Tel.) Seit gestern sind **59 Neuerkrankungen** und **19 Todesfälle an Cholera** vorgekommen. Die Gesamtzahl der Kranken beträgt 733.

Aus dem gewerblichen Leben.

hd **Berlin**, 27. Juli. (Tel.) Mit dem heutigen Tage ist in den **Berliner Geldschrankfabriken** ein **Schlosserstreik** ausgebrochen. Die Arbeitnehmer fordern eine Erhöhung der Löhne, wozu sich die Geldschrank-Fabrikanten aber nicht verstehen wollen. Nach den bisherigen Mitteilungen haben heute früh etwa **1200 bis 1500 Mann** die Arbeit niedergelegt.

= **Brüssel**, 27. Juli. (Tel.) Der **Senat** hat heute **beschlossen**, daß der **Maximalarbeitstag in Bergwerken**, den die Kammer auf **neun Stunden** festgesetzt hatte, durch kgl. Erlaß **im Falle der Notwendigkeit um eine Stunde verlängert** werden kann. Der Gesetzentwurf muß nunmehr an die Kammer zurückgehen.

= **Stockholm**, 27. Juli. (Tel.) Die gestern eingetretene **große Aussperrung** ist darauf zurückzuführen, daß **neue Streitigkeiten** in **verschiedenen Arbeitszweigen**, bei den Schneidern, den Weg- und

heimer Schiffahrtsgesellschaft sich befand. Als der Kapitän des Schleppers, der sich geschäftshalber nach Straßburg begeben hatte, zurückkehren wollte, bemerkte er, daß er von einer großen Anzahl **streikender Schiffsheizer verfolgt** wurde. Zum Glück kam der elektrische Straßenbahnwagen, auf welchen er sprang und wieder nach Straßburg zurückfuhr. Als er morgens zwischen 2 und 3 Uhr den Heimweg antrat, wurde er an der Brücke über den kleinen Rhein von den **Streikenden abgefaßt** und derart **mißhandelt**, daß er sich nur noch mühsam zur Illkircher Mühle schleppen konnte. Von der Polizei wurden in dieser Angelegenheit, wie uns mitgeteilt wird, 12 **Verhaftungen** vorgenommen.

‡ **Freiburg**, 28. Juli. Die Nachricht, daß das Gesuch des Stadtrats Freiburg um **Erstellung eines Rheinkraftwerks** bei Breisach **abgelehnt** worden sei, bedarf einer **Berichtigung**. Das Großh. Ministerium des Innern hat gegen das von der Stadt Freiburg eingereichte Projekt zum Zwecke der Erlangung der wasserpolizeilichen Genehmigung für das Rheinkraftwerk einige **Bedenken** erhoben, über die gegenwärtig verhandelt werden. Eine Ablehnung des Gesuches ist **nicht erfolgt**.

a **Vom Belchen**, 27. Juli. Das vielen Schwarzwaldtouristen und Belchenbesuchern wohlbekannte Bergwirtshaus, der „Haldenhof" (Gem. Heubronn) an der Sirnitzstraße wurde gestern mittag vom **Feuer ergriffen** und wurde alsbald ein Raub der Flammen. Das Vieh konnte gerettet werden, während die Fahrnisse nahezu sämtlich **verbrannten**. Ueber die Entstehungsursache des Feuers wurde noch nichts bekannt. Als der **Brandstiftung** dringend verdächtig wurden der Besitzer und seine Frau in **Haft** genommen.

= **Todtmoos**, 27. Juli. Das **Todtmooser Trachten- und Spinnfest** wird in diesem Jahre am Sonntag den 22. August abgehalten, verbunden mit Vorführungen von Zweigen der Schwarzwälder Hausindustrie und Hammeltanz.

Todtnau, 28. Juli. Wie wir aus sicherer Quelle erfahren, hat die Firma Jos. Ed. Faller, Bürstenfabrik hier, eine **großer Wasserkraft** in **Utzenfeld** erworben, wodurch es ermöglicht ist, **elektrisches Licht und Kraft** an die Einwohner der Stadt abzugeben. Die einleitenden Schritte sind schon gemacht, auch soll bereits eine Eingabe um Konzessionserteilung an den Gemeinderat gerichtet worden sein. Es wäre wirklich sehnlichst zu wünschen und mit Freuden zu begrüßen, wenn unser romantisch gelegenes, rings von hohen Bergen umgebenes Luftkurstädtchen sich endlich einmal mit der Einführung der neuzeitlichen Errungenschaften von Licht und Kraft vertraut machen würde. Die Firma Jos. Ed. Faller will ohne jedes Risiko für die Stadt die ganze Anlage selbst erstellen.

A. **Schönau i. W.**, 27. Juli. Bei den gestrigen **Erneuerungswahlen** zum **Bürgerausschuß** gingen bei den Nieder- und Mittelbesteuerten die Listen des **Zentrums** durch, bei den Höchstbesteuerten siegten die **Liberalen**.

a. **Muggenbrunn** (A. Schönau i. W.), 27. Juli. Gestern wurde ein **Fuhrmann** von Todtnau auf der Straße **bewußtlos aufgefunden**. Sein Bewußtsein kehrte erst um Mitternacht wieder und er gab an, von seinem Wagen, als er den Radschuh anbringen wollte, **überfahren** worden zu sein. Die **Verletzungen** des Verunglückten sind ernster Natur.

T **Schopfheim i. W.**, 27. Juli. Zu der **Mordaffäre**, die sich gestern in **Fahrnau** abspielte, und von der wir schon berichteten, wird noch ausführlich gemeldet: Im nahen Fahrnau wurde gestern abend die bei dem Wäschereibesitzer Brutschi bedienstete, 40 Jahre alte, von ihrem Manne getrennte **Frau Madörin**, Ehefrau des Schuhmachers Madörin in Hausen, von dem ebenfalls **verheirateten Fabrikarbeiter Wandelin Gäng durch drei Revolverschüsse getötet**. Die Beweggründe und näheren Umstände der Tat sind noch nicht völlig aufgeklärt, doch vermutet man, daß **Eifersucht** im Spiele ist. Die Ermordete lebte seit einiger Zeit von ihrem Ehemann Madörin getrennt. Ehe die Trennung erfolgte, soll das Ehepaar Madörin 3 oder 4 Kinder des Ehepaars Gäng nacheinander verköstigt und aufgezogen haben, damit das letztere seiner Arbeit in der Weberei Singeisen und Horn ungestört nachgehen konnte. Es scheint sich dann allmählich ein **Liebesverhältnis** zwischen dem Gäng und der Frau Madörin, die als eine fleißige, aber sonst nicht in tadellosem Rufe stehende Frau geschildert wird, entwickelt zu haben. Was den Gäng bewogen hat, gestern nachmittag die Frau Madörin aufzusuchen, ist nicht bekannt. Er traf sie im Garten **mit Waschen beschäftigt**; es entspann sich zwischen den beiden ein **kurzer Wortwechsel**, worauf Gäng in Gegenwart einer anderen Frau und eines Knaben die **tötlichen Schüsse abgab**. Wie gesagt wird, habe er, als die Frau zusammenbrach, die Worte geäußert: **„So, du machst keinen mehr unglücklich!"** Zwei Männer wollten den **Mörder sofort festnehmen**, aber dieser richtete nun den Revolver gegen diese, so daß sie von der weiteren Verfolgung abstanden. Ruhigen Schrittes begab sich der Mörder in seine Wohnung, wo er sich umkleidete, und dann in den **Wald flüchtete**. Die sofort benachrichtigte **Gendarmerie** nahm in Gemeinschaft mit mehreren Männern sofort die Verfolgung auf. Die Wälder wurden nach allen Richtungen abgestreift, aber ohne Erfolg. Der Vorfall verursachte einen großen Volksauflauf. Gegen sechs Uhr traf aus Schopfheim die **Gerichtskommission** ein, welche den Tatort in Augenschein nahm. Die Leiche wurde mit dem Totenwagen ins Krankenhaus nach Schopfheim überführt. Der Mann der Getöteten, Hermann **Madörin** aus Zunzgen (Baselland) wurde sofort vom Untersuchungsrichter einvernommen. Der **Mörder**, ein allgemein gefürchteter Mensch, war von Herdwangen gebürtig, ist verheiratet und Vater von vier kleinen Kindern.

Tiengen, 28. Juli. Der in Säckingen verhaftete Korbflicker Karl **Schmid**, welcher der **Brandstiftung** verdächtig sein sollte, ist mangels Beweisen aus der **Haft entlassen** worden.

* **Von der Mainau**, 27. Juli. Die Großherzogin Luise besuchte am vorigen Samstag mittag den König und die Königin von Württemberg in Friedrichshafen.

Versammlungen und Kongresse.

⊙ **Oppenau**, 28. Juli. Wie wir erfahren, findet am Sonntag den 1. August 1909 eine **Zusammenkunft süddeutscher Buchhandlungsgehilfen** auf der **Alexanderschanze** (Schwarzwald) statt. Es wird auf eine sehr starke Beteiligung gerechnet; zahlreiche Anmeldungen aus **Baden**, Elsaß-Lothringen und Württemberg liegen bereits vor. Herr A. Weber, Straßburg i. E., Manteuffelstr. 8 I, ist gern bereit, über alles Nähere kostenlos Auskunft zu geben. Die Wanderung der Teilnehmer aus Baden und dem Reichslande ist ab **Oppenau** (Bahnhof) morgens 8 Uhr vorgesehen. Ankunft auf der Alexanderschanze gegen 12 Uhr.

c. **Freiburg**, 28. Juli. Am Samstag und Sonntag fand hier die **Generalversammlung des Vereins badischer Bahn- und Bahnkassenärzte** statt. Im Anschluß wurde das Friedrich-Hilda-Genesungsheim bei Oberweiler besucht.

h. **Dill-Weißenstein** (A. Pforzheim), 26. Juli. In der heute hier abgehaltenen, von der **Bäcker-Innung** Pforzheim einberufenen **Versammlung der Bäckermeister des Bezirks Pforzheim** wurde nach einem Vortrag des Sekretärs der Handwerkskammer Dr. **Loth** eine **freie Innung** der Bäckermeister für die Landgemeinden des Amtsbezirks Pforzheim gegründet. Der Versammlung wohnte Herr Amtmann Dr. **Hecht** von Pforzheim an.

⊻ **Freiburg**, 27. Juli. Das **neue Weingesetz** tritt am 1. September d. J. in Kraft. Die **Vereinigung Badischer Weinhändler** hält es für ihre Pflicht, ihren Kollegen durch einen Fachmann, der das Gesetz von Anfang an mit durchgearbeitet hat und der auch verschiedene mal in Berlin mit den maßgebenden Persönlichkeiten über das Gesetz referiert hat, einen Vortrag zu halten, nicht allein über das Gesetz, sondern auch über die Ausführungsbestimmungen, die ja von größter Wichtigkeit sind. Dieser Vortrag findet am Samstag den 31. Juli d. J., nachmittags 5 Uhr, in der alten Burse, 2. Stock, in Freiburg i. Br. statt. Vor dem Vortrag findet die alljährliche **Generalversammlung** statt, an welcher nur die Mitglieder der Vereinigung teilnehmen können.

T. **Bonndorf**, 28. Juli. Eine **Versammlung des Bauernvereins** beschloß am letzten Sonntag die **Erhöhung des Milchpreises** von 18 auf 20 ₰, welche Erhöhung am 1. August in Wirksamkeit treten soll. Die Mitglieder sind bei **Zahlung einer Konventionalstrafe** von 20 ℳ für jeden Fall der Zuwiderhandlung verpflichtet, den erhöhten Preis einzuhalten.

)—(**Lörrach**, 28. Juli. Die diesjährige **25. ordentliche Generalversammlung des Badischen Ratschreibervereins** findet am 8. August hier statt.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 28. Juli.

☛ **Unser neuer Roman**, mit dessen Abdruck wir im Feuilleton der „Bad. Presse" heute beginnen, betitelt sich **„Rheinluft"** und gehört mit zu dem besten, was der bekannte feinsinnige Schriftsteller **Clemens Rebweiler** geschrieben hat. Ein leichter, froher Humor durchweht die eine Erinnerung an die seinerzeitige Rheinfahrt der deutschen Torpedoboote bergende Handlung, die amüsant und flott geschrieben ist und sich gewiß rasch zahlreiche Freunde unter unseren Lesern erwerben wird.

Das hiesige Gymnasium gibt soeben seinen Jahresbericht bekannt, aus dem wir folgendes entnehmen: Der **Redeakt der Fichtestiftung** fand am 24. Mai statt. Von den zum mündlichen Vortrag (Gedächtnisrede auf Ferd. von Schill) zugelassenen 6 Oberprimaner erhielt H. **Stoll die goldene Medaille**, die 5 anderen, K. von **Babo, W. Görtz, A. Kaiser, S. Schühly** und **P. Sturm** erhielten silberne. Für die Preisbewerbung der **Hebel-Gerstnerstiftung** wurde das Thema gewählt: Die Galvanischen Versuche als Grundlage für die Entdeckung des elektrischen Stromes, dargestellt nach Galvanis Werk: „Abhandlung über die Kräfte der Elektrizität bei der Muskelbewegung." Den Preis erhielt der Oberprimaner Sigmar **Schühly**. Das **Lehrpersonal** setzt sich aus 26 etatsmäßigen, 9 nichtetatsmäßigen und 6 Fach- und Nebenlehrern zusammen. Die Gesamtzahl der Schüler betrug am Ende dieses Schuljahres 613. Die öffentlichen Prüfungen finden am 29. und 30. Juli und der Schlußakt am 31. Juli statt.

:!: **Parade-Konzert auf dem Schloßplatz.** Heute Mittwoch, nachmittags 12.15 Uhr, spielt bei günstiger Witterung die Kapelle des Feldartillerie-Regiments Nr. 50.

Mittwochskonzert im Stadtgarten. Die Leibgrenadierkapelle gibt heute abend 8 Uhr im Stadtgarten einen **Komponisten-Abend**. Es sei auch an dieser Stelle auf das Konzert aufmerksam gemacht.

+ **Stadtgartentheater Karlsruhe.** Heute Mittwoch geht zum erstenmale in dieser Saison die Straußsche **„Fledermaus"** in der bereits bekannten Besetzung in Szene. Morgen wird die Operette **„Das Modell"** von Franz von Suppé wiederholt, welche bei ihrer Erstaufführung mit stürmischem Beifall aufgenommen wurde.

§ **Schwerer Unglücksfall.** Gestern abend 6½ Uhr erlitt ein verheirateter in der Rheinstraße wohnhafter **Fuhrmann** dadurch einen Unfall, daß er in der Sedanstraße **zwischen 2 Wagen** geriet, von welchen der eine auf der Straße stand, während der andere von seinem Pferd gezogen wurde. Dem Verletzten wurde dabei **Brust und Leib zusammengedrückt**, so daß er schwere **innere Verletzungen** davon trug. Der Verletzte wurde durch Mitglieder der freiw. Sanitätskolonne in das städt. Krankenhaus verbracht.

§ **Wegen Bedrohung** wurde ein 30 Jahre alter verheirateter Versicherungsbeamter aus Nordhausen angezeigt, der in der Nacht zum 25. d. in der Rüppurrerstraße mit einem Schlosser in Differenzen kam und diesem einen Revolver entgegenhielt und zurief: „Wenn Du Dich regst, schieße ich Dich nieder". Gleichzeitig gab der Versicherungsbeamte einen **Schuß** ab. — Ein 50 Jahre alter Buchbindermeister wurde ebenfalls zur Anzeige gebracht, weil er in der Nacht zum 26. ds. in einer Wirtschaft in der Waldstraße den Wirt, der ihn zur Ruhe verwies mit einem **Revolver bedrohte**.

§ **Fahrraddiebstahl.** Aus einem Hausgange in der Westendstraße stahl am 26. ds. ein Unbekannter ein Fahrrad, Marke Naumann-Germania, mit der Fabrik-Nr. 21561, im Werte von 150 ℳ.

§ **Verhaftet** wurde ein 16 Jahre alter Bäckerlehrling aus Säckingen, der seinem Lehrherrn Rotguß stahl und zum Zwecke des Absatzes eine Privaturkunde fälschte, und ein 18 Jahre alter Hausbursche von hier, weil er seinem Arbeitgeber Kundengelder unterschlug.

Die Landtagswahlen und die Weststadt.

=f **Karlsruhe**, 28 Juli. Im „Felsenek" fand gestern abend ein von der Mittelstandsvereinigung und dem Weststadtverein einberufene **Versammlung von Wählern** statt, in der die kommenden Landtagswahlen zur Besprechung kamen. Die Versammlung, die von Herrn Blechnermeister **Klüpfel** geleitet wurde, nahm, speziell in der Diskussion einen recht stürmischen Verlauf. Nachdem Herr Klüpfel die Versammlung mit einigen einleitenden Worten eröffnet hatte, ergriff Herr Reallehrer **Bergmann** das Wort, um zu erklären, daß die Mittelstandsvereinigung die **Kandidatur** des Baurats **Neumeister** für die Weststadt unterstützen werde. Der Redner legte sodann in längeren Ausführungen das Programm der Mittelstandsvereinigung klar, das er als dasjenige bezeichnete, dem sich alle politischen Parteien anschließen könnten. Er hob den monarchischen und Vaterlandsgedanken hervor, der die Mittelstandsvereinigung beseele, betonte, daß die Mittelstandsvereinigung die Stärkung des Parlamentarismus nach der Richtung hin für notwendig halte, daß gewisse Kreise, die bisher auf der Straße lagen, auch Vertretung im Parlament hätten und ging sodann die einzelnen Wünsche durch, deren Erfüllung im Programm der Mittelstandsvereinigung vorgezeichnet sind, als da seien: Hebung des Volkswohlstandes und der wirtschaftlich Schwachen, gerechte Verteilung der Steuerlasten, Regelung des Submissionswesens, Abschaffung der Handwerks-Konkurrenz durch Zuchthausarbeit (die Sträflinge könnten ja in der Landwirtschaft Beschäftigung finden!), Verschärfung des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb, erhöhte Aufmerksamkeit für die Volksschulen, Fach- und Gewerbeschulen, Verbesserung der Reichsfinanzreform usw usw. Redner schloß mit einem Appell an die Anwesenden, die Kandidatur Neumeister, die den Wünschen der Mittelstandsvereinigung Erfüllung zu bringen geeignet sei, zu unterstützen.

Hierauf ergriff Herr Baurat **Neumeister** das Wort und entwickelte in kurzen Ausführungen sein Programm, das sich im allgemeinen mit demjenigen der Mittelstandsvereinigung deckte. Er werde, falls seine Wahl durchgehe, unparteiisch und ohne Anschluß an eine bestimmte politische Richtung im Parlament lediglich die Interessen des Mittelstandes zu wahren suchen. — Auch der nächste Redner, Sekretär **Klumpp**, sprach für das Programm der Mittelstandsvereinigung, der er eine große Zukunft prophezeite. Architekt **Deines** unterstützte in längeren Ausführungen die Kandidatur Neumeister namens der Vereinigung technischer Vereine Karlsruhe. — Stadtrat **Dieber** betonte demgegenüber, daß die Freisinnigen trotz der Aufstellung Neumeisters an ihrer eigenen Kandidatur für die Weststadt festhalten würden, gegen welche letzteren Ausführungen Stadtv. Bergmann in lebhaften Worten polemisierte. — Unter zahlreichen Unterbrechungen und Zwischenrufen stellte Prof. **Dr. Hummel** sodann die Behauptung auf, die ganze Kandidatur Neumeister sei eine Zentrumsmache und nur dazu bestimmt, der freisinnigen Kandidatur in den Rücken zu fallen. Die weitere Diskussion, an der die Herren **Sondermann, Sleevoigt** und **Haas** teilnahmen, wurde gleichfalls mit recht lebhaften Zwischenrufen begleitet. In später Stunde nahm die Versammlung sodann mit einem kurzen Schlußwort des Baurats **Neumeister** ihr Ende.

* * *

= **Karlsruhe**, 28. Juli. Wir werden um Aufnahme nachstehender **Erklärung** ersucht:

Die unterzeichneten **Stadtverordneten-Mitglieder der wirtschaftlichen Vereinigung Karlsruhe** erklären, daß die **wirtschaftliche Vereinigung**, der Männer aller politischen, bürgerlichen Parteirichtungen angehören, **lediglich zur Beratung städtischer Angelegenheit gegründet** worden ist und sich als solche programmgemäß von allen **politischen Bestrebungen fern hält**. Die Unterzeichneten haben daher mit der **Nominierung des Kandidaten Neumeister** in der **Weststadt**, die vielfach mit der wirtschaftlichen Vereinigung in Beziehung gebracht wird, **nicht das geringste zu tun**.

Wilh. **Merkle**, Rechnungsrat; Friedrich **Bock**, Privat; Ernst **Oberle** Zimmermeister; Josef **Muser**, Schreinermeister; Oskar **Edelmann**, Fabrikant; Gustav **Blum**, Hofschlossermeister, D. **Steckle**, Schreinermeister; Albert **Heusser**, Blechnermeister; Wilh. **Frommer**, Fabrikant; Karl **Oberle**, Malermeister..

Wasserbauern, Papierarbeitern usw. trotz langwieriger Versuche der amtlichen Schiedsrichter **nicht beigelegt** werden konnten. Eine **Versammlung der Arbeitgeber** hatte eine **Erweiterung** der schon bestehenden etwa 13 000 Arbeiter umfassenden **Aussperrung beschlossen**, falls nicht bis zum 26. Juli die Forderung der Arbeitgeber, die keine Herabsetzung der Löhne enthielten, angenommen würden. Da dies nicht geschah, erfolgte die **Aussperrung**, worauf die **Arbeiter** den **Generalstreik für den 4. August** in Aussicht stellten.

= **Glasgow**, 27. Juli., (Tel.) Die hier abgehaltene **Konferenz** zwischen den **Bergwerksbesitzern** und den **Führern der Bergarbeiter** zur Herbeiführung eines Kompromisses, um den Ausbruch eines allgemeinen Ausstandes zu vermeiden, **führte zu keiner Verständigung**. Am **Donnerstag** soll eine **neue Versammlung in London** abgehalten werden. Nach den im Laufe des Nachmittags von den Bergarbeitern in **Nottinghamshire** hier eingegangenen Nachrichten über die **Frage des Generalstreiks** sind dort die **Meinungen vorwiegend dafür**.

Von der Luftschiffahrt.

sch. **Mannheim**, 28. Juli. (Privattel.) Der Bürgerausschuß hat in seiner gestrigen Sitzung die mietzinsfreie Ueberlassung des zur **Errichtung** einer **Luftschifflandestelle nötigen Geländes** auf der Friesenheimer Insel an die hiesige Ortsgruppe des deutschen Luftflottenvereins genehmigt. Oberbürgermeister Martin machte hierbei die Mitteilung, daß bei einer persönlichen Unterredung zwischen dem Vorsitzenden des hiesigen Luftflottenvereins, Exz. v. **Nieber** und dem **Grafen Zeppelin**, sich der Graf mit allen Teilen des Projekts **einverstanden** erklärte und versicherte, daß er die Mannheimer Anlage als **Typ** zur Herstellung von **Luftschifflandestellen** überall empfehlen werde. Graf Zeppelin erklärte weiter, mit seinem **Luftschiff in Mannheim zu landen**, sobald der Landeplatz fertig gestellt ist.

= **Washington**, 28. Juli. (Tel.) **Orville Wright** hat einen **neuen Rekord** aufgestellt, indem er **mit einem Offizier als Passagier 72 Minuten 40 Sekunden in der Luft** blieb und eine **Entfernung von 50 Meilen** zurücklegte.

Eine Probefahrt des „Z. 2".

= **Friedrichshafen**, 28. Juli. Der gestrige punkt 3 Uhr 20 Min. nachm. erfolgte erste **Aufstieg** des **„Z. 2"** nach dem Göppinger Unfall verlief ausgezeichnet. Die **Ausfahrt aus der Halle** dauerte 4 Min. und ging glatt vor sich. Sofort erhob sich das Fahrzeug und nahm Kurs gegen die Stadt. Ueber dem K. Schloß machte es alle denkbaren Wendungen und Drehungen und fuhr dann gegen Heiligenberg. In der vorderen Gondel befanden sich Graf Zeppelin, Oberingenieur Dürr, Oberstleutnant Schmiedecke, Hauptmann George und ein Oberleutnant vom Großen Generalstab, in der hinteren Gondel Ingenieur Stahl, Prof. Hergesell und der Geh. Ober-Reg.-Rat Dr. Lewald vom Reichsamt des Innern. Eine ungeheure Menge **Fremder** war nach **Manzell** geeilt, um dem Aufstieg anzuwohnen. Die hiesige Dampfschiffahrtsgesellschaft ließ ein Extraboot, das wohl mit 300 Personen besetzt war, in die Bucht von Manzell abfahren. Ob heute ein Aufstieg stattfinden kann, ist noch nicht sicher. Es wird noch eine **Gassendung** zur Nachfüllung des Luftschiffs erwartet.

Nach vierstündiger, brillant verlaufener Fahrt, die von hier nach Markdorf ging und sich über das Salemer Tal zum Untersee ausdehnte, ist Z 2 um 7½ Uhr, von Konstanz herkommend, glatt in Manzell gelandet. Die Fahrt galt vornehmlich der **Erprobung der Seitensteuerung**, die kräftig und gut funktionierte. Den **Hohentwiel**, bis zu dem man fuhr, umkreiste man in ganz enger Kurve. Das **Fahrzeug ist in tadelloser Beschaffenheit** und wird die ihm bevorstehenden großen Aufgaben voraussichtlich leicht lösen. Die Motoren arbeiteten tadellos. Allgemein fand die außerordentlich **leichte Steuerfähigkeit** des reparierten Luftschiffes bei nicht unbeträchtlichem westlichen Gegenwind hohe Bewunderung.

d. **Allensbach** (A. Konstanz), 27. Juli. (Abends 5.40.) Soeben passierte **„Zeppelin 2"** in majestätischer Fahrt bei prächtigster Witterung in der Richtung Konstanz—Friedrichhafen den Untersee (Gnadensee). Die Insassen der beiden Gondeln waren deutlich zu erkennen und wurden von hier aus lebhaft begrüßt.

* * *

= **Frankfurt**, 28. Mai. Auf der „Ila" trifft man in großer Hast Vorbereitungen, um den nicht so früh erwarteten Gast, den „Z. 2", würdig zu empfangen. Das Ausstellungsgelände konnte mit dem Flugplatz direkt verbunden werden. Die Schienen der Ausstellungsbahn liegen bereits bis zur großen Flugplatz-Tribüne, die in wenigen Tagen fertig sein wird. Sicher müssen alle Kräfte angespannt werden, um Verhältnisse zu schaffen, die dem zu erwartenden **Massenandrang** gerecht werden. Die Landung des „Z. 2" erfolgt nicht auf dem Korbplatz, sondern auf dem **Fluggelände**. Dort wird das Luftschiff nach neueren Bestimmungen voraussichtlich bis **Montag** früh **bleiben**, um dann die **Fahrt nach Köln fortzusetzen**, wo es am Nachmittag eintreffen soll. Die Landung soll dicht vor der auf dem Fluggelände errichteten Tribüne stattfinden, die 2000 Personen faßt. Auf dem Flugfeld sind außerdem Stehplätze für Zehntausende von Zuschauern für die Besucher ohne weitere Zuzahlung vorgesehen. Die Preise der Tribünenplätze sind noch nicht festgesetzt. Die **Ausstellungsleitung** hat dafür **garantieren** müssen, daß während des Aufenthalts in Frankfurt **nichts** an dem Luftschiff **passiert**. Eine **Annäherung** über die Absperrungslinie hinaus ist deshalb **unbedingt** untersagt. Das Luftschiff kann nur dann landen, wenn ein ausreichender von Menschen freier Platz geschaffen wird. Am Sonntag wird dann Gelegenheit sein, das Luftschiff aus der Nähe zu besichtigen.

Das Kanalflug-Problem.

M.E. **Havre**, 27. Juli. (Tel.) Unter dem **Eindruck von Blériots glücklichem Flug** über den Kanal hat sich bereits gestern hier ein **französisches Luftflug-Komitee** gegründet, das die **finanzielle Ausnutzung** des Blériotschen Sieges **betreiben will**. Das Komitee hofft dem „Eclair" zufolge, unter **Blériots** Beistand im Herbst einen **regelmäßigen Luftflug-Verkehr zwischen Frankreich und England** herzustellen.

= **Paris**, 28. Juli. (Tel.) **Graf Lambert unternahm** gestern in Wissant einen **Probeaufstieg**, weil ihm das Wetter zu einem **Fluge über den Kanal** günstig schien. Der Wrightsche Pilot **verfehlte** jedoch **den Start**. Der **Apparat** stieg nur bis zu geringer Höhe und **fiel** alsbald **schwer auf den Boden**. Die dabei entstandenen **Beschädigungen des Apparates** konnten sogleich ausgebessert werden. Wie verlautet, will **Graf Lambert** den **Flug über den Kanal mit einem Passagier** ausführen. Sein neuer Apparat soll eine **Geschwindigkeit von 80 Kilometer** in der Stunde entwickeln.

= **Dover**, 27. Juli. (Tel.) Der **Aviatiker Latham**, der um 5.07 Uhr in Sengatte zu einem **neuen Flug über den Kanal aufgestiegen** und um 6.15 Uhr in **Dover gesichtet** worden ist, ist **zwei Meilen von Dover in die See gefallen** und von dem ihm folgenden **Torpedoboot aufgefischt** worden.

= **Dover**, 27. Juli. (Tel.) **Latham** ist hier **eingetroffen und mit Begeisterung begrüßt** worden. Er hat bei seinem Flug **Verletzungen am Kopfe** erlitten. Auch der **Aeroplan** ist **leicht beschädigt worden**.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

= Molde, 27. Juli. Die „Hohenzollern" geht morgen früh sechs Uhr nach Bergen in See, wo die Ankunft abends neun Uhr erfolgt. Das Wetter ist kühl und wird immer trüber. An Bord ist alles wohl.

M.E. **Christiania**, 28. Juli. (Privattel.) Die **norwegische Regierung beabsichtigt**, eine **Verstärkung der Kriegsflotte um 3 Schlachtschiffe und 12 Kreuzer** vorzunehmen. Die Vorlage gehe dem Storthing sofort nach Eröffnung der Wintersession zu.

hd **Petersburg**, 28. Juli. Die **Revision der Petersburger Intendantur-Verwaltung** durch den **Senator Garin** hat bereits begonnen. Das **Ergebnis dürfte noch beschämender** als das der **Moskauer Revision** werden. Sehr **hochstehende Beamte** sollen **schwer kompromittiert** sein.

hd **Belgrad**, 27. Juli. Dem Blatte „Zwono" wird aus **Nisch** gemeldet, daß in dortigen **Garnisonskreisen Unzufriedenheit unter den Offizieren und Unteroffizieren** herrsche und eine **lebhafte Bewegung** einsetzt, **König Peter** zu Gunsten des gewesenen Thronfolgers Georg **zur Abdankung zu bewegen.**

hd **Saloniki**, 27. Juli. Das **jungtürkische Komitee** hat telegraphisch bei dem türkischen Botschafter in Rom, **Haaki Bey, angefragt**, ob er **geneigt** sei, den **Großvezirposten zu übernehmen.**

Der Streit um die Talonsteuer.

Cl. **Berlin**, 28. Juli. (Privattel.) Von gut informierter Seite erfährt unser Korrespondent, daß der gestern vom **Bundesrat angekündigte Entwurf einer Abänderungs-Novelle zum Talonsteuergesetz** dem **Reichstag anfangs November zugehen** wird. Das neue Gesetz wird eine **Strafsteuer für die vorzeitige Ausgabe von Zinsbogen** bringen. Das Gesetz soll namentlich **Bestimmungen dahin** treffen, daß **alle Gewinnanteilbogen** und **Zinsbogen, die vor dem 1. August** trotz noch nicht abgelaufener Gültigkeit **umgetauscht** worden sind, **der Talonsteuer vom Tage der Ausgabe ab unterliegen.** Die meisten der bisher umgetauschten Bogen laufen noch einige Jahre, sodaß sie für diese Zeit talonsteuerfrei wären. Wie unser Korrespondent ferner hört, trägt man sich im **Berliner Magistrat** mit der **Absicht**, die **Talonsteuer** für die städtischen Anleihen **nicht auf den Etat der Stadtverwaltung zu übernehmen**, sondern **sie auf die Käufer des Anteilscheine abzuwälzen.** Berlin hätte für Obligationsschulden in Höhe von 360 Millionen Mark rund ¾ Millionen Mark Talonsteuer zu entrichten.

Das russische Kaiserpaar in Deutschland.

= **Eckernförde**, 27. Juli. Heute vormittag 10 Uhr begaben sich **Prinzessin Heinrich von Preußen** und der **Großherzog von Hessen** zum **Besuche der russischen Majestäten** an Bord der **„Standart"**. Um 11 Uhr fuhren **Kaiser Nikolaus** in deutscher Marineuniform, die **Kaiserin**, der **Großfürst-Thronfolger**, die **Großfürstinnen, Prinzessin Heinrich**, und der **Großherzog von Hessen** an Bord der Stationsjacht „Schneewittchen" **nach Hemmelmark**, woselbst ein **Frühstück** stattfand, an dem auch das russische Gefolge teilnahm.

= **Eckernförde**, 27. Juli. Den heutigen Nachmittag verbrachte das russische **Kaiserpaar** mit seinen **Kindern auf Schloß Hemmelmack** und gedenkt erst nach dem Souper auf die vor Eckernförde vor Anker liegende Jacht „Standart" zurückzukehren.

= **Kiel**, 27. Juli. Die russische Jacht „Polarstern" ist mit dem Minister des Auswärtigen, **Iswolski**, und einem **Teil des Gefolges** des Kaisers Nikolaus heute nachmittag im **hiesigen Hafen eingelaufen.**

Spanien und Marokko.

= **Melilla**, 28. Juli. Der **Kampf vom 23. ds.** war der **erbittertste seit Beginn der Feindseligkeiten.** Eine **spanische Abteilung** wurde in einem **Hohlweg überrascht** und von den auf den benachbarten Höhen im **Hinterhalt liegenden Mauren dezimiert. Die Verluste betrugen mehr als 400 Tote und Verwundete.**

Ein Offizier erzählt: Auch die **Verluste** in den **Kämpfen vom 20.** und **21. Juli** seien **viel höher** gewesen, **als der offizielle Bericht angibt.** Es erscheine **unvermeidlich, 40 000 Mann Verstärkung nach Melilla** zu schicken und die **Gurugu-Berge zu bewachen**, in denen die **Mauren** einen **Stützpunkt** haben.

Die **Leiche** des **vermißten spanischen Obersten** ist **aufgefunden** worden; wie es heißt, hatte der verwundete Oberst einem **Sergeanten befohlen**, ihm den **Gnadenstoß zu geben**, damit er nicht in die Hände der Eingeborenen falle.

= **Barcelona**, 27. Juli. Der **Zivilgouverneur**, der die **Verhängung des Belagerungszustandes nicht billigte, nahm seine Entlassung.** In verschiedenen **Stadtteilen** fanden **Zusammenstöße** statt. Mehrere Personen wurden durch Schüsse verwundet. Um 4 Uhr nachmittags wurden auf der **Rambla Salven abgefeuert** und **zwei Straßenbahnwagen umgestürzt.** Die **Schienen der Eisenbahn** wurden **aufgerissen** und fortgeschleppt.

hd **Madrid**, 28. Juli. **Aufrührerische Arbeitermassen zündeten** gestern die **Holzbrücke in Tarrasa an** und **zerstörten eine andere Brücke mit Dynamit.** In **Pueblo Nuewo zerstörte** der **Pöbel das Maristen-Kloster**, tötete einen Ordensbruder und verwundete mehrere andere. Der Minister des Innern gab bekannt, welch außerordentlich **schwere Folgen die Proklamierung des Generalstreiks** hatte. In **Barcelona** und den **Provinzen** sind **drei Streikende getötet** und **45 verwundet** worden. Die Polizei hat mehr als 20 Verwundete.

= **Perpignan**, 28. Juli. Auf der **Eisenbahnlinie Cerbera—Barcelona** sind in der Richtung nach Figueras die **Schienen** an mehreren Stellen **aufgerissen** worden. Die **Aufständischen verhindern allen Eisenbahnverkehr** und **überwachen die Bahnlinien.** In **Barcelona** wurde ein **Angriff gegen die Gendarmerie** verübt, die von der **Schußwaffe** Gebrauch machte. Mehrere Personen wurden verletzt.

= **Cerbera** (Ost-Pyren.), 27. Juli. Der um 6 Uhr morgens von hier nach **Barcelona abgehende Zug** traf mit einer Zugwache von 25 Mann um 10 Uhr in Fortbou, Provinz Geroua, ein. Auf der **Station Figueras** war der Zug **von der Menge angegriffen** worden. Die **Wache** hatte **gefeuert** und **2 Personen verwundet.** Die **Verbindung** zwischen **Geroua und Barcelona** ist **unterbrochen.**

= **Madrid**, 28. Juli. Der **Ministerrat beschloß** gestern, **auch über Taroagona und Geocua den Belagerungszustand zu verhängen.**

= Madrid, 27. Juli. General Marine hat um **Entsendung von Torpedobootszerstörern** gebeten, um die **Riffküste abzupatrouillieren.** Nach einer Meldung aus Melilla wurde auf der **Minenbahn** ein Zug mit **Lebensmitteln von Eingeborenen angegriffen**, wobei auf spanischer Seite ein Mann getötet und fünf verwundet wurden.

Zur Kreta-Frage.

hd **Konstantinopel**, 27. Juli. Um anläßlich des Abzuges der **internationalen Truppen** von der Insel Kreta für alle Fälle vorbereitet zu sein, wird in Janina ein **Divisions-Kommando** und in Lierat ein **Brigade-Kommando errichtet** werden.

= **Konstantinopel**, 28. Juli. Auf die Mitteilung, daß die Kretenser nach dem Abzug der Schutztruppen **die griechische Flagge gehißt** hätten, hat die **türkische Regierung** die hiesigen Vertreter der Schutzmächte um Aeußerung über die Richtigkeit dieser Meldung **ersucht.**

Zur Staatsumwälzung in Persien.

hd **Petersburg**, 28. Juli. Die hiesigen Blätter verbreiten aufs **neue Alarmnachrichten aus Persien**, nach denen ein **neues Bombardement von Teheran bevorsteht.** Aus vielen Städten wird eine **Bewegung zu gunsten des entthronten Schahs** gemeldet, weshalb die neue Regierung auf dessen sofortiger Abreise besteht.

M.E. **Petersburg**, 28. Juli. (Privattel.) Die **persische Regierung** richtete eine **amtliche Note** hierher, in der sie es entschieden **ablehnt, dem Exschah eine Apanage zu zahlen**, mit der Begründung, dieser habe **keineswegs abgedankt**, sondern sei **förmlich als Attentäter gegen die Verfassung abgesetzt** worden. Auch das sogenannte **Privatvermögen Mohammed Alis gehöre ihm nicht**, sondern sei **Krongut** und gehöre als solches dem **neuen Schah.** Letzterem stehe es frei, für den Unterhalt seines Vaters zu sorgen. In der Note wird schließlich erklärt, daß die **russischen Truppen Persien in angemessener Zeit völlig räumen** müßten.

= **Teheran**, 27. Juli. Wie seinerzeit in Konstantinopel, werden auch hier die **Führer der Reaktionäre** vor ein **Kriegsgericht gestellt** werden. Es ist ein **Konflikt zwischen den Kosaken und der Regierung** ausgebrochen. Die russische Gesandschaft nahm die modernen Geschütze der Kosakenbrigade weg, weil Rußland für deren Bezahlung haftbar sein soll und sie der persischen Regierung daher nicht unterstellt werden dürfen. Die **Nationalisten glauben, Rußland suche einen Konflikt**, um die **Räumung Persiens hinauszuziehen.** Wenn die Truppen des Schahs bei Sultanabad die Waffen nicht niederlegen, kann die Regierung sie nicht angreifen, da sie nicht stark genug ist, um Teheran von Truppen entblößen zu können, aus Furcht vor neuen Unruhen.

hd **Teheran**, 27. Juli. Die neue Regierung hat bereits zwei Kriegsgerichte angesetzt. Einige angesehene Würdenträger wurden bereits zum Tode verurteilt.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen.

27. Juli: Friedrich Withum von Bretten, Verwaltungs-Aktuar hier, mit **Elisabetha** Groh von Mosbach; Simon Renz von Malsch, Vizewachtmeister hier, mit Frieda Möser von hier; Karl Kornmüller von hier, Gipser hier, mit Elisabetha Eichin von Hausen; Eugen Bischoff von Philippsburg, Sergeant hier, mit Barbara Baron von Hambrücken; Johann Vetter von Hornberg, Oberbäcker und Sergeant hier, mit Elisabetha Gegenheimer von hier.

Todesfälle.

25. Juli: August Elsäßer, Bierführer, ein Ehemann, alt 36 Jahre; Christof Rosenthal, Student, ledig, alt 30 Jahre; Alfred Schach, Maschinentechniker, ein Ehemann, alt 36 Jahre. 26. Juli: Luise Glaser, alt 8 Monate 1 Tag, V. Friedrich Glaser Zementeur; Anton Gärtner, alt 12 Tage, V. Leopold Gärtner, Korpsdiener.

Handel und Verkehr.

= Bühl, 27. Juli. (Frühobst-Markt.) **Johannisbeeren** ca. 4 Zentner, 8—9 *M.* **Stachelbeeren** ca. 5 Zentner, 10—12 *M.* **Heidelbeeren** ca. 4 Zentner, 16 *M.* **Pfirsiche** ca. 35 Zentner, 10—12 *M.* **Birnen** ca. 50 Zentner, 11—12 *M.* **Aepfel** ca. 4 Zentner, 12—15 *M.* **Pflaumen**, ca. 20 Zentner, 11—13 *M.*

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenvegel. 27. Juli 4,54 m (26. Juli. 4.50 m.)
Schusterinsel, 28. Juli Morgens 6 Uhr 3.02 m (27. Juli 2.98 m)
Kehl, 28. Juli Morgens 6 Uhr 3,29 m (27. Juli 3 30 m).
Maxau, 28. Juli Morgens 6 Uhr 5,18 m (27. Juli 5 22 m).
Mannheim, 28. Juli Morgens 6 Uhr 4,64 m (27. Juli 4,72 m)

Rheinwasserwärme.

× **Maxau**, 27. Juli. 20 Grad Celsius

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Mittwoch den 28. Juli:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Gabelsb. Stenogr.-Verein. 9 Uhr Vereinsversammlung in der Rose
1. Karlsr. Kynologenklub. 9 Uhr Monatsversammlg im Landsknecht
Mandolinenklub. 8½ Uhr Probe für Aktive im Palmengarten.
Männerturnv. 7¾ I. Dam.-Abt., 8¾ I. A. H. R., 3trlh., 3U. Mädch. Gartenst
National-Stenogr.-Verein Blitz. 8½ Uhr Uebungsabend, gold. Gerste
Stadtgarten. 8 Uhr Konzert der Leibgrenadierkapelle.
Stenogr.-Verein Stolze-Schrey. 8½ U. Vereinsabend, Palmengarten
Turngemeinde. 8½ Uhr Damenabteilung B, Götheschule, Gartenstr

Sanatorium Marxzell bei Herrenalb
Telephon 14 Telephon 14.
Direkt am Walde gelegen mit Sonnenbad und allen modernen Einrichtungen, Arzt im Hause, empfiehlt sich für Erholungsbedürftige und Rekonvaleszenten. — Pension inkl. Zimmer von 5 Mk. an.
5555a Näheres durch Prospekte u. den leitenden Arzt Dr. Center

Grimmi-Alp (ob Spiez) Erholungsstation f. Ruhebedürftige
Berner Oberland, 1260 m ü. M. Gd. Hotel, 150 Betten, Pension Fr. 8-1 Kurarzt. Prosp. gratis. E. Schmid, Dir.

Konrad Schwarz
nur Waldstr. 50 Karlsruhe nur Waldstr. 50
empfiehlt
Badeeinrichtungen, Badewannen und Badeartikel etc. in allen Ausführungen.
Nur erste Qualitäten.
Rabattmarken.

Ihre Pflicht ist es daß Sie **Sudoral** gebrauchen, wenn Sie an übermäß. Fuß-, Hand- u. Achselschweiß leiden. **Sudoral** beseitigt sof. jed. üblen Geruch. Flasche Mk. 1. Zu haben: **Carl Roth**, Hofdrog

ILA Frankfurt a. M.
10. Juli — 10. Oktober.
Erste **Experimental-Ausstellung** für alle Gebiete der Luftschiffahrt.
Fünf **Motorballons** im Betriebe, Zeppelin, 2 Parsevals u. s. w. 5111
Alle **Flugmaschinen-Systeme** auf gr. Flugfelde vorgeführt.
Täglich **Passagierfahrten** in Motor- und Freiballons
Täglich **Wettbewerbe.** 200 000 Mk. Preise
Sonder-Ausstellungen des Auslandes.

Am **Technikum Strelitz**, dessen Besucherzahl im Jahre 1908 1146 betrug, wovon 282 Ausländer, sind den Anforderungen der Praxis entsprechend neben dem Sprachunterricht noch zur Einführung gelangt: Gewerbliche Gesetzeskunde und Wirtschaftslehre; ferner wurden die Uebungen im Maschinenpraktikum in erweitertem Umfange aufgenommen und für die Hochbau-Studierenden Skizzierübungen nach der Natur eingeführt. Es bestehen an dieser Schule Ingenieur- und Techniker-Kurse für Elektro- und Maschinentechnik, Tiefbau, Eisen- und Betonkonstruktion, sowie Meisterkurse für Hochbau-Tischlerei und verwandte Berufe. Programme werden kostenlos versandt, nur ist erwünscht, daß der Besteller angibt, für welche Abteilung er sich interessiert. Wir verweisen auf die Beilage in dieser Nummer. 6314a

Gerichtszeitung.

h **München**, 28. Juli. (Tel.) Im **Prozeß Ganter** wurde gestern abend gegen 7 Uhr das **Urteil gefällt.** Der Angeklagte Ganter wurde wegen **Verbrechens der Privaturkundenfälschung** zu einer **Gefängnisstrafe von einem Jahr verurteilt.** Sieben Monate der Untersuchungshaft kommen in Anrechnung. Wegen eines Vergehens gegen das **Postgesetz** wurde der Angeklagte zu **3184 Mark Geldstrafe** event. sechs Wochen Gefängnis verurteilt. Der **Haftbefehl** wurde **aufgehoben** und der Angeklagte **in Freiheit gesetzt.** Der Mitangeklagte **Hamburg** wurde **zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt.** Ganter wird gegen das Urteil **Revision** einlegen. In der Begründung des Urteils wird hervorgehoben, **strafmildernd** komme in Betracht, daß Ganter in seinem **Vermögen schwer geschädigt** ist und daß er physopathisch veranlagt ist, **straferschwerend**, daß er durch sein Vorgehen eine Anzahl Leute in **schwere Unruhe** versetzt habe.

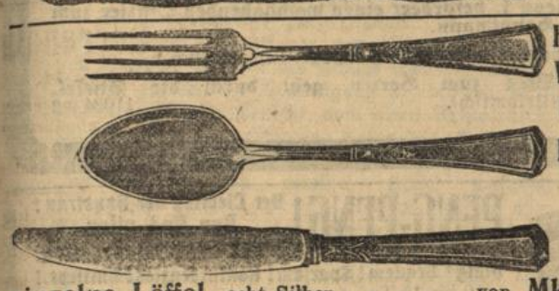
Kleine Zeitung.

= **Der kurze Rock.** Aus Paris wird geschrieben: Eine neue Revolution bereitet sich im Bereich der Mode vor, deren eigentlicher Ausbruch erst für den Herbst zu erwarten ist: **der kurze Rock.** Schon jetzt verschwinden ja Schleppen und weit ausfallende Kleider, aber der Rock stößt doch noch wenigstens auf der Erde an. Er soll nun so kurz werden, daß er nur bis an die Knöchel reicht und noch ein Stück der Strümpfe sehen läßt. Die Folgen dieser Neuerung sind gar nicht abzusehen. Zunächst wird natürlich die ganze Silhouette der Damentracht verändert; an die Stelle der weiten, schön geschwungenen großen Linien, wie sie die Directoiremode brachte, tritt eine unruhig pikante Betonung eckiger, abgerissener Konturen; das Kleid bekommt etwas Hastiges, Unruhiges, was sehr lebendig und fesch, aber auch recht ungraziös wirken kann. Auch für das Problem der Taille müssen ganz andere Lösungen gesucht werden als bisher. Wie bei dem weit wallenden, langschleppenden Rock die Taille in die Höhe und bis unter die Achseln ging, so rückt sie mit dem kurzen Rock immer weiter herunter. Vorläufig hat sie noch keine feste Stelle gefunden. Sie bildet noch bisweilen eine tief herabgehende Korsage um die Hüften; vielfach aber ist sie schon unter die Hüften heruntergerutscht, so daß die Toilette einem Kinderkleid ähnelt, das mit einer Schärpe abgebunden ist. Ja, die Taille ist schon bei den Knien angelangt, wo sie mit ihrem festen Einschnitt keinen weiteren Zweck zu haben scheint, als das Gehen zu verhindern. Des weiteren wird der kurze Rock einen ganz außerordentlichen Luxus in Schuhen und Strümpfen hervorbringen, die ja dann die größte Aufmerksamkeit auf sich ziehen und vor allem entzücken müssen. Die Strumpffarbe wird auf die des Kleides abgestimmt, der Schuh erhält die zierlichste, leichteste Form. Schleppen werden nur noch bei Hoftoiletten erscheinen; bei Gesellschaftsroben, deren Rock die Erde kaum berühren darf, wird der Saum die kostbarste Garnierung mit echten Spitzen, Flittern und Goldstickereien erhalten.

* **Wunder der modernen Chirurgie.** Der Direktor der chirurgischen Abteilung des Rockefeller-Instituts in New-York, Dr. Alexis Carrel, der zur Zeit in Paris weilt, hat im Hospital Beaujon vor einem Auditorium von Aerzten und Chirurgen in einem Vortrag Bericht erstattet über die außerordentlich interessanten und erfolgreichen Experimente, die er in Amerika mit der Transplantation von Adern und von anderen Organen ausgeführt hat. Halten die Mitteilungen Dr. Carrels vor der strengen wissenschaftlichen Nachprüfung stand, so eröffnen sie herrliche Perspektiven in die Zukunft der ärztlichen Kunst. Dr. Carrel teilte mit, daß es ihm gelungen sei, Nieren mehrere Stunden lang und Arterien und Sehnen sogar wochen- und monatelang nach der operativen Entfernung aus dem Körper mit Hilfe eines konservierenden Serums am Leben zu erhalten. Die Gewebeteile, die Adernfragmente werden mit Hilfe von Refrigatoren in luftdichten Gläsern verwahrt. „Die Adern von Hunden, Katzen, Schweinen und selbst menschliche Adern haben sich auf diese Weise vollkommen konservieren lassen. Da man bei ihnen keine Lebensreaktion beobachten kann, scheinen sie tot. Sie leben in der Kühlzelle ein durch die Erstarrung verminderten Leben, werden vor der Operation dann in heißem Vaseline wieder erweckt und alsbald nach der Transplantation zeigt es sich dann, wie die auf den neuen Organismus übertragenen Organe im neuen Milieu ihre Tätigkeit aufnehmen, kurz wiederaufleben. Mikroskopische Untersuchungen, die sechs oder acht Monate nach der Transplantation vorgenommen wurden, zeigten keinerlei anatomische Veränderungen. Ich besitze jetzt eine Hündin, der ich vor zwei Jahren die Bauchpulsader entfernte und durch eine Ader ersetzte, die der Kniekehle eines jungen Mannes entnommen war, dem der Schenkel amputiert wurde. Die Kniekehlenader wurde 24 Stunden lang im Eisbehälter aufbewahrt. Ich habe die Hündin einige Monate nach der Operation wieder genau untersucht und selbst die Stelle der Adernansetzung ausgezeichnet. Vom chirurgischen Standpunkt aus glaube ich, daß auch beim Menschen in Fällen von Adernübertragung mit den künstlich konservierten Organen gleich günstige Resultate erzielt werden können wie mit frischen Adern." Der Chirurgie eröffnen sich damit weite Gesichtspunkte. „Ich will nicht behaupten," so bemerkte der Gelehrte, „daß man schon heute mit differenzierteren Organen wie etwa Drüsen und Nieren die gleichen Resultate erzielen kann. Immerhin kann man eine Niere anderthalb Stunden lang künstlich am Leben erhalten und dann noch auf einen anderen Körper übertragen. Ich habe verschiedene solcher Operationen vorgenommen, die fast alle glückten." Wenn die operative Technik auf diesem Gebiete über weitere Erfahrungen verfügen wird, wird man daran denken können, Fälle von Aneurysma durch Transplantation einer gesunden Ader zu heilen, ja für die Chirurgen der Zukunft rückt selbst der kühne Gedanke in den Bereich der Möglichkeit, einen zerschmetterten Schenkel durch einen anderen unbeschädigten zu ersetzen. „Chirurgen, wie Crile in den Vereinigten Staaten und Dr. Tuffier, haben ein totes Herz durch Blutübertragung wieder zum Schlagen gebracht. Ich glaube sogar," so schloß Dr. Carrel, „— aber das sind theoretische Hoffnungen — daß man ein Tier oder einen Menschen wieder zum Leben erwecken könnte durch Transplantation eines Herzens. Doch eine solche Operation müßte sehr rasch vollzogen werden, in 8 bis 10 Minuten; denn die Gehirnmasse, die das Nervensystem beherrscht, verfällt außerordentlich rasch. Crile hat mit derartigen Experimenten Erfolge gehabt; aber die Tiere starben bald nach der Operation und waren während des kurzen künstlichen Lebens stumpfsinnig. Ihr Gehirn war tot."

Wurst wider Wurst. In G., einer kleinen preußischen Garnison, betreibt der alte Steffens einen schwunghaften Handel mit Pferden, landwirtschaftlichen Maschinen, Guano und allem, was sonst dahin gehört. Eines Tages pachtete er den Dünger der Regimentsställe und erhielt bei dieser Gelegenheit einen Brief vom Oberst mit der schmeichelhaften Aufschrift: „An den Dungpächter Steffens, hier", worauf der alte Steffens prompt erwiderte: „An den Dungverpächter Oberst X., hier". An diesem Tage hat der Oberst das ganze Regiment nachexerzieren lassen.

Erstes Karlsruher
Detektiv-Institut
Kaiserstrasse 183, 1 Treppe
Aeltestes Institut im Grossherzogtum Baden
(durchaus fachmännischer Betrieb)
erteilt diskret **Heirats- u. Privat-Auskünfte** über Famil., Geschäft., Vermög., Lebenswandel etc. an all. Ort. d. Welt. **Beobachtg.**, Ueberwachung., Ermittelungen. — Herbeischaffg. von Beweisen, Aufklärung mysteriöser Affären, Reiseaufträge. — Erhebungen in Straf-, Zivil-, Patent-, **Ehescheidgs.- u. Alimentations-**Prozessen etc. Eruierung anonym. Briefschreiber, Verleumder, Erpresser. Diskr. Vertrauensangelegenh. jed. Art. Ia. Referenzen.



Hochzeits- u. Verlobungs-Geschenke, Paten- und Tauf-Geschenke jeder Art,
einzelne Löffel, echt Silber . . . . . von Mk. 4.00 an
Silberplattierte Waren zu Fabrikpreisen.
6 Esslöffel in Etui . . . . . von Mk. 7.00 an
6 Kaffeelöffel in Etui . . . . . von Mk. 4.00 an
Schöpfer . . . . . von Mk. 4.50 an
empfiehlt 10989
Chr. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Kaiserpassage 7a

11032.2.1

Telephon Nr. 2720. **Ed. Mozer**, Sattlermeister, Kaiserstr. Nr. 168.

Damen- und Herrenwäsche
für Reisebedarf in gesundheitl. zweckmässigen Stoffen, nach Maß raschest. Stoffe meterweise.
Reformhaus, Karlsruhe, Kaiserstr. 40.
Tel. 2742. — Versand. 11057

Eier, Butter, Käse
Honig, Nudeln, Maccaroni
empfehlen unter Garantie für erstklassige Ware zu den billigsten Preisen Telephon 2349
Geschwister Lieb
15 Kurvenstrasse 15.

Abschlag.
Aprikosen! Aprikosen!
Große Sendung eingetroffen,
per Pfund 28 Pfg. bei 10 Pfund à 25 Pfg.
Savona-Pfirsiche per Pfund 30 Pfg.
Spadoni-Birnen per Pfund 25 Pfg.
Della-Bona,
Südfrüchten-Spezialhaus.
Telephon 745. 10986.2.2

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse".

Für die Schul-Ferien
Knaben-Anzüge

Ganz besonders günstige
Kaufgelegenheit.

Durch unseren Sonder-Verkauf in den Knaben-Anzügen zu 3.— und 4.50 Mark ist dieses Genre fast vollständig ausverkauft.

Wir entnehmen nun unserem regulären Lager Anzüge, die meist nur noch in einzelnen Grössen vorhanden sind, und geben solche je nach Gattung zu einheitlichen Durchschnittspreisen, teils bis zur Hälfte des bisherigen Preises ab.

Einzelne Anzüge in einem unserer Fenster zur Ansicht ausgestellt.

Grösse 1—6	Grösse 7—12
Serie III 6 Mark	Serie III 10 Mark
Serie II 9 Mark	Serie II 13 Mark
Serie I 12 Mark	Serie I 16 Mark

Trotz der enorm billigen Preise **Rabattmarken.** 11042

Spiegel & Wels.

Frack- u. Gehrock-Anzüge B27410 verleiht 10.1
Franz Heck, Herrenstraße 22.

Preis per Stück 50 Pfg.
Zu haben in Apotheken, Parfümerien, Drogen- und Friseurgeschäften.

Musik-Instrumente, deren **Bestandteile** aller Art; desgleichen
Saiten
Spezialität:
Padua- und Cremona-„quintenreine" Saiten.
Kataloge gratis.
Fritz Müller,
Musikalienhandlung,
Karlsruhe, Kaiserstrasse 221.
10.8 Telephon 1988. 9464
Rabattmarken.

Einquartierung.
Für 2 Mann wird **gute Verpflegung gesucht** in der Nähe des Kaiserplatzes, womöglich in Privathaus.
Offerten mit Preisangabe unter Nr. B27229 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Tapeten! Tapeten!
Herrenstraße 33,
2. Hof, parterre.
Eine Partie **schöne Tapeten** zu 15 Pfg. bis 40 Pfg.
Sehr günstige Gelegenheit für Jedermann. 10960.3.2

Aprikosen! 6.5
Prima feinste Tafel- u. Einmachfrüchte versendet per Ztr. 18 Mk., ½ Ztr. 10 Mk.: **Fr. Müller**, Weißthurmstr. 53, Straßburg i. E. 6567a
Kaiserkrone-Kartoffel 10 Ztr. 40 Mk., Einschneide-Weißkraut, steinfest, per Ztr. 5 Mk. Nachnahme. 6608a.6.4
Friedrich Peter, G. m. b. H., Versandgärtnerei, Würzburg.

Pferd-Verkauf.

Fuchswallach, älter, für die Landwirtschaft eingefahren, billig zu **verkaufen.** Näheres 10990.3.3
Körnerstraße 33|35, im Kontor.

Die
Städt. Brockensammlung
Schwanenstraße 4
nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausrat, Männer-, Frauen- und Kinder-Kleider, Wäsche, Stiefel 2c. entgegen. 9490*

Im Maschinenstricken empfiehlt sich Frau Grundel, Schützenstraße 90, 4. St. B27389

Zigarrengeschäft,
seit vielen Jahren bestehend, in bester Lage, **zu verkaufen.** 8.7
Offerten unter Nr. B24806 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Um vor der Inventur mit meinem grossen Lager in
Stroh-Hüten
zu räumen, verkaufe ich einen Teil derselben zu
Mk. 0.50, Mk. 1.00, Mk. 2.00,
so lange der Vorrat reicht. 11068.2.1
Adolf Lindenlaub,
Hut-Magazin,
Kaiserstrasse 191.

Werner & Gärtner Amtl. Gepäck-Spediteure der Grossh. Staatsbahnen, Karlsruhe, Hauptbahnhof, Bureau: Hauptbahnhof. empfehlen sich zur Abholung und Zuführung von **Reise-Gepäck.** Telephon 447. — Eigener Fuhrpark. 6837.27.1

Karlsruher Männer-Turn-Verein.

Gut Heil!

Die Turnstunden finden in den einzelnen Abteilungen statt:
a) In der Zentral-Turnhalle, Bismarckstraße 12: Allgemeines Turnen am Montag und Donnerstag abends von 8 bis 10 Uhr.
I. Alte Herren-Riege am Mittwoch von ¾9 bis 10 Uhr abends.
I. Damenabteilung am Mittwoch von ¾8 bis ¾9 Uhr abends und am Samstag von ¾8 bis 9 Uhr abends.
b) In der Turnhalle der Oberrealschule, Kaiserallee 6.
II. Damenabteilung am Montag u. Donnerstag von ½6—½8 Uhr abends.
II. Alte Herren-Riege am Freitag von ½7 bis ½8 Uhr abends.
c) In der Turnhalle der Vorschule, Gartenstraße 20/22: Mädchen-Abteilung am Mittwoch von 3 bis 5 Uhr nachmittags.
d) In der Turnhalle der Höheren Mädchenschule, Sofienstraße 14: Mädchen-Abteilung am Samstag von 3 bis 5 Uhr nachmittags.
e) Bei der Vereins-Spielhütte auf d. westl. Teile d. Groß. Exerzierplatzes. Turn-Spiele an jedem Dienstag und Freitag abends und jeweils Sonntag vormittags.
Das Vereinslokal u. Extrtisch sind im Restaur. Moninger, Ecke Kaiser- u. Karlstraße.

I. Karlsruher Kynologenklub
unter dem Protektorat J. K. H. der Großherzogin Luise von Baden.
Erster Karlsruher Kynologenklub
Heute abend 9 Uhr Monatsversammlung im Landsknecht. Hundefreunde stets willkommen.
Immer Begutachtung von Hunden.
Der Vorstand.

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.
Jeden Mittwoch, abends ½9 Uhr Vereins-Abend im Palmengarten (Herrenstr.)
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Stenographenverein „Gabelsberger" gegründet 1872.
Jeden Mittwoch, abends von 8 Uhr ab, im Nebenzimmer des Gasthauses „zur Rose" am Kaiserplatz Vereins-Versammlung.
Jeden ersten Mittwoch im Monat Monats-Versammlung.
9436 Der Vorstand.

Jeden Mittwoch u. Donnerstag abend 8½ Uhr:
Uebungsabend
i. Vereinslokal „Goldene Gerste" Ecke Nowackanlage und Bahnhofstr.
Systemgenossen und Freunde willkommen.
Nationalstenographen-Verein.

Mandoline-Klub Karlsruhe.
(Lokal Palmengarten, Herrenstraße)
M·K·K 1903
Heute abend ½9 Uhr: **Probe.**
Der Vorstand.

Grüne Aepfel zu Gelée sind zu verkaufen. B27814
Rüppurrerstr. 31, frühere Obstbauschule.

Karlsruher Liederkranz 1841
Donnerstag den 29. Juli, abends 8 Uhr, im Stadtgarten:
Sommer-Nacht-Fest
mit Musik- u. Gesangs-Vorträgen etc.
Die verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen werden hierzu freundlichst eingeladen mit dem Bemerken, dass die Mitgliedkarten zum freien Eintritt berechtigen. Es wird gebeten, in dem für den Verein vorbehaltenen Teil des Gartens Platz zu nehmen. 10825.2.2
Der Vorstand.
NB. Bei ungünstiger Witterung wird das Fest um 8 Tage verschoben.

Odenwald-Verein Karlsruhe.
Sonntag den 1. August d. J. findet im Hilderhof, Augartenstr. 29 unser
X. Stiftungs-Fest
verbunden mit Konzert und Preiskegeln statt. — Das Konzert beginnt nachmittags 3 Uhr, von 8 Uhr ab Bankett. Bei ungünstiger Witterung ist das Konzert im Saale. Das Preiskegeln beginnt Samstag abend 8 Uhr.
Zahlreichen Besuch erwartet Der Vorstand.
NB. Landsleute herzlich willkommen. B27366.2.1

Nur 1 Tag! Tournée 1909!
Colosseum Garten oder Saal nach Witterung.
Mittwoch den 28. Juli, abends 8 Uhr:
Einmaliges grosses **Zigeuner-Konzert**
mit Solo- und Chorgesängen, gegeben vom Oesterreich-Ungarischen Damen- u. Herren-Orchester „RAKOCZI" in verschied. Landestrachten
Grossartige Geigen- und Cymbal-Virtuosen.
NEU! Im III. Teil, sensationell! NEU!
Serpentin-Feuer- und Flammentanz,
ausgeführt von den B26918.3.3
Damen Geschwister Cuszon.
Ein Märchen aus 1000 und eine Nacht
mit wundervollen Lichteffekten und Verwandlungen u. a. Fantasie, Ballkönigin, Meeressturm Windsbraut u. s. w. 3 Scheinwerfer.
Entree im Garten 50 Pf., Im Saal: Reserviert. Platz 75 Pf., Saal 50 Pf.

Moninger-Garten.
Heute Mittwoch den 28. Juli, 8 Uhr abends:
Militär-Operetten-Konzert
gegeben von der Kapelle des Feld-Art.-Regts. „Grossherzog" (1. Bad.) Nr. 14
Leitung: Obermusikmeister H. Liese.
Eintritt 20 Pfg.

Zum „Elefanten", Kaiserstr. 42.
Heute Mittwoch den 28. Juli, abends 8 Uhr:
KONZERT
von dem beliebten Salon-Orchester „Apollo".
ff. helles und dunkles Moninger Bier.
Gute kalte und warme Küche.
Heute Schlachttag!
Eintritt frei! 11046 Josef Klein.

Eintracht-Garten.
Heute Mittwoch abend:
Grosses Militär-Konzert,
mit italienischer Nacht
der ganzen Kapelle der
Königl. Unteroffizierschule Ettlingen.
Leitung: Obermusikmeister Honrath.
Anfang 8 Uhr. Eintritt frei!
Es ladet ein
11043 Fritz Klaue.

Besonders gut bedient wird jeder, wenn er seinen Bedarf in Rasier-Messern, Rasier-Utensilien deckt bei Karl Hummel, Karlsruhe, Werderstraße 13. 9460

Friedrichsbad
136 Kaiserstrasse 136.
An den fünf ersten Tagen der Woche kostet ein Wannenbad für Männer u. Frauen
35 Pfennig.
Samstags 40 Pfennig.
9432*

6545a **Automobil,**
eleganter Zweisitzer mit 2 Notsitzen, 9 HP. tadellos laufend, mit Zubehör preiswert zu verkaufen. Off. unter J. 1049 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.

Aelteste Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, A.-G.
Guten leichten **Nebenverdienst**
erzielen Herren, welche Bäckereien besuchen, durch Vertrieb eines geschützten Gebrauchsartikels — auf Provision oder feste Rechnung. — Gefl. Offerten unt. G 6029 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart. 6670a

Filiale gesucht.
Fräulein, welches 4 Jahre eine Filiale der Kolonialwarenbranche geführt hat, sucht per 1. Oktober in Durlach passende Stelle, gleich welcher Branche. Gefl. Offerten unter Nr. B27377 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Apollo-Theater
Marienstr. 16 Tel. 2042
Dir. Braunschweiger.
Täglich abds. 8 Uhr Vorstellung des
Münchener Volks-Burlesken-Theater.
Neu! Das Neu!
fidele Bäuerlein
Original-Burleske von Raab.
Das Briefgeheimnis
Lokal-Posse mit Gesang von Raab.
B27188 5.2
Kleine Preise!
Sonntags 2 Vorstellungen.

Stadtgarten-Theater Karlsruhe.
Mittwoch den 28. Juli 1909, abends 8 Uhr:
Die Fledermaus
Operette in 3 Aufzügen nach Meilhac und Halévys „Réveillon", bearbeitet von E. Hafner u. Richard Genée. Musik von Johann Strauß.

Möbelplüsche 12980
werden in zertrenntem Zustande aufgefärbt und mit hübschen Dessins gepresst. Färberei Printz.

Residenz-Theater
Kinematograph. Waldstraße 30.
Programm v. Mittwoch 28. bis inkl. Samstag den 31. Juli 1909
Fütterung des Wildes im Park. Interessantes Naturbild.
Jim und Willy wollen heiraten (spielte sich in England ab). Humoristisch.
Verdammung. Großartiger Kunstfilm, hochfein koloriert. Reizendes Tyroler Idyll, von Bergen umgeben.
Diana-Duett. (Wunderbares Tonbild). Finale aus Diana und „Endymion".
Das mächtige Gebiet des Yellowston-Park, wunderbare landwirtschaftliche Reize, mächtige Gebirgsketten, tiefe Urwälder mit Bären.
Napoleon I. befördert einen wachhabenden Offizier zum Hauptmann.
Ein Schritt vom rechten Weg. (Dramatisch).
Der Weg zum Herzen geht durch die Stiefel. (Urkomisch). 11034.2.2

Flüssige Seife-Nachfüllung der 2-Pfd.-Büchse 70 Pfg., der 1-Pfd.-Büchsen 35 Pfg.
PENG-PENG! Der Liebling der Hausfrau! Der Tod aller Stück- und Pulverseifen.
Billig! Bequem! Sparsam! Konkurrenzlos! Antisept.!
10 bis 15 Tropfen richtig verrieben, genügen zu einer eingehenden Waschung, daher 60% Ersparnis gegenüber anderer Seife.
Flüssige wohlriechende Seife.
In allen besseren Geschäften zu haben, wo nicht bei untenstehender Generalvertretung.
Ein Segen für alle Bureaux, Aerzte, Rechtsanw., Verwaltungen, Fabriken, Engrosgeschäfte etc.
Generalvertretung für Mittelbaden:
D.R.G.M. **Ad. Gottschammer,** Karlsruhe, Körnerstr. 33.
Detail-Verkaufspreis mit einem Pfd. Seife in Dose mit Verschraubung Mk 3.—, mit 2 Pfd. Seife Mk. 3.35 pro Stück.
Bei Abnahme bis zu 5 Stück Mk. 2.70. 11027
Bei Mehrabnahme Mk. 2.50 pro Stück komplett. 27.1
An allen Plätzen werden tüchtige Vertreter gesucht!
50 Pfd. haltige Seife in Kannen 25 Pfg. p. Pfd.

Der im Verlag von Emil Kröning, Magdeburg, erschienene
Vortrag
von Dr. med. Hans Fischer, Berlin.
„Das Liebes- und Geschlechtsleben des heutigen Kulturmenschen"
ist zum Preise von 50 ₰ erhältlich bei
Frau Hedwig Kröning, Stuttgart.
Ferner empfehle das Werk:
Warum sind so viele Ehen unglücklich?
von Dr. med. Hans Fischer. Preis 50 ₰.
Wichtig für jede Frau und Mutter!
Das intime Buch der Frau.
Ein Führer durch das Eheleben
für denkende Frauen. Preis ℳ 2.—.

Inhalt: I. Die Perle der Frauen: Die Verteilung der Tugenden. — Die Liebe ist des Weibes Beruf. Wie die Mädchen gewertet werden. — II. Die Erziehung zur Ehe: Frühere und gegenwärtige Verhältnisse. — Die Ungleichheit der Erziehung. — Elternhaus und Schule. — Das Mädchen im Berufsleben. — Wirtschaftliche Ausbildung 2c. — III. Zwischen den Geschlechtern: Geschlechtsunterschiede. — Entwicklung und Lebensdauer des weiblichen Geschlechtes. — Die primären und sekundären Geschlechtsorgane und deren Funktionen. — IV. Vererbung und Blutsverwandtschaft: Aehnlichkeit der Kinder mit den Eltern. — Was kann vererbt werden? — Der Vererbungsvorgang. — Folgen der Ehen Blutsverwandter 2c. — V. Krankheiten und Ehe: Krankheiten, die als solche nicht betrachtet werden. — Was zur Ehe notwendig ist. — Wie erkennt man die Gesundheit? — Die Bedeutung der Tuberkulose, Syphilis, Gonorrhoe, Zuckerkrankheit, Fettsucht, Gicht, Organerkrankungen für die Ehe. — Die Hygiene des weiblichen Körpers. — Kinderlose Ehen. — VI. Wie das Weib den Mann fesseln und die Ehe glücklich machen kann: Wesen und Inhalt der Ehe. — Die Einswerdung. — Eheliche Treue und Untreue. — Sauberkeit und Schmuck. — Schlechte Wirtschaft. — Küche und Tisch. — Die Schranke der Scham. — Wie die Frau den eifersüchtigen, harten und unmoralischen Mann behandeln soll. — VII. Die Mutterschaft: Wonne und Leid. — Körperliches Verhalten. — Erziehung des Ungeborenen. — Die krankhaften Gelüste. — Krankhafte Erscheinungen. — Frühgeburt. — Geburt und Wochenbett. — VIII. Die Schonzeit der Frau: Die Menstruation. — Das Sexualleben während der Schwangerschaft. — IX. Der Kindersegen und die Verhütung der Mutterschaft: Die Lehre des Engländers Malthus. — Aerzte, Nationalökonomen, Priester und Moralisten über die Verhütung. — Die Gefahren der Verhütung. — X. Die Pflege der weiblichen Schönheit: Körperpflege, Gesichts-, Haar-, Hand-, Fußpflege 2c.

So urteilen Leserinnen und Leser: Ingenieur B. in Z.: „Ihr Buch habe ich wie meine Frau mit großem Interesse gelesen und der sachlich gegebenen Darstellung kann ich nur voll und ganz beipflichten." Frau A. E. in Hannover: „Ich bewundere immer wieder, wie tief und einsichtsvoll Sie die geschlechtliche Notlage der Frau behandeln, und kann versichern, daß Sie uns in allen diesen Angelegenheiten ein wahrer Wohltäter geworden sind durch dieses Buch. In meinem Bekanntenkreise ist kaum noch eine Dame, die sich dasselbe auf meinen Rat hin nicht angeschafft hat." Frau F. B., Dresden-N.: „Auf Seite 123 letztgenannten Buches ist das Schicksal einer Frau geschildert, welches dem Meinigen aufs Pünktchen gleicht. Ich konnte mich der Tränen nicht erwehren, als ich die Zeilen las."

Hedwig Kröning, Stuttgart,
Schloßstraße 66 B, 2 Tr.
Bei Postversand Portoberechnung. 6504a

Geld Darlehen, 5%, Ratenrückzahl. gerichtlich nachgewiesen, reell. Selbstgeb. Diesner, Berlin 133, Belle-Alliancestr. 67. Rückp. 5226a

Guterhaltener Kinder-Lieg- und Sitzwagen wird zu kaufen gesucht. Offerten an K. J. 100 postlag. Durlach erb. B27413

Die Brüder des Mitleids.

Mm. **Florenz**, im Juli. Manchen Fremden mag wohl schon ein leichtes Grauen beim ersten Anblick der schwarz vermummten Gestalten überrieselt haben, denen man in den Straßen von Florenz häufig begegnet. Wie dunkle Todesboten erscheinen sie in dem düsteren Gewand, das sie vom Scheitel bis zur Sohle einhüllt und nur zwei Einschnitte für die Augen freiläßt. Aber dem ängstlichen Begegner könnten auch diese schwarzen Gestalten ähnlich wie der Tod dem Mädchen antworten: „Bin Freund und komme nicht zu strafen," denn traurig zwar, aber überaus wohltätig ist ihr Wirken und oft genug schon ward es segensreich für die Bevölkerung, besonders für die arme.

Die „Brüderschaft der Misericordia" wurde im 13. Jahrhundert von einem gewissen Pietro Borsi mit der Bestimmung gegründet, daß Freiwillige sich stellen sollten, um Kranke oder Verwundete, die in jener Zeit der Bürgerkriege und Epidemien oft in den Straßen von Florenz gefunden wurden, in die Hospitäler oder in ihre Häuser zu befördern. Da viele Almosen und Beiträge, sowie werktätige Hilfe die Gründung Borsis unterstützten, bewährte sich die Verbindung rasch, ward groß u. blühend, und bald waren die Misericordienbrüder unentbehrlich geworden. Im Jahre 1491 erhielten sie neue Statuten und die Republik sowohl als später die Medici gewährten der Brüderschaft viel Privilegien. Herzog Franz I. installierte die Misericordia im Jahre 1576 in dem Hause des Domplatzes, seitlich des Campanile, von dem aus die Brüderschaft noch heute nach den alten Satzungen von 1491 ihre wohltätigen und frommen Werke ausübt.

Die gegenwärtige „Misericordie" ist eine der populärsten und wohltätigsten Institutionen von Florenz. Der König von Italien und sämtliche Prinzen des Hauses Savoyen sowie der Erzbischof von Florenz gehören der Vereinigung an, die sich aus Mitgliedern aller Volksklassen zusammensetzt, vom alten Aristokraten bis zum ärmsten Mann. Es gibt verschiedene Arten der „Brüder des Mitleids", wie sie sich nennen; die begüterten und wohlhabenden Herren zahlen einen Jahresbeitrag von gewisser Höhe, während die ärmeren Mitglieder entweder gar keinen oder nur einen kleinen Beitrag leisten. Jeder „Bruder" erhält durch Zahlung oder durch geleistete Arbeit das Recht auf eine kostenlose Beerdigung durch die Kongregation auf ihrem eigenen Friedhof außerhalb der Porta S. Frediano.

In neuester Zeit hat sich die Tätigkeit und die Anzahl der „Brüder der Misericordia" zu einer freiwilligen Rettungsgesellschaft großen Stils erweitert und vergrößert; zu jeder Tages- und Nachtzeit sind Brüder vom Dienst im Ordenshaus anwesend und die Glocke der Kirche gibt jeweils Kunde von Unglücks- oder Todesfällen und ruft ein-, zwei- oder dreimal schlagend, dumpf dröhnend oder lang tönend, die Mitglieder zusammen. Eilends kleiden sich dann die Brüder in ihre schwarzen Hüllen und ziehen fort mit der Tragbahre oder dem auf Gummirädern fahrbaren Krankenbett, je nach dem Fall. Und so wohltätig und bewundernswert erschien dem Florentiner von Alters her diese liebevolle hilfsbereite Arbeit, daß jeder barhäuptig und andächtig grüßend den Trägern begegnet, wo immer sie sich in den Straßen zeigen. Niemand weiß, wer jeweils unter den dominoähnlichen, schwarzen Hüllen steckt — ob Jung oder Alt, Reich oder Arm.

Jeder ist in dieser Verbindung dem andern gleich, jeder ist opferbereit und freudig erfüllt von dem Bewußtsein, seinen Mitmenschen wohlzutun. Nach vollbrachtem Dienst begeben sich die Brüder paarweise in ihre kleine Kirche, sich wechselseitig grüßend und dankend mit besonderem Gruß, der weitergegeben wird bis zum letzten Paar. Am Gründonnerstag, wenn in jeder italienischen Kirche das „sepolcro", das Grab des Heilands, ausgestellt wird, ist als solches der Altar in der kleinen Kirche der Misericordia am Domplatz mit schönen Blumen und Pflanzen geschmückt, die zu diesem Zweck aus den Königlichen Gärten gesandt werden.

Neuerdings haben alle kleinen Orte Toscanas und selbstverständlich alle größeren Städte ihre Misericordia-Verbindungen und auch in Florenz existieren noch andere ähnliche Brüderschaften wie die weißvermummten Brüder von S. Lorenzo — aber die bestgeordnete und mustergültige Vereinigung ist und bleibt die jetzt Tausende von Brüdern zählende schwarze „Misericordia".

Kleine Zeitung.

DK. **Ein hübsches Stückchen vom englischen Zensor** erzählt heute in einem ganz kurzen Briefe an die „Times" Bernard Shaw, dessen „Heldenmut" gegenüber diesem strengen Kritiker, der seine „Preß Cuttings" („Zeitungs-Ausschnitte") jüngst nicht zur Aufführung freigeben wollte, noch keineswegs gebrochen zu sein scheint. Für das Durchlesen der ihm eingereichten Stücke erhält nämlich der Zensor heutigentages eine Gebühr von zwei Guineen, falls es sich um ein mehraktiges, und von einer Guinee (21 ℳ), wenn es sich um ein einaktiges Bühnenwerk handelt. Bernard Shaw, der vor kurzem beiläufig erwähnt hatte, daß er in dem Falle seiner „Preß Cuttings" „Mr. Redfords Gebühr vorschriftsmäßig bezahlt habe", glaubt nun der Oeffentlichkeit eine Berichtigung schuldig zu sein, die ihm selbst erst jetzt — wahrscheinlich durch seinen Bankier — zu Ohren gekommen ist. Der Zensor habe nämlich, so sagt Shaw in seiner sarkastischen Weise, offenbar in einem Anfall von Gewissensbissen die 21 Silberstücke, die er für das Durchlesen des erwähnten Einakters erhielt, wieder zurückgesandt. — Eine merkwürdige Tatsache ist es übrigens, daß die gegenwärtigen Leiter der Londoner Westend-Theater — ganz im Gegenteil zu fast allen Bühnenschriftstellern — dem Wirken des Zensors sehr gewogen zu sein scheinen! In einer Versammlung der Londoner Theaterdirektoren, die gestern stattfand, soll man sich nämlich „einstimmig zugunsten der Beibehaltung der Zensur und einer ferneren Kontrolle der Londoner Theater durch den Lord Chamberlain" ausgesprochen haben! Diese Politik der Theaterdirektoren in Fragen der Abschaffung der Zensur muß dem Außenstehenden umso eigentümlicher erscheinen, als doch auch gerade diese Herren — neben den Autoren — oft unter dem vom Zensor ausgesprochenen Verbote eines Stückes, das sie möglicherweise schon mit ihrem Ensemble stark probten, zu leiden hatten. Etwas verständlicher wird diese Haltung aber dann, wenn man die genauere Absicht dieser Theaterleute über den Fall hört: sie glauben nämlich, daß es im allgemeinen für sie viel besser sei, wenn der Zensor, auf dessen Arbeit sie offenbar ein großes Vertrauen setzen, sein Veto gegen ein Bühnenwerk vor der Aufführung einlege, als wenn nach der Premiere das große Publikum sein Mißfallen über irgend eine heikle Stelle der Novität zum Ausdruck bringe. Natürlich ist dies eine Ansicht, die zunächst einmal vom — finanziellen Gewissen der Bühnenleiter diktiert worden ist.

= **Eine heitere Geschichte von einer grüngelben Musik** wird von dem bekannten englischen Theaterdirektor **Beerbohm-Tree**, der jüngst vom König von England geadelt worden ist, in einer englischen Wochenschrift erzählt. Beerbohm Tree trägt zuweilen eine etwas träumerische geistesabwesende Art zur Schau und ist hinsichtlich der Anforderungen, die er an sein Personal stellt, schwer zu befriedigen. So verlangte er, als er einst „König Johann" einstudierte, von seinem Kapellmeister eine „schöne idyllisch anmutende Musikbegleitung". Der Musiker spielte ihm nach mehreren Tagen seine Komposition vor. „Nicht da," sagte Sir Beerbohm, „ich möchte etwas Träumerisches haben, etwas — Sie erinnern sich eines schönen Gemäldes im Louvre, eines Gemäldes mit grünem Untergrund und gelben Flecken, ich möchte etwas wie dieses. Haben Sie mich verstanden?" Als der Musiker diesen seltsamen Wunsch hörte, sagte er: „zum Teufel mit den gelben Flecken" und verließ seine Stellung. Sir Beerbohm engagierte einen anderen Kapellmeister und trug ihm seinen Wunsch hinsichtlich der grün-gelben Musik vor. „Gewiß", erwiderte der neue Direktor, der seinen Mann kannte, „Sie wünschen so etwas." Damit nahm er die Komposition seines Vorgängers und spielte sie dem Theaterdirektor vor. „Das ist ja reizend, das ist genau, wie blaßgrüner Hintergrund und große gelbe **Flecken, das ist wundervoll,"** sagte Tree,

N. Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstrasse.

Während meinem

Räumungs-Verkauf

Für Herren

Auf sämtliche

Flanell-Anzüge
Strand-Anzüge
Lüster-Anzüge
Tropen-Anzüge
Leinen-Anzüge
Wasch-Anzüge
Wasch-Joppen
Wasch-Westen
Wasch-Hosen
Lüster-Joppen
Baumwoll-Joppen
Staub-Mäntel

15%

Für Knaben

Auf sämtliche

Flanell-Anzüge
Strand-Anzüge
Lüster-Anzüge
Blusen-Anzüge
Leinen-Anzüge
Falten-Anzüge
Kieler-Anzüge
Wasch-Blusen
Kieler-Blusen
Wasch-Hosen
Lüster-Joppen
Leinen-Joppen
Wasch-Joppen

15%

Ein Posten

Wasch-Blusen

Matrosen- u. hochgeschlossene Form ohne Unterschied

1.25

Solange Vorrat.

N. Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstrasse. 11056

Rabattmarken auf alle Artikel.

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass unsere innigstgeliebte Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante

Frau

Luise Kesselheim Wwe.

heute vormittag 10 Uhr, nach langem schweren Leiden, sanft verschieden ist.

Um stille Teilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Durlach, den 27. Juli 1909.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 4 Uhr von der hiesigen Friedhofkapelle aus statt.

Kranzspenden im Sinne der Entschlafenen dankend abgelehnt. 11065

Danksagung.

Für die herzliche Anteilnahme am langen Krankenlager und schmerzlichen Verluste unseres geliebten Vaters

Leop. Nagel

sprechen wir aufrichtigen Dank aus. Insbesondere dem Herrn Pfarrer Hoffmann für die trostreichen Worte, dem Kirchenchor für ihren erhebenden Grabgesang und allen Teilnehmern unsern verbindlichsten Dank. 6692a

Die trauernden Hinterbliebenen.

Blankenloch, den 26. Juli 1909.

Englische Trauercrêpe

garantiert wasserecht 10225.8,6

von **Mk. 3.80** an per Meter.

Crêpespitzen u. Besätze.

Gebrüder Ettlinger.

Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag den 29. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, versteigere ich im Auftrag öffentlich gegen bar im Auktionslokal

Herrenstraße 16:

10 Dienstbotenbetten, 40 Wirtschaftsstühle, 2 Kommode, 1 Kinderwagen, 2 Badeöfen, 1 Waschkommode mit Marmor, 1 Waschmaschine, 1 Tisch ○, 1 Tisch □, 2 Schreibtische, 2 Chaiselongue, 3 Fliegenschränke, 1 **Nationalregistrierkasse, 1 Reflektor, 1 Speisäule** (für Zahnärzte), 2 Fahrräder mit Freilauf, 1 Damenrad mit Freilauf, eine große Partie Sekt-, Likör-, Wein- und Biergläser, Teller, Platten, Suppenschüsseln, 1 Kaffeemaschine (Schwabenlands), 1 Messerputzmaschine, 1 Kapselmaschine, Senf-, Salz- und Pfeffertöpfe, Tischdecken, Bierunterſätze, Messer und Gabeln, Servierbleche usw. usw.

Sehr günstige Gelegenheit für Wirte usw., wozu Liebhaber höflichst einladet. 11050

Leop. Gräber, Auktionator.

Telephon 1916.

Versteigerungen werden jederzeit prompt erledigt.

Zigarren- u. Zigaretten-Versteigerung.

Donnerstag den 29. Juli, nachmittags 2 Uhr, werden im **Auktionslokal Zähringerstraße 29,** gegen bar versteigert:

1 Partie bessere Zigarren in verschiedenen Preislagen; Zigaretten, als: Yenidzes, Luculus, Apis rc., Lahrer Schnupftabak; ferner englische Lederstoffe für Arbeitsanzüge und Hosen, starke Waschstoffe für Knabenanzüge, Halbflanelle, Stoffe für Bettbezüge, Metzgerblusenstoffe, Haus- und Kinderkleiderstoffe, Unterröcke und Damenblusenstoffe, Buckskinreste für Knabenanzüge.

Liebhaber ladet höflichst ein. 10959

S. Hischmann, Auktionsgeschäft.

Fahrnis-Versteigerung.

Auf Antrag werden, am **Freitag den 30. Juli d. Js., vormittags 9 Uhr** beginnend, die zum Nachlaß der Frau Theodor **Schrempp,** Privatiers Wwe. gehörigen Fahrnisse, **Karlstraße 62,** eine Treppe, gegen Barzahlung öffentlich versteigert, und zwar:

1 Buffet, 1 Sekretär, 1 Pianino, 1 Chiffonniere, 2 Schränke, 1 Kommode, 1 Pfeilerkommode, 1 Waschkommode, 1 Glasschränkchen, 1 Konsole, 1 Sofa, 4 Polsterstühle, 1 Chaiselongue, 1 Gaslüster, 1 Lyra, 1 Vogelständer, 1 Schreibtisch, 1 Blumentisch, 1 Nähtisch, einige andere Tische, 1 Waschtisch, Nachttische, 3 vollständige Betten, Spiegel, Bilder, Vorhänge, Teppiche, Frauenkleider, Bett-, Leib- und Tischwäsche, 1 Regulateur, 2 goldene Herrenuhren, 1 goldene Damenuhr mit Kette, 1 Brillant-Brosche, 2 Brillant-Ringe, verschiedene andere Ringe, 1 goldenes Armband, 1 Korallenarmband, 1 goldene Brosche, silberne Eß- und Kaffeelöffel, 1 silberner Vorlegelöffel, Christofle-Eßlöffel und Gabeln; ferner 1 Schmetterlingssammlung, Nippsachen, 1 Herd, 1 Gasherd mit Tisch, 1 Gasbratofen, 1 Kochkiste, 1 Flaschengestell, 1 Seßlickkorb, 1 Badewanne, 1 Doppelleiter, 2 Ständer, 1 Fäßchen, 1 Küchentisch, Schäfte, Küchengeschirr sowie sonst noch verschiedener Hausrat, 11069

wozu Kaufliebhaber höflichst einladet.

J. Gromer, Vorsitzender des Ortsgerichts I.

Zur Verteuerung der Zündhölzer.

= **Die drohende Verteuerung der Schwefelhölzer** beunruhigt die Leute und überall hört und sieht man, wie Hausfrauen ganze Möbelwagen von Schwefelhölzern ankaufen, um für Jahre hindurch versorgt zu sein. Denn von kurzer Zeit ab müssen wir für das Paket statt 10 ₰ 25 ₰ bezahlen und das tut niemand gern. Jedoch sollte für einen erfahrenen und gebildeten Mann die kommende Zündholzsteuer keinen Schrecken bedeuten. Ganze Jahrhunderte und sogar Jahrtausende sind die Menschen **ohne Zündhölzchen** ausgekommen und es würde uns vielleicht nicht schaden, wenn wir jetzt wieder zu den einfacheren Gebräuchen unserer Väter zurückkehren wollten.

Bekanntlich sind sich die Gelehrten nicht darüber einig, wie der Urmensch (Pithecanthropus erectus) das Feuer überhaupt entdeckt hat. Einige glauben, daß dieser **Urmensch** auf die feuerspeienden Berge geklettert sei, um sich von dort Feuer zu holen; andere wieder meinen, der Blitz habe einmal irgendwo einen Brand angefacht, woraufhin alle Urhausfrauen mit ihren Kasserolen herbeigeeilt seien, um sich einen Urkaffee an der schönen Flamme zu kochen.

Da hätten wir also gleich zwei natürliche Methoden, bei denen man auch ohne Zündhölzchen ganz gut auskommt. Allerdings haben diese beiden Methoden doch auch ihre Schattenseiten. Bis zu dem nächsten **feuerspeienden Berg** ist es ziemlich weit, so daß es recht zeitraubend wäre, immer erst hinzufahren, um sich die Zigarre anzustecken. Und wenn wir warten wollten, bis der **Blitz** in unsere Zigarre schlägt, so wäre auch das unpraktisch, schon weil im Winter die Blitze selten sind und wir gerade im Winter am meisten rauchen.

Aber die interessanten Feueranmachegebräuche, deren sich auch jetzt noch primitive Eingeborene bedienen, wären vielleicht gerade unseren Rauchern zu empfehlen. Wie schön patriarchalisch wäre es, wenn wir beispielsweise unsere Zigarre in der Küche an der gastlichen Herdflamme anzünden wollten. Oder aber es werden nach dem Diner Feuersteine herumgereicht, an die man mit metallenen Gegenständen schlägt, bis ein Funke herausspringt, den man dann bloß noch auf einem Feuerschwamm aufzufangen hätte. Oder man setzt zwei glattpolierte Hölzer durch stundenlanges schnelles Reiben in Glut, was nach dem Essen eine sehr gesunde Motion und Unterhaltung sein würde.

Jedem Beobachter wird es aufgefallen sein, daß bei unseren **elektrischen Straßenbahnen** aus dem Kontakt der Räder und Schienen reichliche Funken hervorsprühen. Sparsame Raucher werden sich von jetzt ab diese Feuerquelle nicht entgehen lassen; sie werden sich neben den Schienen der Straßenbahn hinlegen und an den vorüberdonnernden Wagen ihre Upmanns anzünden. Den echten Raucher aber läßt die ganze Sache kalt. Der braucht frühmorgens gerade ein Schwefelholz für die erste Zigarre und steckt sich dann bis nachts 12 Uhr eine Zigarre an der anderen an, so daß er auf die Verteuerung der Streichhölzer pfeifen kann.

Konkurse in Baden.

Gengenbach. Vermögen des Taglöhners **Karl Kern** in Oberharmersbach. Konkursverwalter: Kaufmann Wilhelm Harter hier. Konkursforderungen sind bis zum 4. August bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Freitag den 13. August, nachmittags 3½ Uhr.

Lahr. Vermögen der Firma **Handelsvereinigung Lahr, Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Lahr. Konkursverwalter: Kaufmann Karl Schnitzler in Lahr. Konkursforderungen sind bis zum 13. August 1909 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Samstag den 21. August 1909, vormittags ½10 Uhr.

Bäder und Sommerfrischen.

Ih Bonndorf. Der günstig gelegene Vermittlungspunkt zwischen Schwarzwald und Schweiz, Bonndorf, liegt 850 Meter über dem Meere, am südöstlichen Abhange des Gebirges, 3 Stunden von der Schweizer Grenze entfernt. Auch im heißesten Sommer bleibt die freie Luftzirkulation ungehemmt. Umgeben ist dieser höchstgelegene Amtssitz des Deutschen Reiches von unergründlichem Tannenhochwald, der, von einer musterhaften Forstwirtschaft gepflegt, seinesgleichen sucht in der Abwechslung der Szenerie und in der Fülle entzückender Partien. Südlich und nördlich liegen die landschaftlich reichen Talgebiete zweier Zuflüsse des Rheins: der Steina und der Wutach; ersterer idyllisch lieblich, letzterer wildromantisch; beide mit großem Tourengebiet. Die Kurpension in Bonndorf ist billig und doch allen Ansprüchen genügend. Jede weitere Auskunft vermittelt das Kurhaus Bonndorf. 6574a

Möbel- u. Polsterwarenlager
Albert Schiler
Karlsruhe, Herrenstrasse 46. 8827

Im Verlage von F. Thiergarten (Bad. Presse) in Karlsruhe i. B. ist soeben erschienen:
Die Großschmetterlingsfauna Nord-Badens
(einschl. des nördl. Schwarzwaldes und der Rheinebene)
mit Berücksichtigung der Lebensweise ihrer Raupen
von
Hermann Gauckler
Maschinen-Ingenieur
Mitglied des internationalen entomolog. Vereins Stuttgart, des entomolog. Vereins „Iris" zu Dresden, des entomolog. „Kränzchens" zu Königsberg i. Pr. u. s. w.
Zweite verbesserte und bedeutend vermehrte Auflage
des von demselben Verfasser im Jahre 1896 herausgegebenen Verzeichnisses der Großschmetterlinge der Umgebung von Karlsruhe, Ettlingen, Bruchsal u. s. w.
Broschiert 96 Seiten stark
Preis Mk. 1.80.

Unbemittelte Gesangschülerin
sucht **Aufnahme** in guter Familie hier. Dieselbe würde dagegen **Gesangs- oder Klavier-Unterricht erteilen.**
Gefl. Offerten unter Nr. B27417 an die Exped. der „Bad. Pr." erb.

Foxterrier, männlich, vier Monate alt, mit dreifarbiger schöner Abzeichnung, hat sich **verlaufen.** Abzugeb. gegen Belohnung **Gerwigstr. 2.** Vor Verkauf w. gewarnt. B27397

Arzt-Praxis
konkurrenzlos, Nähe Universitätsstadt, Fixa vorläufig 2000 Mk., Privatpraxis ca. 4500 Mk., angenehmste nachbarliche Verhältnisse, **für älteren Arzt besonders geeignet.** Nachweis kostenlos. Keine Uebernahme-Entschädigung. 3.2
Nichtanonhme Offert. u. Nr. 6585a an die Exped. der „Bad. Presse".

Photo-Apparat 18×24 mit Zubehör zu verkaufen. B27344
Ludwig-Wilhelmstr. 16, H., 3. St., r.

Bekanntmachung.

Von **Mittwoch den 28. Juli d. Js. ab** wird auf die Dauer von 3 bis 4 Tagen eine größere Unterhaltungsarbeit an einem von der Kaiserallee nach der Stadt gehenden Gasrohrhauptstrang vorgenommen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß im Verlauf dieser Arbeit **Unregelmäßigkeiten** in der Gaslieferung und Schwankungen im Gasdruck vorkommen können, die sich besonders im westlichen Stadtgebiet bemerkbar machen dürften. 11066

Hiervon geben wir unseren Gasabonnenten Kenntnis mit dem Ersuchen, von etwa auftretenden Störungen jeweils die **Gaswerks-Direktion Kaiserallee 11** verständigen zu wollen. 11066

Karlsruhe, den 27. Juli 1909.

Städtische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke Karlsruhe.

Aufforderung.

Zahlungspflichtige, welche mit der Bezahlung der Handwerkskammer-Umlage für 1909/1910 noch im Rückstande sind, werden hiermit aufgefordert, ihre Schuldigkeit bis längstens **31. Juli d. J.** zu entrichten.

Sollte Umlagepflichtigen versehentlich kein Forderungszettel zugekommen sein, so wollen sich dieselben, behufs nachträglicher Zustellung eines solchen, bei uns gefälligst mündlich oder schriftlich melden. 10852

Karlsruhe, den 21. Juli 1909.

Stadthauptkasse.
Fecker.

Nicht umsonst!
zahle sehr gute Preise für gut erh. **Champagnerflaschen, Rheinweinfl.,** ¾ u. 1 Ltr. halt., **Likörliterflaschen,** große und kleine **Cognacflaschen,** sowie für andere **Likör- u. Wasserflaschen, Papier, Zeitungen, Lumpen, Metall, Eisen, Bücher, Einstampfpapier,** und sonst. Speicher- und Kellerkram. B27430
Waag, Wilhelmstraße 10.

Ueber das Kaisermanöver
werden noch Mannschaften in gute Verpflegung angenommen. B27388
Gottesauer Schlössle, Durlacher Allee.

Einquartierung
von Privaten **nimmt noch an Restauration Fried. Hilderhof,** B27404.2.1 **Augartenstraße 27.**

Einquartierung
werden noch einige Mann mit guter Verpflegung angenommen. B27406
Karlstraße 6, 1 Tr. hoch.

Ein Kind wird in **Pflege** genommen.
Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. B27395.

Gesunder, 2½ Jahre alter,
hübscher Knabe
als eigen abzugeben. Einmalige Vergütung 200 Mk. Offerten unt. Nr. 6693a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Fräulein
sucht frdl., diskreten Aufenthalt. Offert. m. Preisangabe u. B27322 an die Expedit. der „Bad. Presse".

Suche für mein 6 Wochen altes, ges. Mädchen einen guten **Kostplatz.** Offerten unter Nr. B27358 an die Expedition der „Bad. Presse".

8—10000 Mark
2. Hypotheke **gesucht.** Schätzung 60000 Mk., 1. Hypothek 30000 Mk. Brandkasse 51000 Mk. Angebote auf diese gute Kapitalanlage befördert unter Nr. 11039 die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

6000 Mark
werden als gute Hypotheke auf Haus u. Grundstücke **gesucht.** Vermittler verbeten.
Offerten unter Nr. B27293 an die Exped. der „Bad. Presse".

Mk. 6000
à 5% sofort **gesucht** auf 1. Hypothek Solide Verhältnisse, prompte Zinszahlung. Zu erfragen unter Nr. 6627a bei der Expedition der „Bad. Presse". 3.3

Wirtschaften
zu vergeben!
Mehrere gangbare Wirtschaften in guten Lagen in Karlsruhe sind auf 1. Oktober a. cr. oder früher an tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute als Pächter event. auch als Zäpfler zu vergeben. Gefl. Offerten unter Nr. 10948 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Herd-Lager.
Gebrauchte Herde, 1 Gasherd mit Kupferschiff, 1 Majolikaherd mit Aufsatz und sonst noch verschiedene andere billig abzugeben. B27431
Schlosserei Printz, Gartenstr. 10.

Billig zu verkaufen
hocheleganter rosa **Promenade-Kastenwagen** zum Liegen u. Sitzen. Preis 28 Mark 11070
Douglasstraße 24, 2. Stock.

Kohlfuchs,
Stute, 6 Jahre, kerngesund, äußerst kräftiges Pferd, **zu verkaufen.** Besichtigung täglich von 1—3 Uhr.
10763.6.6 **Westendstraße 11.**

Bekanntmachung.

Aus dem Zinsenerträgnis der Bankier Eduard Koelle-Stiftung für das Jahr 1909 soll nach Vorschrift des Stifters:

einem mittellosen, aber braven und fleißigen Schüler des Gymnasiums aus hiesiger Stadt bei seinem Abgang auf die Universität eine einmalige Unterstützung, oder

einem mittellosen, aber braven und fleißigen Polytechniker aus hiesiger Stadt, wenn er das Polytechnikum absolviert hat, eine solche Unterstützung, oder

einem mittellosen, aber braven und fleißigen Handelsbeflissenen aus hiesiger Stadt, wenn er seine Lehre bestanden und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, oder

einem mittellosen, aber braven und fleißigen Kunstbeflissenen aus hiesiger Stadt, wenn er seine Studien hier vollendet hat, eine solche Unterstützung als Beisteuer zu seiner weiteren Ausbildung zuerkannt werden.

Bewerbungen um ein Stipendium sind **bis zum 5. September d. Js.** unter Angabe der persönlichen und Vermögensverhältnisse der Bewerber bei uns einzureichen. 10428

Karlsruhe, den 12. Juli 1909.

Bürgermeisteramt.
Dr. Horstmann. Neudeck.

Konkursverfahren.

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Schreinermeisters Josef **Haid** hier, Gerwigstraße 40, ist Termin zur Anhörung der Gläubigerversammlung über den gestellten Antrag auf Einstellung des Verfahrens mangels Vorhandenseins einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Konkursmasse bestimmt auf **Donnerstag den 5. August 1909, vormittags 9 Uhr,** vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Abt. IX, Akademiestraße 2 A, 2. Stock, Zimmer Nr. 13.

Karlsruhe, den 17. Juli 1909.

Heinrich, Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts IX

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Fahrradhändlers Ludwig **Karle** in Karlsruhe ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf **Freitag den 20. August 1909, vormittags 11 Uhr,** vor dem Großh. Amtsgerichte hierselbst 3. Stock, Zimmer Nr. 17, anberaumt, mit dem Bemerken, daß der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses auf der diesseitigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt ist.

Karlsruhe, den 19. Juli 1909.

Paulus, Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts I.

Im Konkursverfahren über das Vermögen der Schreinermeister Alexander **Karch** Witwe, Anna geb. Walz in Karlsruhe ist Termin zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke bestimmt auf: **Freitag den 13. August 1909, vormittags ½10 Uhr,** vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2 A, 3. Stock, Zimmer Nr. 50. Die Gebühren und Auslagen des Verwalters wurden auf 519 ℳ 81 ₰ festgesetzt.

Karlsruhe, den 19. Juli 1909.

Gruner, Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts III.

Im Konkursverfahren über den Nachlaß des Schreinermeisters Ernst **Hübner,** zuletzt wohnhaft hier, Karlstraße 90, Hinterhaus, 2. Stock, ist Termin zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und zur Beschlußfassung über die nicht verwertbaren Gegenstände bestimmt auf: **Donnerstag den 19. August 1909, vormittags 9 Uhr,** vor dem Großh. Amtsgericht hierselbst, Akademiestraße 2A, 3. Stock, Zimmer Nr. 17. Die Gebühren und Auslagen des Verwalters wurden auf 330 ℳ 10 ₰ festgesetzt.

Karlsruhe, den 22. Juli 1909.

Jäger, Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts IV.

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Drogisten Karl **Eisinger** hier, Goethestraße 23 I, ist Termin zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und zur Beschlußfassung über die nicht verwertbaren Gegenstände bestimmt auf: **Donnerstag den 19. August 1909, vormittags 9 Uhr,** vor dem Großh. Amtsgericht hierselbst, Akademiestraße 2A, 3. Stock, Zimmer Nr. 17. Die Gebühren und Auslagen des Verwalters wurden auf 79 ℳ 03 ₰ festgesetzt.

Karlsruhe, den 22. Juli 1909.

Jäger, Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts IV.

Solange Vorrat
Ein grosser Posten **Damenwäsche,** teils Musterstücke
bedeutend unter Preis.
Ich mache besonders auf eine Partie **Damenhemden** zu Mk. **2.—** per Stück aufmerksam. 10970
August Mayer, Ecke Ritterstrasse und Zirkel.

Nachtleuchtender Insekten-Vertilger
mit Wasser angefeuchtet, wirkt auf jedes davon naschende Insekt tötlich. Besonders für Russen, Schwaben, Fliegen. Durch Aufstellen am Tage, leuchtet der Teller bei Nacht. Dieses Leuchten zieht jedes Insekt an.
Preis per Teller 30 Pfg. 12 Stück 3 Mark.
Für Menschen und Tiere unschädlich.
B27320 **Internationale Apotheke Karlsruhe.**

Möbel und Polsterwaren.

Grosses Lager in
komplett. Wohnungs-Einrichtungen,
sowie Einzelmöbel u. Polsterwaren aller Art
von einfachster bis reichster Ausführung. Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt. Sämtliche Kasten- u. Polstermöbel sind nur gute, solide Arbeit. Ansicht gerne gestattet.
Grosses Lager: Rudolfstrasse 5. 6533*
Gustav Juckeland, Durlacherstr. 1 u. 3.

Hauptdepot: **Ciliis & Comp., Adlerstrasse 17.** 6086a 4 3

Frack- u. Gehrock-Anzüge,
sowie **Theater-Kostüme** verleiht
B27264 **Phil. Hirsch,** Steinstr. 2

Zur Einmachzeit
empfehlen:
Weinessig
Ltr. **24** Pfg.
bei 5 Ltr. **22** Pfg.
Ansetz-Branntwein
p. Fl. (ca. 1 Ltr.) **80** Pfg.
mit Flasche,
per Ltr. offen **65** Pfg.
bei 5 Ltr. **60** Pfg.
garantiert echten
Nordhäuser
per Fl. (ca. 1 Ltr.) **1** Mk.
mit Flasche,
bei 5 Fl. **95** Pfg. m. Fl.
eigene Literflaschen werden mit **15** Pfg. zurückgenommen.
Hutzucker
Pfd. offen **24** Pfg.
bei 5 Pfd. **23** Pfg.
im ganzen Hut, ca. 25 Pfd.
22 Pfg.
extra groben
Victoria-Kristall
Pfd. **24** Pfg.
bei 5 Pfd. **23** Pfg.
Ctr. **22.75** Mk.
Orig.-Sack **45.—**
Kristall-Zucker
Pfd. **23** Pfg.
bei 5 Pfd. **22** Pfg.
Ctr. **21.75** Mk.
Orig.-Sack **43.—**
Kandis-Zucker
schw. per Pfd. **34** Pfg.
sowie sämtliche
Gewürze
in **garantiert** reiner Ware.
Pergament-Papier
zum Verschluß der Gläser
per Meter **15** Pfg.
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.
Preise ab Verkaufsstelle.
Versand nur gegen Nachnahme. 6.5
10212

Grammophon m. 15 Platten wird geg. **Fahrrad getauscht.**
B27427.2.1 **Lessingstr. 33** im Hof.

Gesucht
1 gut erhaltener schwarzer **Gehrock-Anzug** für große schlanke Figur. Off. u. Nr. 6653a an die Agentur der „Bad. Presse", Bruchsal.

Alsbald zu verkaufen:
ein sehr gut erhaltener **Spar-Motor** nebst 3—4 HP-Dampfkessel, sowie eine wenig gebrauchte **Schrotmühle** (Kraftbetrieb). Offerten unter Nr. 6666a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

1 oval Ausziehtisch	Mk.	25.—,
1 rund. „	„	12.—,
1 groß. Küchenschrank	„	12.—,
1 groß. viereck. Bügeltisch	„	10.—,
1 Bettstelle, Rost, Matratze	„	13.—,
1 Rost 180/86	„	2.—,
1 groß. Schreibtisch	„	20.—,
1 große Kommode	„	6.—,

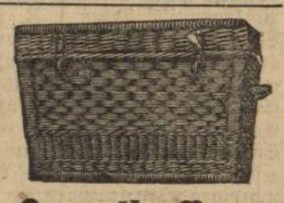
sind **zu verkaufen.** B27428
Lessingstraße 33, im Hof.

Wilh. Verspohl
Teleph. 2725 Elektrotechnisches Geschäft Teleph. 2725
Karlsruhe, Kurvenstrasse 21
14.4 empfiehlt sich zur 10121
Ausführung elektrischer Licht- u. Kraftanlagen
im Anschluss an das städt. Elektrizitätswerk.
Erweiterungen und Reparaturen an bestehenden Anlagen.
:: :: Reparaturen von Elektromotoren und Dynamos :: ::
Schwachstrom-Anlagen.
Lager elektrotechnischer Bedarfs-Artikel.

Carosserie für Automobil, Luxus- u. Geschäftswagen
Ed. Durr, Colmar Els.
Vaubanstrasse 43. Telephon 245.
Gelegenheitskäufe **Phaëtonmylord,** fast neu, mit Lederverdeck, **Phaëton char-à-bancs,** Coupé, 2 Plätze für Arzt **Automobil,** 2 Cyl. 8/10 HP. m. Carosserie, Doppelphaëton Roi des Belges, neu. 5444a.6.6
Neuausführungen u. Reparaturen aller Art werden raschestens und sorgfältigst ausgeführt. Kostenvoranschläge werden erteilt.

Wegen vorgerückter Saison
sind von heute ab meine sämtlichen
Modelle, Jacken- u. Leinenkleider, Lingerieroben und Blusen, 3.3
Abendmäntel etc. 6611a
bedeutend im Preise reduziert.
L. Mayer, Hoflieferant, Baden-Baden.

Reise-Körbe



Jap. Coupékoffer,
sowie
Liegestühle
empfiehlt in reicher Auswahl zu billigsten Preisen
J. Hess, Kaiserstraße Nr. 123
Korbwaren und Kinderwagen.
Katalog gratis. 10727*

Um
unserer Kundschaft
besonders entgegen zu kommen, lassen wir bis 1. August folgende Preisermäßigung eintreten:
Tee in der Preislage von **1.00** an
bei Abnahme von 1 Pfund per Pfund 5 Pfg. billiger.
„ „ „ 5 „ „ „ 10 „ „
Kaffee roh und gebrannt von **1.00** an
bei Abnahme von 5 Pfd. per Pfd. 5 Pfg. billiger.
Gebrannter Kaffee hält sich in gut verschlossenen Blechdosen zirka einen Monat.
Sie sparen also
bei Kauf von 1 Pfd. Tee ca. 40 Pfg.
„ „ „ 5 „ Kaffee „ 75 „
Benützen Sie noch die Gelegenheit bis
10969.4.3 **1. August**
an welchem Tage die Zollerhöhung in Kraft tritt.
Pfannkuch & Co.,
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

N. A. G. Automobile
Modell K.S., Viercylindermotor, 6|12 P.S.
Mit viersitziger Doppelphaeton-Carosserie Mk. 5000.—
„ Landaulet-Carosserie . . . . . Mk. 5700.—
„ Geschäfts-Carosserie . . . . . Mk. 5200.—
Verlangen Sie Spezial-Prospekt und kostenlose Vorführung von dem Generalvertreter der Neuen Automobil-Gesellschaft in Berlin
P. v. Chrustschoff, Karlsruhe, Rondellplatz 24.
Telephon 374. 9640.3.3

Anstalt der Abteilung II des Badischen Frauenvereins zur Ausbildung von Kinderpflegerinnen.
Kurs von fünfmonatlicher Dauer für Mädchen und Frauen mit Volksschulbildung in der Luisenkrippe.
Beginn: 1. September.
Wegen Auskunft und Anmeldung wolle man sich an den Vorstand der Abteilung, Gartenstraße 49 in Karlsruhe, wenden. 10388*
Der Vorstand der Abteilung II.

Töchterpensionat Villa Elisa
Stuttgart, 6553a*
Azenbergstr. 29. Anmeldungen für 1. Okt. jetzt erbeten. Spezialfach: Feine Umgangsformen — gewählte Sprache zu gewandtem, sicheren Verkehr — Charakterbildung — Briefstil — Literatur — Körperpflege in graziösen Anmutsbewegungen — Sprachen — Musik, pünktlichste Haushaltung — praktische Handarbeit. — Eigene Tanzstunde. Pensionspreis pr. ¼ Jahr 200 Mk. Lehrstunden pr. Monat 20 Mk.
Gefl. Anmeld. an: **Landhaus St. Joseph-Bad-Niedernau a. N.** Sommer-Villa des Pensionates.

Frisier-Salon 10341
W. Schmitt
jetzt Ritterstrasse 14
(neben Hotel Erbprinz).
Separater Damen-Salon
Kopfwaschen
neueste Apparate, sorgfält. Bedieng.
Anfertigung sämtlicher
Haar-Ersatzteile
Grosses Lager in Parfümerien.
Manicure □ Moderne Nagelpflege.

Touristen-Anzüge
aus
Ia. Ia. bayr. Loden
gefertigt
Mk. 23⁷⁵ netto
Joh. Hertenstein
Abt. Herren-Konfektion, Herrenstraße 25. 11040

Apfelwein
in hervorragender Qualität, aus den besten Sorten gekeltert,
per Liter **24** Pfg.
liefert in Gebinden von **40** Ltr. an
Karl Ihli, Apfelweinkelterei,
20.20 **Achern,** Baden. 2551a

Ankauf!
getragener Schuhe, Stiefel,
zahle höchste Preise. Postkarte genügt, komme ins Haus.
2.2 **Blech,** B 27319
Waldhornstraße 35.

Im SOMMER gegen ERKÄLTUNG
MASCHEN-FLANELLE aus Wolle & Torfwatte
von
Doctor Rasurel
Aufsaugend. — In der Wäsche nicht eingehend.
Alleinverkauf: Leopold Kölsch, 211, Kaiserstrasse.
9699

Beständige Ausstellung
in praktischen
Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken:
Haushalt-Artikel in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel, versilbert, Kupfer und Messing.
Luxuswaren, Lederwaren, Holzwaren u. Toilette-Artikel.
L. Wohlschlegel
Kaiserstrasse 173, zwischen Herren- u. Ritterstrasse.
Grosse Auswahl. — Billige Preise.
Schmuck. 5702* Damengürtel.

Billige Kohlen.
Wir offerieren jetzt zu billigen
Sommer-Preisen:
Ia. gewaschene engl. Hausbrandnuß, II, nachgesiebt, à Mk. 1.25,
Ia. gewaschene engl. Hausbrandnuß, III, nachgesiebt, à Mk. 1.20,
Ia. engl. Fettschrot à Mk. 1.07,
Ia. gewaschene Anthracitnuß, II, nachgesiebt à Mk. 1.90,
Ia. gewaschene Anthracitnuß, III, nachgesiebt à Mk. 1.70,
per Zentner, frei vors Haus, gegen bar, frei Keller 5 Pfg. mehr.
Auch alle anderen Sorten, insbesondere 10166*
Ruhrkohlen,
Hüttenkoks, Briketts, Holz
zu billigsten Preisen.
Süddeutsche Kohlenhandelsgesellschaft m. b. H.
Friedrichsplatz 11. Telephon 665.

Adam Buck
Körnerstrasse 31.
Eröffnung!
Schuhwaren
aller Art 10839.2.2
zu billigsten Preisen.
Anfertigung nach Mass. — Reparaturwerkstätte.

Zuschneidekurs.
An dem Kursus für **Damen- u. Kindergarderobe** der Ferien-Monate, wie alljährlich, könnten noch
einige Damen
(Frauen) teilnehmen. 10983
Pauline Frantz, Lehrerin,
Amalienstraße 26, parterre.

Zur Ausführung der notwendigen
REPARATUREN
an **Pianos** und **Flügeln** ist die jetzige Jahreszeit am günstigsten. Es empfiehlt sich zur Uebernahme derselben, sowie von
Pianostimmen
unter Zusicherung solider, vollendet künstlerischer Ausführung bei mässigen Preisen 9912.6.3
H. Maurer,
Gr. Hofl., Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Ankauf von Altmaterialien.
Kaufe fortwährend altes Eisen u. Metalle, sowie alle Arten Einrichtungen (Brauereien, Mühlen, Fabrikeinrichtungen 2c.) zu höchsten Tagespreisen.
Gleichzeitig empfehle mich zur Uebernahme größerer Abbrucharbeiten, Fabriken u. s. w. u. zur Uebernahme von Fuhrleistungen jeder Art bei pünktlicher Ausführung. Näheres 4763*
Martin Notheis,
Unternehmer,
Karlsruhe-Mühlburg
Mühlstraße 10.

Honig.
Garantiert Ia reiner Bienen-Blüten-Honig. 5 Pfd. (netto) 4.80 Mk., 10 Pfd.-Dose 8.60 Mk., **hochfeine Auslese** pro Pfund 20 Pfg. mehr. **Franko** einschl. Verpackung. Nachnahme. **Reelle Bedienung.** 5831a.12.9
Natur-Honig-Verkauf
H. Hecker, St. Ludwig i. Elsaß.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 25. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Direktor des Gymnasiums in Bruchsal Dr. Ferdinand Roesiger das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unter dem 30. Juni d. J. gnädigst geruht, den Direktor Dr. Ferdinand Roesiger am Gymnasium in Bruchsal auf sein untertänigstes Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unter dem 6. Juli d. J. gnädigst geruht, den Lehramtspraktikanten Hugo Drös von Mannheim zum Professor am Realgymnasium in Mannheim zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 23. Juli d. J. gnädigst geruht, den Landgerichtsdirektor Dr. Karl Eller in Karlsruhe zum Landgerichtspräsidenten in Mannheim zu ernennen.

Karlsruher Strafkammer.

△ **Karlsruhe**, 27. Juli. **Sitzung der Ferienstrafkammer** II. Vorsitzender: Landgerichtsrat **König**. Vertreter der großh. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor **Dilger**.

In einer sehr streitsüchtigen Verfassung befanden sich der 34 Jahre alte Installateur Karl Friedrich **Kornmüller** aus Althütte, wohnhaft in Pforzheim, und der 30 Jahre alte Eisendreher Christian Gottlob **Reichert** aus Nonnebornn, wohnhaft in Dillweißenstein, als sie in der letzten **Neujahrsnacht** in schon vorgerückter Stunde noch der Wirtschaft zum „Salmen" in Pforzheim einen Besuch abstatteten. Sie benahmen sich derart händelsüchtig und ungebührlich, daß der Wirt sie mehrfach des Lokales verwies. Die beiden Radaubrüder leisteten dieser Aufforderung keine Folge und gerieten schließlich mit dem in der Wirtschaft anwesenden 22 Jahre alten Goldschmied Karl Friedrich **Lanz** aus Pforzheim in eine **Schlägerei**. Dieser benutzte dabei zu seiner **Verteidigung** einen Stuhl, mit dem er dem Reichert einen derartigen Schlag auf das rechte Auge versetzte, daß an demselben das **Sehvermögen vollständig verloren** ging. Heute hatten sich Kornmüller und Reichert wegen **Hausfriedensbruch** sowie **Raufhandels** und Lanz wegen **erschwerter Körperverletzung** vor der Strafkammer zu verantworten. Diese bestrafte Lanz mit 6 Monaten Gefängnis, Kornmüller mit 5 Monaten 1 Woche **Gefängnis** und Reichert mit 5 Wochen 3 Tagen Gefängnis.

Die Berufung des Milchhändlers Friedrich **Grieshaber** aus Beihingen, den das Schöffengericht zu Pforzheim wegen Uebertretung des Nahrungsmittelgesetzes zu 20 M Geldstrafe verurteilt hatte, wurde als unbegründet **verworfen**.

Eine Anzahl weiterer **Berufungen** wurde gleichfalls zurückgewiesen und damit folgende Entscheidungen des Schöffengerichts Pforzheim bestätigt: Zementeur Josef **Schell** aus Offenau wegen Körperverletzung 3 Wochen Gefängnis; Taglöhner Alois **Braun** aus Bulach wegen Bedrohung 15 M Geldstrafe; Kettenmacher Johann Friedrich **Jost** aus Pforzheim wegen Diebstahls 4 Wochen Gefängnis; Taglöhner Karl Friedrich **Werlein** aus Brötzingen und Maler Eugen Emil **Bodamer** aus Pforzheim wegen Körperverletzung zu je 14 Tagen Gefängnis. — In der Berufungssache des Milchhändlers Jonas **Haas** aus Enzberg, den das Schöffengericht Pforzheim wegen Bedrohung zu 1 Monat Gefängnis verurteilte, erkannte das Gericht auf 2 Wochen Gefängnis.

Briefkasten.

Frau **W.**, hier. Die **Gehaltspfändung** für die **Unterhaltsforderung des unehelichen Kindes** muß soviel freilassen, als der Schuldner zum **eigenen notdürftigen Unterhalt** und zur Erfüllung der ihm **gegen seine Familie** obliegenden Unterhaltspflicht bedarf. In Ihrem Fall ist unter Berücksichtigung der bisherigen Lebensweise und der Krankheit in der Familie eine Pfändung unter 1400 M nicht ohne Gefährdung des notwendigen Lebensunterhalts zulässig. Wenden Sie sich event. an das Amtsgericht.

G. B.: Die Schuld für die **Milchlieferung** für den Haushalt des Schuldners verjährte in 2 Jahren, gerechnet vom Ende des Jahres, in dem die Lieferung erfolgte. Erfolgte die Lieferung für den Gewerbebetrieb des Milchhändlers, so tritt die Verjährung in 4 Jahren ein.

Abon. Altes Schloß B.-B.: Da Sie nicht als **Hotelgast**, sondern als Restaurationsgast in der Hotelrestauration waren, haftet Ihnen der **Gastwirt** für das Abhandenkommen des im Vorraum aufgehängten Mantels nicht nach § 701 B.-G.-B.

Wilhelmshöhe: Solange der inhaftierte Verurteilte sich über die Annahme der Strafe noch nicht erklärt hat, dauert die **Untersuchungshaft** fort und ist der Verurteilte als Untersuchungsgefangener mit ev. eigener Kleidung und Kost zu behandeln. Nach rechtskräftiger Verurteilung untersteht der Verurteilte der Gefängnisordnung.

M. A. hier. Die Ansprüche des Bestellers auf Beseitigung von Mängeln des **Bauwerks** gegen den Unternehmer verjähren in 5 Jahren von der Abnahme des Werks. Die geplanten Schadensersatzansprüche, die niemals vorbehalten oder anverlangt werden, sind also in Ihrem Fall, ganz abgesehen von der sonstigen Zweifelhaftigkeit der Sache, ausgeschlossen.

Gelddarlehen. Vor „sogenannten" **Banken**, die Geld in jedem Betrag, aber erst **nach Deckung von erheblichen Nebenkosten** anbieten, muß gewarnt werden. Meist ist es diesen in Großstädten kaum auffindbaren oder nur vorübergehend bestehenden Banken nur um die Einheimsung der sogen. Unkosten zu tun und nicht um eine wirkliche und ehrliche Darlehensvermittlung. So scheinen auch Sie nach der geschilderten Sachlage um den Unkostenbetrag von 12 M betrogen. Wenden Sie sich an die Staatsanwaltschaft.

Sch. K. Der **Mieter** hat Ihnen an den zurückgelassenen Sachen ein ausdrückliches **Faustpfand** bis zur Zahlung der Mietzinsschuld auf einen bestimmten Zeitpunkt bestellt. Sobald der Fälligkeitstermin verstrichen ist, sind sie zum Verkauf des Pfands nach dessen vorheriger Androhung und nach Umlauf eines Monats im Wege **öffentlicher Versteigerung berechtigt** (§ 1233 B.-G.-B.). Das Faustpfand kann von anderen Gläubigern des Mieters erst nach ev. Befriedigung Ihrer Forderung in Anspruch genommen werden.

Wilhelmstraße. Sämtliche Prinzen des Königshauses von Preußen werden nach Vollendung des 10. Lebensjahres zum Leutnant ernannt. Wie es in den anderen deutschen Staaten ist, wissen wir nicht. Der jetzt regierende Großherzog von Baden erhielt seine erste militärische Erziehung in der Friedrichschule (im Volksmunde Prinzenschule genannt) durch einen Hauptmann des Gr. Bad. Leib-Grenadier-Regiments, dem ein Sergeant für den Rekrutendrill beigegeben war, zugleich mit den anderen Schülern, Söhnen von Offizieren, Hof- und höheren Staatsbeamten, die sein hochseliger Herr Vater ausgewählt hatte. Eine Rekrutenausbildung der Prinzen bei den Regimentern findet in keinem der deutschen Bundesstaaten statt.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung. Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

Rüstung und Ueberrüstung von Bertha v. Suttner. (Hesperus-Verlag, G. m. b. H. in Berlin). Geh. 70 M.

Pflege des Heimatsinnes von Professor Dr. Ludwig Gurlitt. (Bd. 3, „Führer ins Leben". Eine Sammlung von Schriften zur Einführung in eine tiefgründige, verständnisvolle Erziehung der Jugend.) Modern-Pädagogischer und Psychologischer Verlag in Berlin. Preis geh. 2 M, geb. 2.80 M.

Der Steinkohlenbergbau und seine Gefahren von Professor G. F. Baum, Kgl. Bergakademie in Berlin. Brosch. 1.80 M, eleg. geb. 2.60 Mark. Verlag von E. H. Moritz in Stuttgart.

Die Finanzsysteme der Großmächte (Internationales Staats- und Gemeinde-Finanzwesen) von O. Schwarz, Geh. Oberfinanzrat in Berlin. Erster Band. (Sammlung Göschen Nr. 450.) G. J. Göschensche Verlagshandlung in Leipzig. Preis: in Leinwand geb. 80 ₰.

Pilze als Volksnahrungsmittel werden mehr und mehr ihrem Werte entsprechend gewürdigt, doch läßt leider noch immer, wie die häufigen Berichte über Pilzvergiftungen beweisen, die genaue Kenntnis der eßbaren und giftigen Arten sowohl bei Händlern als Liebhabern zu wünschen übrig. Die zur Erkennung der schädlichen Pilze zuweilen empfohlenen Merkmale, wie Verfärben der Bruchfläche des Pilzes, Anlaufen einer mitgekochten Zwiebel oder eines eingetauchten silbernen Löffels sind nicht zuverlässig; sichere Unterscheidungsmerkmale gibt nur die genaue Kenntnis der einzelnen Pilzarten, die am klarsten und übersichtlichsten in dem vom Kaiserlichen Gesundheitsamt herausgegebenen Pilzmerkblatt abgebildet und beschrieben sind. Dies Pilzmerkblatt ist wie die andern vom Kais. Gesundheitsamt in gemeinnützigem Interesse herausgegebenen billigen Merkblätter (über die hauptsächlichsten epidemischen Krankheiten usw.) dem praktischen Bedürfnis weiterer Kreise angepaßt. Es enthält außer 8 Textseiten mit Beschreibung der häufiger vorkommenden eßbaren und schädlichen Pilzarten eine hervorragend ausgeführte Tafel in Farbendruck, auf der die wichtigsten nahrhaften Arten mit den ihnen ähnlichen Giftpilzen zum Vergleich zusammengestellt sind. Dem Texte angefügt ist noch ein Abschnitt über den Nährwert der Pilze, sowie über Pilzvergiftungen und ihre Behandlung. Die Anschaffung des Merkblattes (Preis nur 10 Pfennig, einschl. Porto 15 Pfennig, bei größerem Bedarf Stückpreis 6 bis 8 Pfennig, zu beziehen durch Julius Springer, Berlin N. 24) ist daher allen Pilzfreunden, Ferienwanderern, sowie Vereinen, die jetzt zur Pilzzeit Waldausflüge unternehmen, zu empfehlen.

Wie lange fahre ich von Triest nach Bombay? von London nach Sydney? von Hamburg nach Swakopmund? Importiert Japan mehr als es exportiert? Woher kommt der Kampfer, Gummi, Kakao, Kork, das Opium? Wie sieht die türkische Kriegsflagge aus? Wo läuft die Datumgrenze? Solche und noch eine ganze Reihe anderer Fragen beantwortet ein Blick auf die eben erschienene 3. Auflage 1909 von G. Freytags Welt-Handels- und Verkehrskarte, Preis 2.10 M, auf Leinwand mit Stäben 4.20 M. Verlag von G. Freytag u. Berndt, Wien VII, Schottenfeldgasse 62. Auf einem 71:98 Ztm. großen Blatte in prächtigem Farbendruck hergestellt, orientiert die Karte über die Welt-Handelswege durch Angabe der Dampferrouten, die als deutsche, österreichische oder fremde Linien durch Farben unterschieden sind und die Fahrtdauer in Tagen und Stunden ersichtlich machen. Wichtige Handelspflanzen und andere Handelsartikel sind auf dem Orte ihres Vorkommens eingetragen, die Kriegs- und Handelsflaggen verschiedener Staaten abgebildet, Daten über die Ein- und Ausfuhr der wichtigsten Staaten nach den neuesten amtlichen Quellen gegeben.

Eine Erinnerung an Solferino von J. Henry Dunant, Begründer des Weltwerkes „Das Rote Kreuz" mit einem Anhange: Der Ursprung des Roten Kreuzes nebst einem Vorwort von Oberst Mürset, Oberfeldarzt der Schweizerischen Armee. Die Entwicklung und Bestrebungen des Roten Kreuzes betreffend. Fr. Semmeringers Verlag, Bern. Preis 2 M.

Der noch jetzt lebende greise Verfasser hat die am 24. Juni 1859 stattgefundene Schlacht von Solferino miterlebt und die damaligen Vorkommnisse haben s. Z. Henry Dunant veranlaßt, eine von der Schweiz ausgehende Bewegung einzuleiten, die zum Abschluß der nun alle zivilisierten Länder umfassenden Genfer Konvention führte und wurde Dunant im Jahre 1901 für seine vielen Bemühungen um die Gründung des Roten Kreuzes mit dem Nobelpreis ausgezeichnet. Es war eine Ehrenpflicht, im Jahre des 50jährigen Gedenktages der Schlacht von Solferino den greisen Verfasser, der in Heiden (Appenzell) lebt, durch eine neue Ausgabe für seiner für alle Zeiten denkwürdigen Schrift zu ehren. Welch mächtige Entwicklung die Rote Kreuz-Bewegung angenommen, ersieht man am besten daraus, daß heute über eine halbe Million Mitglieder dem Roten Kreuz angehören.

Zurückgebliebene Schüler

holen ihre Kameraden wieder ein oder werden für Prüfungen **rasch** und **sicher** vorbereitet auf der

Reformschule Blaubeuren.

Verlangen Sie kostenlos Prosp. u. Beweise für **vorzügliche Erfolge** vom Begründer und Leiter **K. Stracke.** 6383a

Stadtbekannt! sind die **Kaffee,** roh oder selbstgebrannt von

Drogerie Julius Dehn Nachf.,

Zähringerstraße 55. 10981.2.2

Um mein großes Lager vor Eintritt der Steuer 1. August d. J. gänzlich zu räumen, gebe ich auf die ohnedies billigst gestellten Preise

doppelte Rabattmarken

oder **10%** in bar von heute bis 1. August.

Rohe Kaffee . . . . . von Mk. **—.85** bis **1.80** per Pfund
Gebrannte Kaffee . . . . . von Mk. **1.—** bis **2.—** per Pfund

NB. Besonders empfehlenswerte Sorten

Reugranada, roh . . . . . per Pfund **1.05**
derselbe gebr. Mischg. mit Perl, sehr kräftiger, reinschmeckender Kaffee per Pfund **1.20**
Quatemala, roh . . . . . per Pfund **1.25**
derselbe gebr. Mischg. mit Perl, sehr kräftiger feiner Kaffee per Pfund **1.40.**

Achtung!

Bei den vielen Angeboten minderwertiger Substanzen ist es nötig, daß genau auf die Schutzmarke 6044a.6.3

Breis Most

gauer ansatz

geachtet wird. Dieser Ansatz ist ein reiner Früchteextrakt und der daraus bereitete Hausdrunk von ausgezeichneter Bekömmlichkeit.

— Niederlagen durch Plakate erkenntlich. —

Brauerei Fr. Hoepfner 1144

Helle u. dunkle Lager- u. Exportbiere in Gebinden sowie in Behältern à 20/1 und 20/2 Flaschen ....

Telephon Nr. 17 — **Deutsch-Porter** — Telephon Nr. 17

Qualitätsbier für Festlichkeiten. Aerztlich empfohlen zur Kräftigung für Rekonvaleszenten und Schwächliche.

Luftkurort Berneck
württemberg. Schwarzwald.
In einem neuerbauten Hause in schönster Lage, 5 Min. vom Wald entfernt, sind **vier schöne Zimmer** einzeln od. zusammen zu vermieten. Näh. bei 6605a.2.2
J. Grosshans, Kaufmann.

Sommerfrische
für Kinder u. jg. Mädchen in St. Joseph-Bad Niedernau a. N.
Landhaus des Töchterpensionates Villa Elisa, Stuttgart.
Beste Verpflegung — großer Garten — Milchkur — Stahl- u. Schwefelquellen. Anschluß an die Pensionärinnen; per Monat 100 Mk.; — 14 Tage 60 Mk. 6554a.3.3
Anfragen an obige Adr. in Niedernau.

Interlaken
Hotel Horn
zwischen den Hotels Jungfrau und Viktoria gelegen. Bestempfohlenes Haus. 60 Betten. Zimmer v. Fr. 2.— an. Pension inkl. Zimmer Mai und Juni von Fr. 6.— an. Ruhige Lage. Kühler, schatt. Garten. Bäder, elektr. Licht. 3489a.10.10

Erholungsbedürftige
finden in einem Privathause billige Pension. Wald und großer Baumgarten vorhanden. Milch im Hause. Frau **Elisabeth Jägel, Wwe.,** 7046* in **Rittersbach** (Bühl).

Herrenschreibtisch 2.2
(Diplomat), nußb., neu, billig zu verk. B27155 Luisenstraße 24, 4. St. r.

Dahn Kurhaus Glaser-Flatter, 10.6 Weissenburgerstrasse 11. 5892a
Luftkurort Eichenberg
Post Seengen am Hallwilersee (Schweiz) **Telephon**
Herrl. Rundsicht. Staubfr. Luft. Tannenwälder. 650m ü. M. Preis Mk. 3.20 bis 3.60 p. Tag, alles inbegriffen. 4 Mahlzeiten. Eigene Landwirtschaft u. Fuhrwerk. Stat. Boniswil S. T. B. Prosp. gratis. 3492a*

Weg mit der Farbe!
Verlangen Sie überall
Soencker's ungefärbte Eier-Nudel u. Maccaroni
Marke „AHA"
Erhältlich nur in Paketen à 1/1 u. 1/2 Pfd. netto à 40, 50, 60, 70 und 80 Pfg. per Pfd. in allen einschlägigen Geschäften.
Mannheimer Eierteigwarenfabrik Herm. Soencker, Mannheim. 3081a

Sägmehl—Bündelholz,
beides aus trockenem Fichtenmaterial gewonnen. Letzteres für Wiederverkäufer empfehlen 9899.10.8
Langbein & Cie., Bauholzsäge, Rheinhafen.

Visitenkarten werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse".**

Cöln, Rhein.
Fränkischer Hof
32/36 Komödienstrasse 32/36
altbekanntes bestempfohlenes
Hôtel
(5 Minuten vom Bahnhof).
Logis, Frühstück von Mk. 2.75 an.
Wein- und Bierrestaurant.
3058a* **Wwe. Lucas Brems.**

Englischer Unterricht
Grammatik u. Konversation wird gründl. bei mäß. Honorar erteilt B26450 **Gerwigstr. 14,** 4. St., lks.

Gesucht!
Ein **zahlungsfähiger**
Teilhaber
wird zu einem **Patent,** um das sich schon zwei größere Fabriken beworben haben, gesucht. Gefl. Offert. sind unter Nr. B27424 an die Exp. der „Bad. Presse" zu richten.

Ein **Portemonnaie** mit Inhalt und **Stadtgartenkarte** auf dem Bahnhof 11059
verloren.
Abzugeben gegen Belohnung.
Kriegstraße 144.

Möblierte Villa,
am schönsten Punkt des bad. Schwarzwaldes, mit 11 Zimmern, worin eine **Fremdenpension** mit gutem Erfolg betrieben wird, altershalber für Mk. 40 000.— **zu verkaufen.**
Alles Nähere durch 6251a
H. Schick,
Freiburg i. Br., Kaiserstr. 89.

Soeben eingetroffen:
Ein Waggon
Sicherheitszündhölzer,
sogenannte **Schweden, imprägnierte, beste Ware**, solange Vorrat
Paket 15 Pfg.
empfehlen 11064
Pfannkuch & Co
G. m. b. H.,
in den bekannten Verkaufsstellen.

Arbeiterinnen
für dauernde Beschäftigung bei guter Bezahlung gesucht.
Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken. 11060.2.1

Schuhwaren-Verkäuferin
Suche für meine Abteilung **Schuhwaren** eine tüchtige, branchekundige **Verkäuferin.** Offerten mit Photographie, Zeugnisabschr. und Angabe der Gehaltsansprüche an 6697a
Warenhaus Arthur Lindemann, Freiburg i. B.

Student
erteilt während der Ferien **kostenlosen Unterricht** in allen Fächern an Schüler auf dem Lande, im Schwarzwald, gegen freie Kost und Wohnung.
Offerten unter Nr. B27171 an die Exped. der „Badischen Presse".

Stellen finden:
Stellung als **Buchhalter, Sekretär, Verwalter** erhalt. jg. Leute nch. 2—3mon. gründl. Ausbildg. **Bisher üb. 1400 Beamte verlangt. Prospkt. gratis. Dir. P. Kästner, Leipzig 63 - Lind.** 6067a

Techniker u. Zeichner gesucht.
Großes, süddeutsches Fabrik-Etablissement sucht zu möglichst raschem Eintritt 6596a3.2
2 Techniker mit praktischen Erfahrungen im allgemeinen Maschinenbau, sowie
2 Zeichner, die an flottes, rasches Arbeiten gewöhnt sind.
Offerten mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche befördert unt. Chiffre **G. 19. E. Sch.** an **Rudolf Mosse, Zürich.**

Zum Besuche von **Kolonialwarengeschäften** wird ein gut eingeführter
Vertreter
gesucht. Offert. unter Nr. B27376 an die Exped. der „Bad. Presse".

Tagschneider-Stelle
ist per 1. September zu besetzen nebst bill. **Wohnung.** 10951
Wilh. Wolf jr.

W. Suche sofort oder später **1 Kupferputzer,** 11045
Hotelzimmermädchen, 2 Beiköchinnen u. mehr. **Küchenmädch.,**
J. Wolfarths Büro, Adlerstr. 40.

Installateure
jedoch nur ältere, tüchtige Arbeiter, werden gesucht.
Emil Schmitt & Cons.
Hebelstraße 3.

Berufs-Linoleumleger
finden Stellung in erstklassigem Spezialgeschäft Basel (Schweiz).
Offerten mit Zeugnissen unter Chiffre **B. M. 539** an **Rudolf Mosse, Basel.** 6620a.3.3

Kaminfeger-Gehilfe,
ein tüchtiger, kann bis in 14 Tagen für dauernd eintreten. 6691a
E. Wilhelm, Kaminfegermeister, **Eppingen.** 6691a

Packer-Gesuch.
Jünger., fleißiger **Hausbursche,** w. s. zum **Packer** eignet, sofort **dauernd** bei gut. Lohn ges.
10999.2.2 **Adlerstr. 24,** 2. St.

M. Stellen finden:
2 einfache und (1 bess. **Kellnerin** für Cafe), **Küchen- u. Privatmädchen,** durch **Frau Mayer,** Waldhornstraße 44. B27426

Hausbursche, junger, stadtkundiger (Radfahrer) **sofort gesucht.** 11058
Amalienstraße 27.

Lehrling-Gesuch.
Ein junger Mann mit guter Schulbildung findet bei uns gegen Vergütung Lehrstelle. Bedingung frei von Schulpflicht. 11049.2.1
Himmelheber & Vier,
Spezial-Wäsche-Ausstattungs-Geschäft,
171 Kaiserstraße 171.

Büglerin-Lehrmädchen
findet bei sofortiger Vergütung **Stellung.** 11048
Himmelheber & Vier,
Wäsche-Fabrik,
171 Kaiserstraße 171.

Nach Frankreich
suche ich fortwährend wohlerzogene **Mädchen i. garant. sol. Häuser.** 5235a
Frau Hofstadt-Cammerer, Stuttgart.
Staatl. konzessioniert — Gegr. 1863

Modes
Wir **suchen** per sofort:
2 tüchtige **1. u. 2. Arbeiterinnen,**
2 tüchtige **Verkäuferinnen,** nur aus der Branche bei Jahresstellung.
Geschwister Gutmann,
2.2 **Waldstraße 26 u. 37.** 11026

Verkäuferin gesucht.
Eine tüchtige **Verkäuferin** der Kolonial- und Delikatessen-Branche wird per 1. Sept. zu engagieren **gesucht.** Offerten unter Nr. B27408 an die Expedition der „Bad. Presse".

Zum Eintritt per 1. September wird eine tüchtige erste
Putz-Arbeiterin
die chic garniert und selbständig arbeitet, gesucht. Offerten schriftlich mit Zeugnis-Abschriften u. Gehaltsansprüchen erbeten
Kaufhaus A. Schneider,
6623a **Ettlingen.** 2.2

Ein der Schule entlassenes Mädchen oder junge Frau für 2 St. vormittags u. 2 St. nachmittags zu leichter Hausarbeit auf 1. Aug. gesucht. Zu erfragen Herrenstr. 14 Stock. Seitenbau. B27419

Sohn achtbarer Eltern kann sofort unentgeltlich B27418.3.1
in die Lehre treten
bei **Fr. Wölfle,** Friseur, **Achern,** Baden.

Büro-Fräulein,
perfekt in Stenographie und Schreibmaschine (Adler) per sofort gesucht.
Gesellschaft für Patentladebalken,
G. m. b. H., 11041
Gartenstraße Nr. 9.

Suche per sofort 11044
W. 4 chike Kellnerinnen.
J. Wolfarths Bureau, Adlerstr. 40.

H. Kellnerinnen,
Restaurations- u. Beiköchinnen, sowie **Haus- und Küchenmädchen** sofort **gesucht.** B27432
Bureau **Höfler,** Zähringerstr. 8, II.

Suche für sofort ein tüchtiges
Bügelmädchen.
Lohn 30—35 Mk. pro Mk. 6696a
Fr. Kull, Herrenalb.

Küchenmädchen
ein fleißiges wird für 1. August od. gleich gesucht. Lohn 30 Mk., gute Stelle. 10996.2.2
Gasthaus „zum goldenen Hirsch',
Kaiserstraße 129.

B. Gute Stellen finden: Herrschaftsköchinn., Mädchen, welche etwas kochen können, Mädchen zu einzelnem Herrn, sowie Zimmermädchen. B27429
Bureau Böhm, Bürgerstraße 10.

Gesucht auf 1. September 1909 ein kräftiges, williges und gesundes
Hausmädchen
für die **Luisenkrippe.** Reflektantinnen wollen sich bei unserem Vorstandsmitglied Frau **Dr. Stroebe,** Kaiserstraße 201, 3. Wohngeschoß, täglich zwischen 10 und 4 Uhr melden. 10637*
Die Abteilung II des Badischen Frauenvereins

Z. Gute Stellen finden:
Ein ordentl. Mädchen, das kochen kann, zu kl. Familie, 1 Zimmermädchen nach Neuchatel (Schweiz) u. 1 für hier, die gut nähen können, sowie 1 Kindermädchen, f. tagsüber. Näheres durch **Frau Zeller,** Erbprinzenstr. 23, 2. St. B27437

Gesucht
nach Zürich z. sofort. Eintritt in gutes Privathaus in der Kinderpflege durchaus erfahrenes
Mädchen
zu 1½jähr. Kinde. Gefl. schriftl. Offerten nebst Zeugnissen und Photographie erbeten an 6662a
Frau C. Peters-Wenner,
Zürich V, 2.2
Minervastraße 46.

Gesucht.
Ein **Mädchen,** das Lust hat, das Kochen zu erlernen, kann sofort oder 1. August in einem Gasthofe eintreten.
Offerten unter Nr. 10997 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.c

H. Tüchtiges Servierfräulein in gutes Hotel nach auswärts **gesucht.** B27433
Bureau Höfler, Zähringerstr. 8, 2. St.

Suche bis 1. Aug. ein fleißiges, reinliches **Mädchen** für Hausarbeit und das etwas bürgerlich kochen kann. Zu erfr. **Zähringerstr. 96,** Laden. B27150

Mädchen für häusliche Arbeiten auf 1. Aug. **ges.** Näh. **Markgrafenstr. 44,** i. Lad. B27407

Ein besseres Mädchen
nicht unter 16 Jahren wird tagsüber zu einem kleinen Kinde **gesucht.** B27423 **Kaiserstraße 187,** 4. St.

Stellen suchen
Ferienstellung
sucht Architekt mit allen Büroarbeiten vertraut, in Wettbewerben mit Erfolg tätig gewesen, bei bescheidenem Gehalte.
Offerten unter Nr. B27142 an die Exped. der „Bad. Presse".

Kaufmann, 25 Jahre alt, im Rechnungswesen, sow. Buchführung durchaus erfahr., **sucht** p. 1. Okt. **Stellung** f. Comptoir, Lagerist oder Expedient. Off. unt. B27275 an d. Exp. d. „Bad. Presse".

Jg. Kaufmann sucht per 1. Aug. od. spät. **Engagement** für Kontor od. Lager.
Offerten unt. Nr. B27402 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Junger Kaufmann
sucht Anfangs-Kommis-Stelle auf einem Bureau. Off. unt. Nr. B26874 an die Expedition der „Bad. Presse".

Z. Stellen suchen:
Herrschaftsköchin sucht Stelle f. ganz oder zur Aushilfe, 1 **Kinderfräulein,** 2 einfachere **Zimmermädchen.** Näheres bei **Frau Zeller,** Erbprinzenstr. 2, St. B27438

Staatlich geprüfter
Hochbauwerkmeister,
in allen in das Baufach einschlag. Arbeiten theoretisch u. praktisch gebildet, gestützt auf prima Zeugnisse, **sucht sich zu verändern.** Der Eintr. könnte nach Wunsch bald erfolgen. Offerten unter Nr. 6606a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Versicherung.
Junger Mann, der bereits 6 Jahre in Versicherungssache tätig war und mit allen Büroarbeiten vertraut ist, **sucht** per 1. August **Stellung,** eventl. Aushilfsposten unter bescheidenen Ansprüchen. Offerten unter Nr. B27380 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Gebild. Mann mit schöner Handschrift **sucht** Vertrauens- od. Schreibposten auf Bureau bei bescheidenen Gehaltsansprüchen. Offerten unter Nr. B27411 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Tüchtiger Anwaltsgehilfe
26 Jahre alt, militärfrei, Maschinenschreiber u. Stenograph, mit allen einschlägig. Arbeiten betraut, **sucht** alsbald weitere Stellung. 3.2
Offerten unter Nr. 6665a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Tüchtiger Schreiner
sucht Vertrauensposten, gleich welcher Art u. bescheid. Ansprüchen.
Offerten unter Nr. B27416 an die Expedition der „Bad. Presse".

R. Stellen suchen für hier u. auswärts
auf **sogleich,** 1. u. 15. August und 1. September, mit **guten Zeugnissen:** **Haushälterinnen** zu besseren, einzelnen Herren, sowie in Geschäftshäuser und zu Witwern mit Kindern, **Hausdamen, Stützen, bessere Kindermädchen u. Kinderfräulein, Köchinnen, Zimmermädchen** und **Mädchen für alle Arbeiten zu kleinen Familien** durch Frau **Reiher,** Bahnhofstraße 4, 3. St., neben der Nowacks-Anlage, nächst Ettlingerstraße. B27439

Amme sucht Stellung.
Offerten unter Nr. B27306 an die Exped. der „Bad. Presse".

Junge Verkäuferin
sucht sofort **Stellung** (Weißwarenbranche). Offerten unt. Nr. B27353 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Fräulein
m. g. Zeugn. **sucht Stellung** zu ält. Dame od. ält. Ehepaar. Offert. u. B27321 a. d. Exped. d. „Bad. Presse".

Aelteres Mädchen,
das kochen kann, **sucht** bis in 8 Tagen **Stelle** bei ehrenhafter Familie in Restaurant oder Geschäftshaus.
Offerten unter Nr. B27401 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Fräulein, 22 J. alt, **sucht** tagsüber **Beschäftigung,** gleich welcher Art.
Offerten unter Nr. B27341 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Mädchen, das etwas nähen und bügeln kann, **sucht Stellung** als **Zimmermädchen** od. zu einzelner Dame auf 1. August. Offerten unter Nr. B27382 an die Exped. der „Badischen Presse".

Zu vermieten:
4 Zimmer,
Zubehör und Gartenanteil zu vermieten. B26330.5.5
Schumannstraße 3, 4. Stock.

5 Zimmerwohnung
in freier, schöner Lage, ohne vis-à-vis, in ruhigem Hause für Mk. 850.— per 1. Oktober zu vermieten. B27253.3.2
Rüppurrerstr. 64, 2. Stock.

5 Zimmer-Wohnungen.
Nokkstr. 3 (Südweststadt), Neubau, ist per 1. Oktober, im 2. u. 3. Stock, je eine schöne **Wohnung** mit Bad, Erker, Terrasse 2c. zu **vermieten;** moderne praktische Einteilung. Zu erfragen **Klauprechtstraße 9,** 2. St. 10919*

4 Zimmer-Wohnung.
Putlitzstraße 20 ist im 1. Stock eine **Wohnung** von 4 Zimmern, mit Bad, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Jollystr. 21,** 1. St. B27031

Oststadt. 4 Zimmerwohnung, neuzeitlich eingerichtet, in neuem, feinem Hause, mit Speisekammer, Badezimmer nebst kompl. Badeeinrichtung, 2 Mansarden, Speicher u. geräumigen u. luftigen Keller umzugshalber für 650 M zu vermieten. Off. u. Nr. B27400 an die Exp. der „Bad. Presse".

Weltzienstraße 36, 1. Stock, ist eine bessere **4 Zimmer-Wohnung** mit Bad, Diele 2c. auf 1 Oktober zu vermieten.
Näheres daselbst 4. Stock von 11 bis 3 Uhr. 10751*

Zu vermieten auf 1. Okt. schöne **4 Zimmerwohnung** im 2. Stock m. Zubehör. Zu erfragen **Ludwig-Wilhelmstr. 5,** Friseurgesch. B27346

3 Zimmer-Wohnung,
schön modern eingerichtet, zu vermieten. Näheres **Schönfeldstr. 1,** 3. Stock. 10830*

3 Zimmer-Wohnung.
Nokkstraße 3, Seitenbau, 4. St., ist per 1. Oktober, schöne **Wohnung** von 3 großen Zimmern u. reichlichem Zubehör zu **vermieten.** Näheres **Klauprechtstr. 9,** 2. St. 10918

3 Zimmer-Wohnung
mit prächt. Aussicht auf Parkanlag., 1 Treppe hoch, auf 1. Okt. **zu vermieten** (420 Mk.). B27308
Geibelstraße 1 (Zehle).

Gluckstraße 6
ist ein **Laden** m. 3 Zimmern, eine **Mansardenwohnung** v. 3 Zimmern u. eine **Werkstatt** oder **Lagerraum** auf 1. August **zu vermieten.** Näh. 2. Stock, bei **Hug.** 9835.9.8

Steinstraße 12,
ist eine im 4. Stock gelegene **Wohnung** von fünf ineinandergeh. Zimmern u. jedes mit einzelnem Eingang, Glasabschluß, schöne Küche, große, helle, schöne Zimmer, Mansarde, Speicher, Kammer, Anteil an der Waschküche und großem, hellen Keller, per 1. Okt. zum Preise von 530 M an ruhige, gediegene Leute zu vermieten. Bei der Wohnung befindet sich noch Koch- u. Leuchtgas nebst sehr großem Wandschrank. 11047.2.1
Näheres zu erfragen **Steinstraße 12,** III., bei Jansen oder **Kaiserstraße 74** bei Adolf Stem, im Laden.

Wilhelmstraße 52,
ist eine schöne **Wohnung** von 4 Zimmern u. übl. Zubehör mit freier Aussicht auf 1. Oktober zu vermieten. 9761*
Näheres daselbst 2. Stock.

Akademiestraße 15, part., Seitenb., ist ein **Zimmer** und **Küche** mit Zugehör auf 1. August **zu vermieten.** Näh. parterre. 9842

Augartenstr. 27 ist eine **4 und 2 Zimmerwohnung** zu vermieten. Näheres 1. Stock. B27403

Draisstraße 19, II., ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** auf 1. Okt. zu verm. Näh. part. lks. B27148

Durlacherallee, Ecke Degenfeldstr., ist eine sehr schöne **4 Zimmer-Eckwohnung** mit Zubehör sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. B25236 Näheres parterre.

Durlacher-Allee 36 ist weg. Versetzung eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** mit Balkon auf 1. Sept. oder 1. Okt. zu vermieten. Näh. parterre. B27283.2.1

Essenweinstr. 24 ist im Hint. eine 2 Zimmerwohnung per 1. Aug. zu verm. Näh. Vdh., 1. St. B27343

Friedenstr. 13 schöne **Wohnung,** 7 Zimmer, Balkon u. Veranda, Badezimmer, Küche nebst reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. 2. St. B26857.6.4

Gartenstr. 10, im Seitenbau, ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern u. Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Preis 220 Mark. Näh. bei **B. Wirth,** im Seitenb. B27125

Geibelstraße 3 sind 2-, 3- und 4-**Zimmer-Wohnungen** nebst Werkstatt auf 1. Okt. zu verm. B27279

Gerwigstr. 22 ist eine schöne große **3 Zimmer-Wohnung,** Küche mit Veranda, Mansarde und Keller per 1. Oktober zu vermieten.
Näheres part. rechts. B27120.2.2

Gottesauerstr. 14 ist eine schöne große 3 Zimmerwohnung mit Balkon, Mansarde, Keller per 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen im 4. Stock, links. B27405

Herrenstraße 27 ist auf 1. Oktober eine freundliche **Wohnung** von 5 Zimmern zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. B26609.10.2

Hirschstraße 52 auf 1. Sept. oder 1. Okt. **Hochparterrewohnung** v. 7 Zimmern u. Zubehör zu verm. Einzusch. 10—1 u. 2—6. Näher. 2. St. Preis 900 M. B27137

Kaiserallee 51 1 Tr., ist eine neuzeitl. Wohnung, 5 Zimmer, Balkon, Bad, Küche u. Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. 10018*
Näh. part. oder **Moltkestraße 81,**

Kaiserallee 63, 4. St., **3 Zimmer,** Küche, Keller, ged. Veranda sowie Speicherk. auf 1. Okt. zu vermiet. Zu erfr. im Laden. B26966.5.4

Karlstraße 33, Hths., 2. St., zwei kleine Zimmer, Küche, Keller u. Mansarde auf sogleich od. später zu vermieten. B27394
Näheres im Laden.

Karlstr. 39, Hinterh., 2. St., ist eine frdl. **Dreizimmerwohnung** mit Zubehör alsbald zu vermiet. Zu erfragen daselbst oder **Karl-Wilhelmstr. 34,** 3. St. B27392

Kriegstraße 88, Seitenb., a. 1. Okt. **3 Zimmer** m. Zub., 2. St., Gartenaussicht, zu vermiet. Näh. 2. St. vorm. 10—1 u. nachm. 3—5. 10017*

Rudolfstr. 6 ist ein schönes **Parterrezimmer u. Küche** auf 1. od. 15. Aug. zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock. B27260

Rudolfstr. 8 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern sowie eine **Mansardenwohnung** von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. 2. Stock. B27104

Uhlandstr. 12, 2. St., Nähe Kaiserallee, auf 1. Okt. schöne **3 Zimmerwohnung** an kl. Fam. bill. zu verm. Zu erfr. i. Laden. B27388

Uhlandstr. 16, 3 Zimmerwohnung, Küche, Keller, Koch- u. Leuchtgas auf 1. Okt. zu vermieten. Auskunft im Laden. B27393

Weinbrennerstraße 7, 3. Stock, ist eine **herrschaftliche Wohnung,** bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Bad, Speisekammer und sonstigem reichem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 9884*

Weinbrennerstraße 7, 4. Stock, ist ein **Atelier** (Nordlicht) nebst zwei **schönen Zimmern** per sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen **Kriegstraße 152,** im Büro.

Werderstraße, nächst Ettlingerstr., ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** nebst Zubehör im 1. St. zu vermieten. Näher. **Werderstraße 26,** 2. Stock. B26760.5.4

Ettlingen.
Schöllbronnerstraße 53, schöne **Mansardenwohnung,** 3 Zimmer u. Küche mit Kochgas u. Wasserleitung evtl. mit Gartenanteil sofort zu vermieten. 6517a
Näheres parterre daselbst.

Gemütliches Heim
und gute Verpflegung findet gebildeter älterer Herr, event. Dame, bei alleinstehender gebildeter Frau. Gefl. Offerten unter Nr. B27227 an die Exped. der „Bad. Presse".

Adlerstraße 36, 4. Stock, ist ein möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B27294.2.1

Blumenstr. 21, 2. St., ist bei alleinstehender Witwe ein schön **möbl. Zimmer** an anständ. Fräulein sof. oder 1. Aug. zu vermiet. B27165

Bismarckstr. 31, 3. St., ist ein gut **möbl. Zimmer** an sol. Herrn od. Fräulein zu vermieten. B27412

Gartenstr. 66, part., ist fein **möbl. Zimmer** mit sep. Eingang auf sofort zu vermieten. B27398

Kaiserstraße 221, 2. St., bei der Hauptpost, sehr schön möbliertes **Wohn- u. Schlafzimmer** an einen besseren Herrn sofort oder später zu vermieten. 10924.3.2

Leopoldstraße 17, 2. Stock, ist ein schönes, großes, gut möbliertes **Zimmer** auf sofort oder später zu vermieten. B27338.2.1

Leopoldstraße 29, 3. Stock, ist ein gut möbl., 2fenstrig. **Zimmer** auf 1. Aug. zu vermieten. B27092.2.2

Roonstr. 18, 3. St., gut **möbl. Balkonzimmer** sofort oder später zu vermieten. B27421

Rüppurrerstr. 23, III, r., **möbl. Zimmer** per sofort zu vermieten. Ebendaselbst gebrauchtes Stoffdivan zu verkaufen. B27183

Rudolfstraße 1, II. r., gut möbl. **Zimmer mit Pension,** schöne Aussicht in den Fasanengart. B26653

Schützenstr. 47 ist ein leeres **Mansardenzimmer** im Hinterh., 2. Stock, an alleinsteh. Frau zu verm. Näh. daselbst. B27391

Schützenstr. 48, part., erhalten sol. Arbeiter **Kost und Wohnung** um billigen Preis. B27074

Schützenstr. 62, im 2. Stock, ist ein leeres **Zimmer;** separat. Eingang 1. August billig zu vermiethen.
Näheres part. B27371.2.2

Steinstraße 23, Seitenbau, 3. St. (neu), sind **2 Zimmer,** einzeln od. zus., gut möbl., freundl., Aussicht in Garten, billig zu vermiet. B27369

Uhlandstraße 6, Hth. 2. St., einfach möbliertes **Zimmer** an Frl. od. Frau billig zu verm. B27145

Waldstr. 56, 3. Stock, ist ein schönes, gut möbliert. 2fenstr., groß. **Zimmer,** nach der Straße gehend, billig zu vermieten. B25599

Waldhornstraße 28, part., gegenüber der Post, ist sofort oder 1. August ein gutes, möbliertes **Zimmer** an soliden Herrn oder Dame billig zu verm. B27056

Zähringerstraße 24, 3. Stock, sind auf 1. August **zwei gut möblierte Zimmer und ein großes Zimmer,** mit 2 Betten an Geschäftsfräulein mit Pension, zu verm. B27258.2.1

Zähringerstraße 49, 2. Stock, gut **möbl. Zimmer** auf 1. August zu vermieten. B27256

Mühlburg. Rheinstr. 12, 3. St., ist ein gut **möbl. Zimmer** für 1 oder 2 Herren per sofort oder später zu vermieten. B27191

Ettlingen.
1—2 Zimmer, g. möbl., in herrl. gel. Villa sofort oder später zu verm. Ebendaselbst: 1 g. möbl. **Bureau** part., mit Tel.-Anschl. Off. oder zu erfr. unter Nr. 6141a in der Exped. der „Bad. Presse".

Miet-Gesuche:
Kleine Familie, 1 Kind, **sucht** schöne **Wohnung** von 2 evtl. 3 Zimmern. Schönes Hinterhaus nicht ausgeschlossen. Offerten mit genauer Preisang. unt. Nr. B27374 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Ehepaar sucht auf ca. 8 Tage Zimmer mit 2 Betten bei ruhiger Familie. Off. nur m. Preis pro Tag an Jos. Porzelt, Karlsruhe, postl.

Wohnung
(Wohn-, Schlafzimmer, Kammer, Küche u. evtl. Badezimmer) in Mühlburg oder der Weststadt auf 1. Okt. **zu mieten gesucht.**
Offert. mit Preis u. Nr. B27422 an die Exp. der „Bad. Presse".

Hofmusiker
sucht zum 1. Sept. gut möbliertes **Zimmer.** Halbe oder ganze Pension erwünscht; wenn möglich Familienanschluß. Offerten unter Nr. B27379 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Beachten Sie unser Fenster Kaiserstraße.

Extra billiges Angebot

Nur so lange Vorrat.

Mittwoch, Donnerstag der Abteilung Freitag, Samstag

Haushalt-Artikel.

Für die Einmachzeit

Geleegläser

1/8	1/4	3/8	1/2 Klo.
7	9	12	14 ₰

Einmachgläser offen

1/4	1/2	3/4	1 1/2	2	2 1/2
6	7	9	14	18	23 ₰

3	4	5	6
28	38	48	58 ₰

Einmachgläser, „rein weiss" mit luftdichtem Verschluss

1/2	1/2	3/4	1	1 1/2	2 Ltr.
30	32	44	48	55	65 ₰

Eindunstkrüge in allen Grössen enorm billig.

Einmachtöpfe in allen Grössen enorm billig.

Ansetzflaschen

2	3	4	5	6 Ltr.
19	32	38	48	65 ₰

Honiggläser mit Schraubdeckel

1/2	1 Pfd.
10	12 ₰

Einkochapparat inkl. Topf und Thermometer **11.— Mk.**

Diverse Saisonartikel.

Messingpfannen, ff. poliert	2.25,	**1.95**
Bohnenschneidemaschinen	1.85, 1.65,	**1.45**
Bohnenhobel, prima Fabrikat		**40** ₰
Drahtfliegenfallen	Stück	**19** ₰
Speise-Drahtglocken	58, 48, 42,	**35** ₰
Leiterwagen	4.75, 4.25,	**3.50**
Eismaschinen „Alexanderwerk"	von	**5.75** an
Speiseschränke	von	**5.75** an
Fruchtpressen	St.	**85** ₰

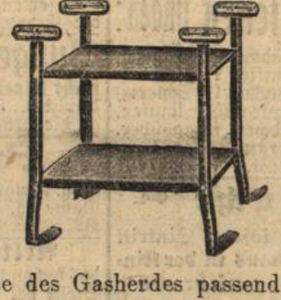
Sitzbadewanne, grosse bequeme Form, mit polierter Wulst Stück **12.—**

Bügelbretter, ff. bezogen	2.50,	**2.10**
Aermelbügelbretter, ff. bezogen		**38** ₰
Fruchtpressmaschinen, f. verzinnt u. emaill.	St.	**7.50**

Gurkenhobel mit 1 u. 2 Messern, in allen Grössen vorrätig.

Gasherdtisch „Universal"

Mk. **6.90**



Mk. **6.90**

für jede Grösse des Gasherdes passend einzustellen.

Gasherde

1/4 Loch, unten gedeckt von Mk. **12.75** an. 11022

Glaswaren.

Sturzflaschen mit Glas	32	22	**15** ₰
Seidel amerik.	0.4: 17.50	0.3: 16.50	0.25: 15.50
Weinflaschen glatt	1/4: 11	1/2: 16	1 Ltr.: 18 ₰
dto. gepresst	15	21	32 ₰
dto. geschliffen	42	58	85 ₰
Glasteller, diverse Muster	Stück		**4** ₰
Glasteller, „imit. Baccarat"	„		**12** ₰
Glasschalen „Kohinoor"	58	38 25	18 **15** ₰

Bierservice, ff. dekoriert, von 1.45 an.

Weingläser, gepresst	Stück 12 u.	**9** ₰
Weingläser „Paris"	Stück	**25** ₰
„ geschliffen	„	**19** ₰
Citronenpressen	„	**9** ₰
Bierbecher mit Mattband, 1/4 Ltr.	„	**12** ₰
Kaiser-Becher	1/4: 13	0,3 Ltr.: 15 ₰

	1	2	3 Ltr.
Buttermaschinen enorm billig	1.65	2.10	2.85

Waschbretter mit starker Zinkeinlage 105 72 **58** ₰

	25	30 mtr.
Waschleinen	42	68 ₰

Kohlenbügeleisen, prima Fabrikat

ff. poliert	ff. vernickelt
2.50	3.25

Fleischmaschinen, Ia. Fabrikat, St. **2.75**

Geschw. Knopf.

Ganz bestimmt

zahle für getragene Herren-Anzüge 5—20 Mk. Kaufe auch sonstige Herren- u. Damen-Kleider, sowie Schuhe zu höchstem Preis. Postkarte erbeten unter Nr. B26948 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Wer guten **Apfelwein** liebt, trinke 5620a **Reinetten-Apfelwein,** per Ltr. **28** Pfg., von **A. Hörth,** Ottersweier in Baden. Niederlage: Drogerie Th. Walz, Kurvenstraße 17. *

Milch 40 Liter, an zahlungsfähige Leute abzugeben. Zu erfragen unter Nr. B27436 in der Exped. der „Bad. Presse".

Piano, B 27322 neu, bestes Fabrikat, wird mit Klavierstuhl für 380 Mark **verkauft.** 3.2 **Ritterstraße 11,** parterre, zwischen Kriegs- und Gartenstraße.

Kinderwagen, sehr gut erhalten, billig abzugeben. B27435 Zähringerstr. 1, 2. St. l.

Fahrrad, bereits neu, mit Freil. u. Rücktr. u. Gar. billig abzug. B27434 **Zähringerstr. 1, 2. St. l.**

Holzwarenfabrik

modern eingerichtet und voll beschäftigt, in südd. Großstadt, anderer Unternehmungen wegen **zu verkaufen.** Zugkräftiger, lohnender Spezialartikel. Zur Uebernahme ca. Mk. 45000.— nötig, Anzahlung 30000 Mark, Rest eventl. gegen Sicherheit gestundet. Ernstl. Reflektanten erfahren Näheres unter **F. K. 4582** durch **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 10971.3.3

In Kreis-, Landgerichts- u. Amtsstadt des Unterlandes ist ein **dreistöckiges Haus,** mitten in der Stadt, welches sich besonders für einen **Glaser** eignete, da keine Konkurrenz am Platze, billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 6676a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Villa

z. Alleinbewohnen in schönster Lage des Murgtals (Bahnstation), in unmittelbarer Nähe von Gernsbach, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, mit elektrischem Licht, Wasserleitung, großem Zier- u. Nutzgarten, sofort oder später **zu verkaufen.** Näheres **Karlsruhe, Akademiestraße 71,** 2. Stock, oder Frau **M. Finkenzeller,** Gernsbach-Scheuern. 8985*

Fast neues kompl. Bett, Schrank, Sopha, Waschkommode s. bill. zu verk. **Uhlandstr. 12,** vgrt. B27396

Eine Waffensammlung

30 Militärgewehre, verschiedene Helme, Küraß und blanke Waffen, ist preiswert zu verkaufen. 6261a3.3 Auskunft erteilt: **Böhnert, Lahr** (Baden), Völkerstraße 39.

Möbel

Wegen Wegzug billig zu verkaufen eine kleine 2 Zimmer-Einrichtung: bess. Schlafkanapee, Etagere, Chiffonniere, 2 Tische, Stühle, Kommode, eis. Bettstelle m. Matratze, eis. Kinderbettstelle mit Matratze, Kinderstuhl, Sportwagen, bess. Linoleumläufer, Küchentisch u. noch verschiedenes. B27042.3.3 **Humboldtstr. 22,** II. r.

Wagen-Verkauf:

1 gebr. Break, für Metzger oder Milchhandlungen passend,
1 „ Pritschenwagen mit Federn, 60—70 Ztr. Tragkraft.
1 „ Pritschenwagen mit Federn, 20—25 Ztr. Tragkraft,
1 „ zweiräderiger Deckelwagen mit Federn. 9452*
Karlsruhe, Karlstraße 31.

Herrschaftl. Möbel.

Eleg. Büffet, Serviertisch, feiner Diwan, eleg. Polstergarn. m. Fauteuils, hochf. Salontisch, eleg. Kredenz mit Spiegel, Staffelei, Säulen, Portieren, Salonschränkchen (Mahag.), gr. Goldspiegel m. Console, feine Goldstühle, bess. Vertiko, Etag., Nähtisch, Chiffonn., Spieltisch, eleg. Spiegel, 1tür. Schrank, Kommode, Christoflebest. Leuchter, silb. Kaffeelöffel, f. Damenopernglas, gold. Damenuhr, Armband, Reißzeug, Aktenschrk., gr. Büro-, Zeichen- u. Packtische, Regale, Rollwand, Kopierpr., gr. Küchenschaft, Vogelkäfig, Schreibpulte bill. zu **verk. Kriegstr. 6,** 2. St. B27390

Violine billig **zu verkaufen.** — Anzusehen mittags von 12 1/2 bis 1 1/2 und abends von 6 1/2 bis 8 Uhr. Zu erfr. u. Nr. B27399 in der Exped. der „Bad. Presse".

Tafelklavier, gut erhalten, guter Ton, Stuttgarter Fabrikat, wegen Todesfall **zu verkaufen.** B27295.2.1 Näh. **Roonstr. 20,** 1 Tr. hoch lks.

Pianinos, ausgez. Instrumente in mod. Bauart unter Garantie außergewöhnl. billig **zu verkaufen,** sowie **Tafelklaviere** in bestem Zustande. **Philipp Hottenstein,** Klaviertechn., Herrenstraße 58. B27409

Fässer-Verkauf. Neue und gebrauchte **Fässer,** 40—350 Ltr. haltend, sowie neue **Ovalfässer,** 400—700 Ltr. haltend hat zu verkaufen: **Ferd. Fellhauer,** Küfermeister, Waldstr. 54. B27414

Fahrrad, gut erhalt., Freilauf, billig **abzugeben.** B27385 Sörnerstr. 19, Laden.

Photographen-Apparat, sehr schön, und **Podium,** mit Linoleum belegt, groß, billig zu verkaufen. 11035 **Yorkstraße 27,** 3. St., l.

Zu verkaufen: 1 beinahe neue 6sitzige **Break** mit Verdeck, 1 gebrauchter **Kutschierwagen,** 1 gebrauchter **Landauer,** 1 gebrauchtes **Gig.** B26902.3.3 **J. G. Christmann, Karlsruhe.**

Pritschenwagen, komplett, ca. 60—80 Ztr. Tragkraft, preiswert zu **verkaufen** bei **Karl Baumann, Karlsruhe.** 11052.5.1 Akademiestr. 20.

Herd, noch gut erhalten, preiswert abzugeben. B27425 **Schillerstr. 4,** Hth. 1. St.

Badeofen für Kohlenfeuerung, in best. Zustand, mit Zimmerfeuerung für 45 ℳ abzugeben. **R. Reinhold Nachf., Akademiestr. 16.** B27413

Pferdverkauf. Wegen Entbehrlichkeit verkaufe ich einen **Braun-Wallach** mit gut. Beinen, zu jedem Dienst tauglich, besonders für Landwirt, da guter Einspänner. B27220 **Fritz Leber, Neudorf,** Station Graben-Neudorf.

Reitpferd billig zu verkaufen. Näheres im Stall Hirschstraße 35. B27233

Pferd-Verkauf. Ein Pferd für leichtes Fuhrwerk ist preiswert zu verkaufen. B27316 2.1 **Bachmann, Werderstr. 85.**

1. **Brauner Wallach,** 1,73 groß,
2. **dto. dto.** 1,70 groß, beides großartige **Adjutantenpferde,**
3. 1 Paar **schwere Glanzrappen,** 4- und 5jährig, 1,76 groß, Sattelpferd, auch elegantes Coupépferd, unter jeder Garantie **zu verkaufen.** Näheres 10943.3.2 **Kreuzstraße 29, Karlsruhe.**

Reitpferd,

7jährig, ca. 1,70 Meter hoch, fehlerfrei, für jede Waffengattung u. Gewicht passend, preiswert zu **verkaufen.** Offerten unter Nr. 11054 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Jagdhund, Rüde, schönes Tier, 1 1/4 Jahre alt, verkauft billig. 11028 **Müller,** Philippstr. 12.

Dung billig zu verkaufen. B27387 **Gottesauer Schlößle.**